CICEROS
PARTITIONES ORATORIAE.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

DR. KARL WILHELM PIDERIT,
DIRECTOR DES GYMNASIUMS ZU HANAU.

LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1867.

VORWORT.

Dass die kleine rhetorische Schrift Ciceros, die uns unter dem Titel *Partitiones oratoriae* aufbewahrt ist, im Allgemeinen etwas geringschätzig angesehen zu werden pflegt, mag zum Teil sowol in dem geringeren Umfang des Büchleins als insbesondere auch in der, wie es auf den ersten Anblick erscheint, etwas trockenen schematistischen Behandlungsweise des Gegenstandes seinen Grund haben. Andernteils aber hat es ohne Zweifel mehrfach doch auch an einer eingehenden Beschäftigung mit dem Schriftchen selbst und eben in Folge dessen an einer gerechten Würdigung desselben gefehlt. Quintilian rechnet die *Partitiones* ihrem Inhalte nach mit zu den beachtenswertesten Schriften Ciceros und zwar, wie es scheint, mit vollem Recht. Verlangt man von dem Büchlein nicht mehr, als es selbst seiner Bestimmung nach leisten soll, so wird man bei genauerer Betrachtung in ihm einen trefflichen rhetorischen Katechismus erkennen, der sich durch die Vorzüge einer geschickten systematischen Anordnung des Lehrinhalts, wie durch prägnante Fassung der rhetorischen Begriffe auszeichnet und auch noch in mancher andern Hinsicht nützliche Dienste leistet. Eine solche gerechtere Beurteilung und damit auch ein richtigeres Verständnis der *Partitiones oratoriae*, wie beides hauptsächlich auf einer rechten Vergleichung der übrigen rhetorischen

Schriften Ciceros beruht, möchte nun die gegenwärtige Ausgabe sowol durch eine ausführlichere Einleitung, als auch durch eine möglichst vollständige und erschöpfende Erklärung an ihrem Teil zu fördern suchen.

Zu dem Ende ist der Text unter sorgfältiger Vergleichung der Erlanger Handschrift mit den Lesarten des *Parisinus* genau revidiert und, wo es nötig war, verbessert*), der Commentar aber (da es an einer irgend brauchbaren speciellen Vorarbeit fehlte) fast ganz selbständig und in ähnlicher Weise, wie früher meine Ausgaben der grösseren rhetorischen Schriften Ciceros, ausgearbeitet worden.

So darf ich denn wol die vorliegende Bearbeitung als die erste wenigstens genauere Specialausgabe der *Partitiones oratoriae* bezeichnen und damit zugleich den Wunsch aussprechen, dass sie als solche sich brauchbar erweisen und eine günstige Aufnahme finden möge.

Hanau, im Mai 1867.

Karl Wilhelm Piderit.

---

*) Vgl. m. Abh. zur Kritik von Ciceros *Partitiones oratoriae* P. I. Hanau 1866 und N. Jahrb. B. 95, H. 4. n. 36. S. 275 ff.

EINLEITUNG.

An Ciceros grössere rhetorische Werke reiht sich bekanntlich § 1.
noch eine kleine Schrift an, die den Titel *de partitione oratoria dialogus* oder genauer *partitiones oratoriae*[1]) führt.

Es ist, wie dieser Titel anzeigt[2]), eine Zerlegung und Zer-

1) Quintilian citiert die Schrift nur unter diesem Titel, partitiones oratoriae oder kurz partitiones (*διαιρέσεις*) III 3, 7 (Cicero) in partitionibus oratoriis ad easdem — quinque pervenit partes; III 11, 10 idque et in rhetoricis Cicero et in partitionibus dicit; III 11, 19 at in partitionibus oratoriis etc. IV 2, 107 (Cicero) in partitionibus praecipit. Darauf führt auch Cicero selbst part. or. 40, 139 expositae sunt tibi omnes oratoriae partitiones. Der Plural weist auf die verschiedenen Ober- und Unterabteilungen hin, in welche das rhetorische Lehrgebiet zerfällt, vgl. Brut. 88, 302 attuleratque (sc. Hortensius) minime vulgare genus dicendi, duas quidem res, quas nemo alius: partitiones, de quibus dicturus esset et collectiones eorum, quae essent dicta contra quaeque ipse dixisset (die jedesmalige Vorausangabe oder Aufzälung der Hauptstücke und das jedesmalige Resumé).

2) vgl. part. or. 19, 67 atque haec fere est partitio consultationum — damit schliesst Cic. die systematischgegliederte Angabe der einzelnen Abteilungen des genus infinitum ab; 32, 110 atque ipsa quidem partitio causarum (die Gliederung des genus finitum) paullo ante in suasionis locos distributa est; de or. II 61, 248; Brut. 53, 198; de fin. I 13, 45; Quint. I 2, 13. So definiert Cicero selbst den Begriff der partitio Top. 5, 28 atque etiam definitiones aliae sunt partitionum, aliae divisionum: *partitionum, cum ea res, quae proposita est, quasi in membra discerpitur* und hernach 6, 30 in partitione quasi membra sunt ut corporis caput, humeri, latera, crura, pedes et cetera. Von der divisio will Cicero die partitio insofern unterschieden wissen, als partitio zunächst nur Zerlegung des Ganzen in seine Bestandteile, des Organismus in seine Glieder ist (ut si quis dicat, ius civile id esse, quod in legibus, senatus consultis, rebus iudicatis, iurisperitorum auctoritate, edictis magistratuum, more, aequitate consistat Top. 5, 28); die divisio dagegen Angabe der Arten oder species, in welche die Gattung, das genus, zerfällt Top. l. l. divisionum autem definitio formas omnes complectitur, quae sub eo genere sunt, quod definitur und weiter unten 7, 30 in divisione formae (sunt), quas Graeci *εἴδη* vocant, nostri, si qui haec forte tractant, species appellant (Quint. V 10, 63 Cicero docet — divisionem differre a partitione, quod haec sit totius in partes, illa generis in formas). Die Aufzälung der zu einem bestimmten Gebiet gehörigen Stücke, die partitio, soll zwar möglichst vollständig sein; da aber zuweilen ein solches Gebiet unabsehbar und unerschöpflich ist, so kann man von der partitio nicht immer verlangen, dass sie absolut vollständig sei, während an die divisio allerdings diese Forderung absoluter Vollständigkeit zu stellen ist Top. 8, 33 partitione tum sic utendum est, nullam ut partem relinquas, ut si partiri velis

gliederung des rhetorischen Organismus in seine einzelnen Bestandteile und zwar in systematischer Ordnung d. h. so, dass die Haupt- und Unterabteilungen, die Hauptstücke, Kapitel und Abschnitte des gesamten rhetorischen Systems in geordneter Aufeinanderfolge aufgeführt werden. Die Form, in welcher diess geschieht, ist die von Frage und Antwort — der Sohn fragt, der Vater antwortet —, sodass wir also eine Art rhetorischen Katechismus vor uns haben, in dem die Hauptstücke der Lehre von der Beredsamkeit nach Inhalt und Umfang möglichst vollständig in bestimmter, sachgemässer Reihenfolge übersichtlich und fasslich dargelegt sind.

§ 2. Die nächste Veranlassung zur Ausarbeitung eines solchen rhetorischen Katechismus lag für Cicero zunächst wol in dem Bestreben, seinem einzigen Sohne Marcus einen Leitfaden in die Hand zu geben, der ihm nicht nur das im früheren Unterricht gelernte leicht und sicher vergegenwärtigen[3]), sondern ihm auch bei seinem etwaigen öffentlichen Auftreten von erheblichem praktischen Nutzen sein könnte. An griechischen Compendien der Art fehlte es allerdings nicht[4]); dafür sorgten die zalreichen griechischen Rhetoren, die sich als Jugendlehrer in Rom aufzuhalten pflegten, in ausreichendem Masse. Aber ein kurzes in lateinischer Sprache abgefasstes Lehrbüchlein, das speciell die Theorie der römischen Beredsamkeit ins Auge fasste, mochte noch immer als ein fühlbares Bedürfnis erscheinen. Und wenn sich der Abfassung eines solchen Lehrbuchs ein Mann wie Cicero unterzog, der frei von der mechanischen Manier der griechischen Lehrmeister, mit den erforderlichen theoretischen Kenntnissen zugleich eine reiche praktische Erfahrung verband, so konnte eine solche Schrift nicht bloss Ciceros Sohne, sondern auch noch andern jüngeren und älteren

tutelas, inscienter facias, si ullam praetermittas; at si stipulationum aut iudiciorum formulas partiare, non est vitiosum in re infinita praetermittere aliquid, quod idem in divisione vitiosum est; formarum enim certus est numerus, quae cuique generi subiiciantur; partium distributio saepe est infinitior, tamquam rivorum a fonte diductio. Itaque in oratoriis artibus quaestionis genere proposito quot eius formae sint, subiungitur absolute, at cum de ornamentis verborum sententiarumve praecipitur, quae vocant σχήματα, non fit idem; res est enim infinitior; ut ex hoc quoque intellegatur quid velimus inter partitionem et divisionem interesse; quamquam enim vocabula prope idem valere videbantur, tamen quia res differebant, nomina rerum distare voluerunt. Es ergibt sich übrigens aus dieser Begriffsbestimmung von selbst, dass die partitio recht wol in der Form der divisio auftreten kann, wo sie nämlich (wie diess eben in den part. or. meistenteils geschieht) die sämtlichen Glieder des rhetorischen Organismus in systematischer Ordnung und Reihenfolge nach Ober- und Unterabteilungen aufführt.

3) part. or. 1, 2 sic enim et ego te meminisse intellegam, quae accepisti et tu ordine audies, quae requires.

4) Darauf deutet gleich der Anfang der p. or. 1, 2 visne ut tu me Graece soles ordine interrogare, sic ego te vicissim eisdem de rebus Latine interrogem.

unter den gebildeten Römern immerhin sehr dankenswerte Dienste leisten. Daher entschloss sich denn Cicero, als ein brauchbares Hülfsmittel für seinen Sohn, wie für andere studierende junge Leute einen solchen Katechismus der Rhetorik in lateinischer Sprache, vom Standpunkt der römischen Beredsamkeit aufzustellen und so auch in dieser, wenn schon geringfügigeren Beziehung, doch immerhin einen weiteren Schritt zur Erreichung des höhern Gesamtzieles zu thun, das, wie wir wissen, von Seiten Ciceros darauf gerichtet war, der griechischen Prosaliteratur eine wo möglich völlig ebenbürtige römische gegenüberzustellen.

Das kleine Lehrbuch soll aber zugleich noch einen andern § 3.
propädeutischen Zweck erfüllen. Wie die methodische Gliederung des oratorischen Systems selbst wieder auf der tieferen Grundlage der griechischen akademisch-peripatetischen Philosophie beruht[5], die besonders die Kunst der Dialektik mit der schönen Form der Darstellung verbindet[6] und ausserdem die dem Redner unentbehrlichen ethischen Stoffe in reichem Masse darbietet[7], so sollen eben diese hier gegebenen *partitiones oratoriae* nichts anderes, als nur die Fingerzeige zu den eigentlichen Quellen, den philosophischen Wissenschaften der akademisch-peripatetischen Schule sein. Die *partitiones oratoriae* geben im Allgemeinen nur die Fundstätten an, wo das edle Metall zu finden ist, die Schätze selbst soll der junge Marcus bei Plato und Aristoteles suchen, denen Cicero selbst nach seinem eigenen Geständnis für seine rednerische Ausbildung so unendlich viel zu verdanken hat[8]. Durch das Studium der philosophischen Wissenschaften werden die oratorischen Lehrstücke, die hier eigentlich nur aufgezeigt sind, erst mit dem rechten, lebendigen Inhalt erfüllt und überhaupt der geistige Gesichtskreis in dem Grade erweitert, wie es für den zukünftigen Redner nötig ist. Darauf soll nach des Vaters Willen das Streben des Sohnes gerichtet sein[9].

Zu dem Ende hat sich denn Cicero nicht bloss auf die streng § 4.
rhetorischen Stoffe im engern Sinn beschränkt, sondern an rechter Stelle auch die andern, besonders die ethischen und juristischen Kategorieen hervorgehoben, die im weiteren Sinn ja gleichfalls in das Gebiet der Rhetorik gehören. Nicht bloss die eigentliche rhetorische Thätigkeit als solche, das *invenire*, *collocare* und *eloqui*, die *actio* und die *memoria* wird ins Auge gefasst; nicht bloss die Rede mit ihren Teilen, dem *principium* und der *narratio*, der *argumentatio* und *peroratio*, die Lehre von den *status causae*, die

5) p. or. 40, 139 expositae sunt tibi omnes oratoriae partitiones, quae quidem e media illa nostra Academia effloruerunt.

6) p. or. l. l. Brut. 31, 120 quorum in doctrina atque praeceptis disserendi ratio coniungitur cum suavitate dicendi et copia.

7) p. or. 40, 140; Or. 4, 16; 33, 118; de fin. V 3, 7.

8) Or. 3, 12.

9) p. or. 40, 140.

bekannte Unterscheidung zwischen allgemeinen und besonderen Fragen (*propositum* und *causa*) und die drei Hauptredegattungen, das *genus demonstrativum*, *deliberativum* und *iudiciale* bilden den Gegenstand der theoretischen Erörterung, sondern Cicero versäumt es auch nicht, sowol beim *genus demonstrativum* eine kurze Uebersicht des Hauptteils der Ethik zu geben[10] und beim *genus deliberativum* auf die hier geltenden ethischen Kategorieen sorgfältig hinzuweisen[11], als auch beim *status qualitatis* ein besonderes Schema über die verschiedenen Hauptabteilungen des gesamten Rechtsgebiets aufzustellen[12] und überhaupt die Gesichtspunkte möglichst genau und vollständig zu bezeichnen, die der *accusator* oder der *defensor*, der *suasor* oder der *dissuasor* zu nehmen hat[13]. Ist doch an éiner Stelle[14] zur Erläuterung des *status definitivus* absichtlich gerade ein sehr specielles Beispiel aus dem römischen Recht, die Begriffsbestimmung des *praevaricator*, gewält worden. Es waren das lauter Winke, worauf sich die Aufmerksamkeit und das weitere Studium des jungen Marcus Cicero für die Zukunft zu richten habe; — ein brauchbares Vademecum, sowol um an das bereits gelernte immer wieder von neuem erinnert, als auch um auf das noch zu studierende zweckmässig hingewiesen zu werden.

§ 5. Diese höhere Anlage des Schriftchens, die sich weit über den Standpunkt des rhetorischen Elementarunterrichts erhebt und in manchen Partieen, wie z. B. der eben erwähnten *praevaricatio*, eine schon gereiftere Auffassungsfähigkeit voraussetzt, legt nämlich die Vermutung sehr nahe, dass zur Zeit der Abfassung der Schrift Ciceros Sohn gleichfalls schon in einem etwas vorgerückteren Jünglingsalter stand, etwa in der Periode des Uebergangs aus den mehr vorbereitenden Privatstudien zu dem Studium der höheren philosophischen Wissenschaften auf der von den jungen vornehmen Römern fast allgemein besuchten Universität zu Athen[15].

Marcus Tullius Cicero, Ciceros und der Terentia einziger Sohn, geboren im Jahr 65 v. Ch. (689 a. u.)[16] — etwa 13 Jahre später, als seine Schwester Tullia — hatte in seinem neunten Lebensjahre den ersten eigentlichen Elementarunterricht gemeinschaftlich mit seinem etwas älteren Vetter Quintus Tullius Cicero im elterlichen Hause zu Rom erhalten, teils vom Vater selbst, teils

10) p. or. 22, 75 (sed hic locus virtutum atque vitiorum latissime patens ex multis et variis disputationibus nunc in quandam angustam et brevem concludetur) — 23, 82.

11) p. or. 24, 86 — 27, 96.

12) p. or. 37, 129 (iuris est omnis ratio nobis explicanda) — 37, 131.

13) p. or. 4, 14 und 5, 15; 17, 59 f; 24, 85; 27, 95 f; 34, 117 f und 35, 119 f; 35, 121; 36, 124 ff.

14) p. or. 36, 123 ff.

15) Darauf scheinen auch die Schlussworte der p. or. 40, 140 hinzudeuten: ad quos (sc. fontes) si nobis ducibus *aliisve* perveneris etc.

16) ad Att. I 2, 1 L. Iulio Caesare C. Marcio Figulo consulibus (sc. designatis) filiolo me auctum scito, salva Terentia.

unter der Aufsicht des Vaters[17]) von bewährten griechischen Lehrern, wie Tyrannio[18]), Päonius und dem gelehrten Freigelassenen des Atticus, Dionysius[19]). Diesen letzteren und seinen eigenen Freigelassenen nahm Cicero im Jahr 51 mit nach Cilicien, wohin ihn sein Sohn Marcus, der eben 14 Jahr alt geworden, und sein Neffe Quintus Cicero begleiteten[20]). Von hier besuchten die beiden Knaben zusammen den König Dejotarus in Galatien[21]) und verweilten darnach, unter der Leitung des strengen Dionysius zu Ende des Jahrs in Laodicea[22]). Auf seiner Rückreise aus der Provinz im Jahre 50 schickte Cicero die Knaben nach Rhodus, das damals vornehmlich durch seine Rhetorenschule hervorragte und nahm sie von da über Ephesus mit nach Athen[23]) und von da nach Italien, welches Cicero bekanntlich im November des Jahres 50 erreichte.

Bis dahin — das wird Niemand in Abrede stellen wollen[24]) — können doch die *partitiones oratoriae* nicht geschrieben sein. Aber die Abfassungszeit derselben kann auch noch nicht in die nächstfolgende Zeit nach Ciceros Rückkehr fallen. Denn wie aus dem kurzen Proömium der *partitiones* hervorgeht[25]), Cicero hatte sich, als er das Büchlein schrieb, bereits wieder eine Zeit lang in der Stadt Rom aufgehalten und dann erst Zeit gefunden, sich von Neuem wissenschaftlichen Beschäftigungen hinzugeben. Nun steht es aber fest, dass Cicero um seine Ansprüche auf einen Triumph nicht zu verwirken, nach seiner Rückkehr aus Cilicien, bis Ende 47 — erst da entliess er bekanntlich seine 6 Lictoren mit ihren Lorbeerfasces — die Stadt nicht wieder betrat. Vor diesen

17) ad Quint. fr. II 14, 2 (a. u. 700) maximae mihi vero curae erit, ut Ciceronem tuum nostrumque videam, scilicet quotidie, sed inspiciam quid discat quam saepissime, et nisi ille contemnet, etiam magistrum me ei profitebor, cuius rei nonnullam consuetudinem nactus sum in hoc horum dierum otio, Cicerone nostro minore producendo.

18) ad Quint. fr. II 4, 2 (a. u. 698) Quintus tuus, puer optimus, eruditur egregie; hoc nunc magis animadverto, quod Tyrannio docet apud me.

19) ad Att. IV 15, 10 (a. u. 700) Dionysium — hortere, ut quam primum veniat, ut possit Ciceronem meum atque etiam me ipsum erudire.

20) ad Att. V 9, 3 (a. u. 703).

21) ad Att. V 17, 3 (a. u. 703) Cicerones nostros Deiotarus filius, qui rex ab senatu appellatus est, secum in regnum. Dum in aestivis nos essemus, illum pueris locum esse bellissimum duximus.

22) ad Att. VI 1, 12 (a. u. 704) Cicerones pueri amant inter se, discunt, exercentur; sed alter, uti dixit Isocrates in Ephoro et Theopompo, frenis eget, alter calcaribus — Dionysius mihi quidem in amoribus est; pueri autem aiunt eum furenter irasci.

23) ad fam. XIV 5, 1 (a. u. 704) pridie Idus Octobres Athenas venimus.

24) Das gibt selbst Hand zu, der in der Allgem. Encyklop. der W. u. K. von Ersch u. Gruber B. XVII S. 211 als frühesten Termin der Abfassung (aber irrtümlich) das Jahr 704 a. u. c. (50 v. Ch.) bestimmt.

25) p. or. 1, 1 otium autem primum est summum, quoniam aliquando Roma exeundi potestas data est.

Zeitpunkt also kann nach der angeführten Stelle im Proömium die Abfassung der *partitiones* nicht gesetzt werden.

§ 6. Cicero war zu Anfang des Jahres 49 als *imperator* vor Rom angekommen und übernahm dann in Folge des Senatsbeschlusses vom 6. Januar die Beschützung der Seeküste von Campanien. Hierhin begleitete ihn auch sein Sohn Marcus und sein Neffe Quintus. Als sich aber Pompejus am 17. Merz 49 nach Dyrrhachium eingeschifft hatte und Cäsar ungehindert vordrang, begann für Cicero die traurige Zeit des Schwankens, auf welche Seite er sich neigen sollte; er zog sich mit den beiden Knaben auf sein Formianum zurück, wo ihn Cäsar auf seinem Wege nach Rom aufsuchte; reiste dann, um unter einem schicklichen Vorwand von Rom fern bleiben zu können, nach seiner Geburtsstadt Arpinum, wo er seinen Sohn Marcus Ende Merz in die männliche Toga einkleidete[26]), und schiffte sich endlich am 11. Juni mit seinem Sohne, der jetzt im 16. Lebensjahre stand und für Pompejus war[27]), nach Dyrrhachium über. Der junge Cicero erhielt alsbald eine Stelle im Heere des Pompejus als Anführer einer Reiterschwadron und erwarb sich durch Ausdauer und Gewandtheit die Zufriedenheit des Oberfeldherrn[28]). Nach der unglücklichen Schlacht bei Pharsalus am 9. August 48 setzte Cicero mit seinem Sohne wieder nach Brundisium über und verlebte dort bis Ende September 47 eins der unglücklichsten Jahre seines Lebens. Den anfänglichen Plan, seinen Sohn im Jahre 47 nach dem Orient zu Cäsar zu schicken[29]), gab er wieder auf; Cäsar kehrte nach Besiegung seiner Gegner noch in demselben Jahre nach Italien zurück und zeigte sich sehr zuvorkommend gegen Cicero. Cicero entliess seine Lictoren und war Ende 47 nach langer Abwesenheit, seit seiner Abreise nach Cilicien im Mai 51, zum erstenmal wieder in Rom. Aber die gänzlich veränderte politische Lage war für Cicero unerträglich, er flüchtete sich in das Gebiet der Wissenschaften[30]) und begann nach langer Zeit wieder sich der schriftstellerischen Thätigkeit zu widmen. Wo es irgend angieng — denn ganz durfte er schon aus politischen Rücksichten Rom nicht verlassen — zog er sich

26) ad Att. IX 19, 1 (a. u. 705) ego meo Ciceroni, quoniam Roma caremus, Arpini potissimum togam puram dedi; idque municipibus nostris fuit gratum.

27) ad Att. X 9, 2 (a. u. 705).

28) de off. II 13, 45 tua autem aetas incidit in id bellum, cuius altera pars sceleris nimium habuit, altera felicitatis parum. Quo tamen in bello cum te Pompeius alae praefecisset, magnam laudem et a summo viro et ab exercitu consequebare equitando, iaculando, omni militari labore tolerando.

29) ad Att. XI 17, 1 (a. u. 707) ego cum Sallustio Ciceronem ad Caesarem mittere cogitabam.

30) ad fam. IX 26, 1 (a. u. 708) vivas, inquis, in litteris. An quidquam me aliud agere censes? aut possem vivere, nisi in litteris viverem u. hernach § 4 quotidie aliquid legitur aut scribitur. Vgl. meine Ausgabe von Ciceros Brutus Einl. § 17 n. 108.

aus der Stadt auf seine Landgüter zurück, um hier in ungestörter Musse den Wissenschaften zu leben und namentlich auch die rhetorischen Studien wieder aufzunehmen, aus denen einst nicht nur seine erste Jugendschrift, die *libri rhetorici (de inventione)*, sondern vor 10 Jahren in der Blüte seines Mannesalters das vollendete Werk *de oratore* hervorgegangen war. Der Acker, der lange brach gelegen, trug reichliche Früchte: ausser mehreren andern Werken schrieb Cicero in dieser Zeit, im Jahre 46, den *Brutus* und den *orator*. Und eben in diese Zeit fallen auch die *partitiones oratoriae.*

§ 7.

Wir wissen, dass Cicero in dieser Zeit sogar erwachsene Römer in der Beredsamkeit unterrichtete[31]). Daher mochte es für ihn selbst ein Bedürfnis sein, ein solches kurzes Compendium in lateinischer Sprache abzufassen, das in einer systematischen Uebersicht das ganze Gebiet der Rhetorik darstellte. Die rhetorische Theorie war ihm ohnehin wieder bei der Abfassung des *Brutus* wie insbesondere des *orator* nahe gebracht, so dass ihm dieses Resumé der sämtlichen in der Rhetorik in Betracht kommenden Punkte nicht die geringsten Schwierigkeiten machte. Die vornehmste Rücksicht aber war freilich, wie bereits erwähnt ist, die Rücksicht auf seinem Sohn. Schon damals mochte Cicero die Absicht haben, diesen seinen Sohn nach Athen zu schicken; diess schien ihm jedenfalls ein besserer Ausweg zu sein, aus manchen nahe liegenden Conflicten herauszukommen, als wenn er dem Plan des jungen Mannes nachgegeben hätte, bei Cäsar in Spanien Dienste zu nehmen[32]). Athen war die Stadt der Wissenschaften; dort sollte jetzt Marcus, der in seinem 19. bis 20. Lebensjahre stand, Philosophie studieren und besonders das damalige Haupt der peripatetischen Schule Cratippus hören. Auch für diesen Zweck war eine solche kleine propädeutische Schrift wie die *partitiones oratoriae*, ganz geeignet. Marcus gieng, wie wir wissen, wirklich bereits Ende Merz 45 nach Athen und hörte dort die damals berühmtesten Lehrer und Philosophen[33]); brauchte aber sehr viel Geld und scheint mehr dem Vergnügen, als den Studien nachgegangen zu sein[34]). Im Jahr 44 dedicierte ihm bekanntlich Cicero

31) Sueton. de clar. rhet. 1 Cicero ad praeturam usque Graece declamavit; *Latine* vero senior quoque et quidem consulibus Hirtio et Pansa, quos discipulos et grandes praetextatos vocabat; diese unterrichtete er schon früher ad fam. IX 18, 1 (a. u. 708) quod — sublatis iudiciis, amisso regno forensi ludum quasi habere coeperim.

32) ad Att. XII 7, 1 (a. u. 709).

33) ad fam. XVI, 21 (a. u. 710, Brief des Marcus Cicero an Tiro) § 3 Cratippo me scito non ut discipulum, sed ut filium esse coniunctissimum § 5 praeterea declamitare Graece apud Cassium institui, Latine autem apud Bruttium exerceri volo.

34) Die nachdrücklichen Worte des Vaters p. or. 25, 90 atque etiam voluptas, quae maxime est inimica virtuti bonique naturam fallaciter imitando adulterat, quam immanissimus quis-

seine drei Bücher *de officiis;* doch das Jahr war auch das letzte seiner Studienjahre. Marcus schloss sich in Griechenland dem Heere des M. Brutus an und kämpfte als dreiundzwanzigjähriger Reiteranführer im Jahre 42 in der Schlacht bei Philippi mit.

Sein weiteres Leben fällt ausserhalb des Kreises unserer Betrachtung; Marcus flüchtete nach der unglücklichen Schlacht zu Sextus Pompejus nach Sicilien; er wurde mit einem angemessenen Rang im Heere aufgenommen; aber die verkehrten Massregeln der Feldherrn verleideten ihm den Kriegsdienst. Als die Triumvirn im Jahre 39 bei Misenum mit Pompejus Friede schlossen, kam Marcus wieder nach Rom. Octavian hielt ihn für ungefährlich, machte ihn später zum Augur und im J. 30 zum Consul und dann zum Proconsul von Asien. Wahrscheinlich starb er bald nach seiner Statthalterschaft, vielleicht in Folge seines unmässigen Trinkens. Vom Geist seines Vaters war nichts in ihm; schon in seiner Jugend hatte er sehr des Antriebes bedurft und später scheint die geistige Akedie eher noch zugenommen zu haben.

§ 8. Dass übrigens die oben angegebene Zeitbestimmung der Abfassung der *partitiones oratoriae* in der zweiten Hälfte des Jahres 46 richtig ist, dafür bieten sich uns auch noch einige andere Anhaltspunkte und Beweise dar. Quintilian (III 3, 7) spricht ausdrücklich von den *partitiones oratoriae* als einem gereifteren Werke Ciceros und stellt sie in dieser Beziehung mit dem *orator* zusammen, indem er sie beide als der späteren Schriftstellerperiode Ciceros angehörig bezeichnet. Cicero habe in seiner rhetorischen Erstlingsschrift, den *libris rhetoricis* — so äussert sich Quintilian an der angeführten Stelle[35]) — speciell der *inventio* noch als besondern Teil das *iudicium* subordiniert; gegen diese Auffassung sei aber geltend zu machen, dass das *iudicium* ja ebenso bei allen übrigen Functionen des Redners (der *dispositio*, *elocutio* und *pronuntiatio*) in Betracht komme. Darauf fährt nun Quintilian fort: *quod hoc audacius dixerim, quod in partitionibus oratoriis ad easdem, de quibus supra dictum est, quinque pervenit partes. Nam cum dupliciter primum divisisset, in inventionem atque elocutionem, res ac dispositionem inventioni, verba et pronuntiationem elocutioni dedit, quintamque constituit communem ac velut custodem omnium memoriam*[36]); *idem in oratore quinque rebus*

que sequitur, neque solum honestis rebus, sed etiam necessariis anteponit — sollten wol zugleich zum voraus eine Warnung für den Sohn sein.

35) In den 2 Büchern de inventione findet sich übrigens von dieser Aufzälung des iudicium als eines besondern, der inventio unterzuordnenden Teiles nichts. Es kann daher (wenn sich Quintilian nicht etwa geirrt hat, was schwerlich anzunehmen ist) die erwähnte Stellung des iudicium nur in einem der folgenden, aber verloren gegangenen Bücher der libri rhetorici, etwa im Anfang des dritten Buchs (de dispositione), vorgekommen sein.

36) c. 1, 3.

constare eloquentiam dicit; in quibus postea scriptis certior eius sententia est. Ganz dem entsprechend beruft sich Quintilian auch an einer andern Stelle (III 11, 10) auf die *partitiones oratoriae* als auf eine besonders zu beachtende Autorität. So bei der Lehre von der *ratio* d. h. dem Rechtfertigungsgrund der That von Seiten des Angeklagten und dem *firmamentum* d. h. dem der *ratio* entgegengestellten Erwiderungsgrund des Anklägers[37]). In Beziehung hierauf lehrt Quintilian in Uebereinstimmung mit der Parallelstelle in den *partitiones* (30, 104): *causa facti* (d. h. *ratio*) *non in omnes controversias cadit; nam quae fuerit causa faciendi, ubi factum negatur? At ubi causa tractatur* (d. h. wo aber die *ratio* ihre Anwendung findet), *negant eodem loco esse iudicationem, quo quaestionem,* und fügt dann zur Unterstützung dieser Unterscheidung hinzu: *idque et in rhetoricis Cicero et in partitionibus dicit,* also sowol in seiner Jugendschrift, als auch in dem weit späteren, gereifteren Werke — ein triftiger Beweis, dass diese Auffassung ihren guten Grund hat[38]).

Aehnlich spricht sich Quintilian weiter unten (III 11, 18 f) über die Benennung der eben erwähnten rhetorischen *termini* aus[39]):

37) p. or. 29, 102 ff.

38) Beim status coniecturalis kann von der ratio als dem Rechtfertigungsgrund der That nicht die Rede sein, weil ja die That selbst von dem Angeklagten in Abrede gestellt wird. Da fällt also ratio und folgeweise auch der Gegensatz der ratio, das firmamentum weg, und bleibt nur die quaestio übrig, die hier mit der iudicatio (dem κρινόμενον) zusammenfällt: 'nam in coniectura est quaestio ex illo factum, non factum; an factum sit. Ibi ergo iudicatio, ubi quaestio, quia in eadem re prima quaestio et extrema disceptatio' (Quint. III 11, 11. p. or. 30, 104. de inv. I 14, 19). Anders ist es beim status generalis: matrem Orestes occidit lautet die Anklage; recte die ratio des Angeklagten; non recte der Erwiderungsgrund des Anklägers, das firmamentum; daraus resultiert zunächst die *quaestio:* an recte occiderit; das ist aber im vorliegenden Fall noch nicht die Schlussfrage (iudicatio), sondern die erhebt sich erst jetzt: illa patrem meum occiderat sagt Orest, sed non ideo tu matrem debuisti occidere erwidert der Ankläger; die schliessliche Hauptfrage (*iudicatio*) ist nun: an debuerit. So fallen also hier quaestio und iudicatio auseinander (Quint. l. l. p. or. l. l. de inv. I 13, 18).

39) Hinsichtlich der Definition und Benennung der rhetorischen Termini von ratio, firmamentum, continens, quaestio, iudicatio bleibt sich Cicero in seinen rhetorischen Schriften nicht gleich. In den *Büchern de inventione,* in denen er dem älteren Hermagoras folgt (vgl. m. Abhandlung de Hermagora rhetore Hersfeld 1839) werden nur folgende 4 termini in dieser Ordnung aufgeführt de inv. I 13, 18 *Quaestio* est ea, quae ex conflictione causarum gignitur controversia hoc modo: 'non iure fecisti; iure feci'; — causarum autem est conflictio, in qua constitutio constat (oder der status causae, στάσις, abstract genommen das blosse Gegenüberstehen der Position und Negation); ex ea igitur nascitur controversia, quam quaestionem dicimus, haec: iurene fecerit? — *Ratio* est ea, quae continet causam (der Rechtfertigungsgrund), quae si sublata sit, nihil in causa controversiae relinquatur, hoc modo, ut docendi causa in facili et pervulgato exemplo consistamus: Orestes si accusetur matricidii, nisi hoc dicat: 'iure feci, illa enim patrem meum occiderat' non habet defensionem, qua

paullum in his secum etiam Cicero dissentit; nam in rhetoricis — *Hermagoram est secutus; in topicis ex statu effectam contentionem* κρινόμενον *existimat idque Trebatio, qui iuris erat consultus, alludens 'qua de re agitur' appellat; quibus id contineatur continentia, quasi firmamenta defensionis, quibus sublatis defensio nulla sit. At in partitionibus oratoriis* — setzt dann Quintilian hinzu, also da, wo diese Dinge schärfer gefasst werden: *firmamentum quod opponitur defensioni, quia continens* (ὡς συνέχον) *quod primum sit, quod ab accusatore dicatur; ratio a reo; ex rationis et firmamenti conflictione quaestio ea* (sc. *oritur*), *quae disceptatio sit iudicationum*[40]). Ferner an einer andern Stelle, wo von der *narratio* die Rede ist (IV 2, 107): zur Lebendigkeit und Glaubwürdigkeit der Geschichtserzälung in der Rede trägt oft sehr viel die Einführung eines Wechselgesprächs der betreffenden Personen bei: *Quid? pro Cluentio*[41]) *Staleni Bulbique colloquium nonne ad celeritatem plurimum et ad fidem confert? Quae ne fecisse inobservantia quadam videatur (quamquam hoc in illo credibile non est), in partitionibus praecipit* — also in einem streng theoretischen, mit vollem Bewusstsein der rhetorischen Gesetze und besonnenem Urteile geschriebenen Compendium — *ut habeat narratio suavitatem, admirationes, exspectationes, exitus inopinatos — colloquia personarum, omnes affectus.* Endlich stützt sich

re omnis controversia quoque sublata est; ergo eius causae ratio est, quod illa Agamemnonem occiderat. *Iudicatio* est, quae ex infirmatione rationis nascitur controversia; nam sit ea nobis exposita ratio, quam paulo ante exposuimus: 'illa enim, inquit, meum patrem occiderat'; 'at non, inquit adversarius, abs te filio matrem necari oportuit; potuit enim sine tuo scelere illius factum puniri'. ex hac diductione rationis illa summa nascitur controversia, quam iudicationem appellamus; ea est huiusmodi: rectumne fuerit, ab Oreste matrem occidi, cum illa Orestis patrem occidisset. *Firmamentum* est firmissima argumentatio defensoris et potissima ad iudicationem, ut si velit Orestes dicere, eiusmodi animum matris suae fuisse in patrem suum, in se ipsum ac sorores, in regnum, in famam generis et familiae, ut ab ea poenas liberi sui potissimum petere debuerint. In der dem Juristen Trebatius dedicierten Topik heisst es c. 25, 95 quae ex statu contentio efficitur, eam Graeci κρινόμενον appellant; mihi placet id, quoniam quidem ad te scribo, '*qua de re agitur*' vocari; quibus autem hoc 'qua de re agitur' continetur, ea *continentia* vocentur, quasi firmamenta defensionis, quibus sublatis defensio nulla sit. In den *partitiones* c. 29, 103 ff dagegen sind die termini so unterschieden: *ratio* ist der vom Angeklagten vorgebrachte Verteidigungsgrund, *firmamentum* die gegen diesen Verteidigungsgrund gerichtete Erwiderung des Anklägers und insofern das eigentliche continens, das die Anklage eigentlich Constituierende, weil es den Hauptpunkt von Seiten des Anklägers enthält, sine quo accusatio stare non potest. Aus dem Conflict der ratio und des firmamentum ergibt sich dann die oberste Entscheidungsfrage, die quaestio, die speciell *disceptatio* genannt wird, in qua quid veniat in iudicium et de quo disceptetur quaeri solet.

40) So wird die Stelle bei Quintilian zu lesen sein.

41) c. 26, 71 ff.

Quintilian auch noch in der Lehre von der *elocutio* an zwei Stellen [42]) auf das von ihm hochgeschätzte Büchlein.

§ 9. Das so gewichtige Zeugnis Quintilians, wornach die *partitiones oratoriae* demselben Abschnitte der schriftstellerischen Thätigkeit Ciceros angehören, in welchen sein *orator* fällt, wird sich übrigens, zum Teil wenigstens, auch durch eine Vergleichung einzelner Partieen beider Werke begründen lassen. Nach Tendenz, Anlage und künstlerischer Gestaltung sind freilich beide Schriften sehr verschieden: der *orator* will das Ideal des Redners aufstellen und sieht daher von der streng theoretischen Unterweisung als solcher meist ganz ab [43]); die *partitiones* wollen nichts als ein Compendium der lateinischen Rhetorik sein und nur die Gliederung des rhetorischen Systems mit möglichster Schärfe und Vollständigkeit wiedergeben; der *orator* fasst alles von der éinen Idee des *perfectus orator* aus auf, die *partitiones* geben lediglich den gesamten Unterrichtsstoff der Rhetorik nach seinen einzelnen Bestandteilen in logischer Disposition; der *orator* ist vom ästhetischen Standpunkt aus betrachtet ein Kunstwerk, die *partitiones oratoriae* wollen eben nur ein Lehrbuch sein, das auf den Charakter ästhetisch-schöner Anordnung und Darstellung, der Natur der Sache nach, durchaus keinen Anspruch macht. Allein alles diess schliesst darum doch die Möglichkeit des beiden Werken gemeinsamen Inhalts oder der in beiden gleichmässig vorkommenden rhetorischen Partieen in keiner Weise aus. Es fragt sich dann, finden sich in beiden Schriften Anhaltspunkte für die Annahme, dass die Abfassung beider in eine und dieselbe Zeit fällt. Diese Frage aber müssen wir wol unbedenklich bejahen; es finden sich bei näherer Nachforschung in beiden Schriften solcher Anhaltspunkte nicht wenige. Wie Cicero in den *partitiones* am Schluss (40, 139 f) auf die Wichtigkeit der akademischen Schule für die Beredsamkeit hinweist, gerade so geschieht diess im *orator* zu Anfang (3, 12) und zwar zum Teil fast mit denselben Worten [44]). Ferner die Bezeichnung der Beredsamkeit als einer *copiose loquens sapientia* (23, 79) ist der Erörterung im *orator* 32, 113 f ganz ähnlich. Weiter: die Art und Weise, wie die *lumina verborum* und *ornamenta sententiarum* in den *partitiones* erwähnt werden, erinnert deutlich an die Darstellung derselben Gegenstände im *orator* [45]). Auch das

42) VIII 3, 36 vgl. mit p. or. 5, 16, und VIII 3, 42 vgl. mit p. or. 6, 19.

43) vgl. m. Ausgabe des orator Einl. I. § 4.

44) vgl. or. 4, 16 und 33, 118.

45) vgl. p. or. 7, 24 mit or. 39, 135, wo sogar derselbe eigentümliche Ausdruck sursum versum vorkommt; dann p. or. 15, 53 u. 54; 21, 72 mit or. 27, 92 (wo fast wieder die Worte übereinstimmen) und mit Or. 39, 135, wo sich ebenfalls dieselbe besondere Bezeichnung insignia verborum findet. Auch die Einteilung p. or. 5, 16 der simplicia verba und coniuncta stimmt mit der Einteilung im or. 24, 80 ornatus verborum duplex: unus simplicium, alter collocatorum genau überein.

ἦθος und πάθος (or. 37, 128) ist ähnlich in den p. or. 6, 22 angedeutet; und dass die *amplificatio* vornehmlich in der *peroratio* ihre Stätte habe, ist in beiden Schriften wiederholt fast in derselben Weise hervorgehoben[46]. Ebenso wird in den *partitiones* und dem *orator* übereinstimmend als das Ziel des *genus laudationum* oder *demonstrativum* die *delectatio* bezeichnet[47] und des auch sonst[48] viel besprochenen Verhältnisses des *genus finitum* zum *genus infinitum* wird in beiden Büchern fast mit denselben Worten gedacht[49]. Hierher gehört auch, dass sowol die Forderung, das gesammelte Beweismaterial gehörig zu sichten[50], als auch auf einem andern Gebiet der Grund des oratorischen Rhythmus[51] in beiden Büchern fast in ganz gleicher Weise angeführt wird. Ja es erstreckt sich die Aehnlichkeit mit dem *orator,* ausser dem bereits erwähnten, auch noch weiter auf andere einzelne Ausdrücke und Wendungen[52].

§ 10. Es versteht sich dabei von selbst, dass wir bei dieser Vergleichung mit dem *orator* stets der oben bezeichneten Aufgabe eingedenk bleiben müssen, die sich der Schriftsteller selbst in dem kleinen rhetorischen Compendium der *partitiones oratoriae* gestellt hat. Behalten wir diese fest im Auge und stellen also an die kleine Schrift nicht höhere Anforderungen, als sie der Schriftsteller selbst erfüllen will, so müssen wir bei sorgfältiger und eingehender Betrachtung den vorliegenden Katechismus der lateinischen Rhetorik für ein sehr brauchbares, treffliches Büchlein erklären. (Wenn Cicero selbst dieses seines Schriftchens nirgends gedenkt, so hat diess entweder einen rein zufälligen Grund oder Cicero fand bei der speciell technischen Bestimmung des Lehrbuchs, das noch dazu an Umfang und ästhetisch-literarischer Bedeutung hinter seinen übrigen Werken zurückstand, zu einer besonderen Erwähnung keine Veranlassung.) Denn abgesehen davon, dass das gesamte Gebiet der griechisch-lateinischen Rhetorik nach allen hier in Betracht kommenden Kategorieen in genau und vollständig disponierter Aufeinanderfolge der einzelnen Hauptstücke und Kapitel, wie deren Abschnitte und Unterabteilungen entfaltet wird: die Gesichtspunkte selbst, die für die Gliederung genommen werden, sind — soweit sie eben nicht durch die übliche Schultheorie unabänderlich bestimmt waren — selbständig und

46) p. or. 8, 27; 15, 52; 35, 122; 37, 135 vgl. mit or. 36, 127.

47) p. or. 4, 11 u. 12; 21, 72 vgl. mit or. 11, 37.

48) z. B. de or. II 31, 134 ff.

49) p. or. 30, 106 vgl. mit or. 14, 45.

50) p. or. 3, 8 vgl. mit or. 15, 47 u. p. or. 5, 15 vgl. mit or. 15, 49.

51) p. or. 6, 18 vgl. mit or. 53, 177 (Brut. 8, 34).

52) Dahin sind zu rechnen: der Gebrauch der simplicia (p. or. 1, 2 tribuere st. distribuere vgl. mit or. 4, 16 — überhaupt dieser ganze Satz im orator vgl. mit p. or. 40, 139 —; p. or. 1, 4 pellere st. impellere vgl. mit or. 4, 15); ferner p. or. 6, 21 vgl. mit or. 12, 38.

sachgemäss. So gewährt gleich die Einteilung der Rhetorik in die drei Hauptstücke (1, 3): von der Thätigkeit des Redners an sich oder der rednerischen Arbeit, von dem Product seiner Thätigkeit oder der Rede und von dem Gebiete oder Felde seiner Thätigkeit den Vorteil, dass eben durch diese Gruppierung für den vielgestaltigen Inhalt der rhetorischen Theorie eine gewisse Einheit gewonnen wird. Es sind gleichsam drei concentrische Kreise, von denen der innerste die bekannten fünf Functionen des Redners, der nächstfolgende die vier Hauptteile der Rede, der dritte endlich das Gebiet umfasst, auf dem sich der Redner hauptsächlich zu bewegen hat. Diese drei Kreise durchdringen sich dann dergestalt, dass der innerste derselben in seinen Abschnitten der *inventio, collocatio, elocutio, actio* und *memoria*, sowol für den nächstfolgenden Kreis nach allen seinen Teilen das *principium*, die *narratio*, die *argumentatio* und *peroratio*, als auch für den letzten, also für das *genus infinitum* und *finitum*, mit den drei Redegattungen, das *genus demonstrativum, deliberativum* und *iudiciale* seine fortgehende Wirksamkeit äussert. Daher muss die rednerische Erfindung, die *inventio*, sowol auf das *docere* für die *narratio* und *confirmatio*, als auf das *movere* für das *principium* und die *peroratio* gerichtet sein; ebenso die rednerische Anordnung des Materials, die *collocatio* auf das *genus infinitum* oder das *propositum*, — wo wieder das *docere* oder die *fides* in Betracht kommt —, wie auf das *genus definitum* oder die *causa* in allen drei Redegattungen, in denen beides, das *docere* und das *movere, fides* und *motus*, zu berücksichtigen ist. In gleicher Weise wie die mehr materielle Seite der Rhetorik, die *inventio* und *collocatio rerum*, hat die mehr formelle Seite derselben, die *elocutio verborum* — wenn diese auch als die eigentliche oratorische Thätigkeit mit einer gewissen Selbständigkeit der stilistischen Gesetze überhaupt auftritt — und der Vortrag, die *actio*, wieder auf das *docere* und *movere* in den Redeteilen, wie in den Redegattungen Rücksicht zu nehmen; und die *memoria* ist für das gesamte Gebiet nötig.

Bei dieser gegenseitigen Durchdringung ist es denn begreiflicher Weise nicht zu vermeiden, dass in der systematischen Gliederung dieselben Bestandteile des rhetorischen Systems an verschiedenen Stellen vorkommen: bei der *inventio* muss schon auf die zwei Arten des Beweismaterials, der *argumenta insita* und *assumpta*, bei der *collocatio* auf die doppelten oratorischen Fragen und auf die drei Redegattungen geachtet werden; beides, das Beweismaterial und die oratorischen Fragen kommen dann aber teils bei der *argumentatio*, teils bei der *quaestio* im weiteren und engeren Sinn wieder im Besondern zur Sprache. Die *elocutio* hat vom Redeschmuck zu handeln; dieselbe Rücksicht auf die *lumina verborum et sententiarum* macht sich aber auch besonders bei der *peroratio* und weiter bei dem gesamten *genus demonstra-*

tivum geltend. Die *argumentatio* hat vor allen die *status causae* ins Auge zu fassen, dieselben *status* treten dann aber bei der *partitio* des *genus iudiciale* hervor. Aber dabei ist diese unvermeidliche Wiederkehr derselben rhetorischen Kategorieen doch nicht etwa eine blosse Wiederholung: sie erscheinen nicht nur an den verschiedenen Stellen unter verschiedenen Gesichtspunkten, sondern werden auch da, wo ihre Hauptstelle ist, genauer behandelt, als da, wo sie verhältnismässig zurücktreten[53]).

§ 11. Gerade in dieser Beziehung bleibt Cicero seiner Aufgabe, *partitiones oratorias* zu geben, überall getreu; ist aber dabei gleichwol weit entfernt von dem rhetorischen Pedantismus, auch da Ober- und Unterabteilungen anzubringen, wo sie der Natur des betreffenden rhetorischen Abschnitts entweder ganz fremd oder doch von geringer praktischer Bedeutung sind: die *actio* und *memoria* werden in je éinem kurzen Paragraphen abgemacht (§ 25 und 26), während da, wo von den *status causae* oder dem *genus infinitum* und *definitum* oder auch von der *elocutio* die Rede ist, eine ausführliche und sorgfältige Gliederung ganz an ihrem Platze ist. Ebenso wird es nicht versäumt, aus praktischen Gründen beim *genus demonstrativum* die Classificierung der verschiedenen Tugenden (§ 76 ff) und Scheintugenden; oder beim *genus deliberativum* der verschiedenen Güter des Lebens (§ 86) und der Gesichtspunkte bei dem so häufigen Conflict von Vorteil und Ehre (§ 90); oder bei dem *genus iudiciale* der Hauptteile der römischen Rechtes anzubringen. Mit besonderer Vorliebe verweilt in dieser Hinsicht Cicero, soweit es die Aufgabe und die engen Grenzen der Schrift gestatten, bei den ethischen Partieen der Rhetorik, sei es wegen der höheren Bedeutung, die ihnen Cicero überhaupt zuerkennt oder auch wegen der speciellen Wichtigkeit für seinen Sohn, dem eine solche Hinweisung und Erinnerung zum Besten dienen konnte[54]).

§ 12. Ueberhaupt sucht Cicero, wo es irgend angeht, die Trockenheit des rhetorischen Schematismus sowohl dadurch zu mildern, dass er es an praktisch-methodischen Winken nicht fehlen lässt, als auch dadurch, dass er einzelne Partieen nach neuen Gesichtspunkten behandelt. Zu letzterem ist namentlich das Kapitel *de elocutione* (5, 16—7, 24), insbesondere die eigentümlich aufgefasste Unterscheidung des geraden und des ungeformten ora-

53) So ist z. B. die Lehre von den status causae mit vollem Recht am ausführlichsten beim genus iudiciale behandelt c. 29, 101—38, 137; ebenso die Lehre vom ornatus am genausten im Kapitel von der elocutio 5, 16—7, 25.

54) p. or. 16, 56; 19, 66; 21, 71 omnia enim sunt profecto laudanda, quae coniuncta cum virtute sunt, et quae cum vitiis vituperanda; 22, 76—23, 82 wonach Cicero 24, 88 seinen Sohn sagen lässt: accepi ista didicique breviter non solum quemadmodum laudarem alterum, sed etiam *quemadmodum eniterer, ut possem ipse iure laudari*; 24, 86 ff; 32, 112.

torischen Ausdrucks mit den dahin gehörigen Unterabteilungen zu rechnen. Ferner wol auch die schärfere Bestimmung der s. g. *continentia causarum* (29, 103 ff), der *ratio* im engern Sinn, des *firmamentum* und der *disceptatio;* die Darstellung des analytischen und synthetischen Beweisverfahrens (13, 46) und die Bestimmung der drei *genera dicendi* nach der verschiedenen Beschaffenheit oder Stellung der Zuhörer (3, 10), beides allerdings nach Aristoteles Vorgang[55]); die Bezeichnung des *propositum*, der *θέσις*, als *consultatio* (1, 4), und die neuen Beispiele z. B. der *praevaricatio* (36, 124 ff) und einiges andere. Zu den überall angebrachten methodologischen Winken und Regeln aber rechnen wir: die Bemerkung über die Notwendigkeit einer kritischen Sichtung des zusammengebrachten Beweismaterials (3, 8), die wiederholte Hinweisung, dass der *accusator* andere Gesichtspunkte zu nehmen habe, als der *reus*, sowol hinsichtlich der *collocatio* (4, 14 f), als hinsichtlich der *amplificatio* und *enumeratio* (17, 58 ff) oder hinsichtlich der *status causae* (35, 119 ff; 36, 124 ff); ferner die Regeln über die Redeeingänge (8, 28 ff), über die Zeugenaussagen und Foltergeständnisse, deren Entkräftung und Bestätigung (14, 49 ff; 34, 107 ff), die treffenden Winke für die richtige Behandlung des *genus deliberativum*[56]) und seiner Teile oder schliesslich der s. g. *status legales* (38, 132 ff) und noch so manches andere. Nach alle dem müssen wir dabei bleiben, dass Ciceros *partitiones oratoriae*, als ein treffliches Compendium der lateinischen Rhetorik, die Geringschätzung nicht verdienen, die ihnen ungerechter Weise, meist wol nur aus Mangel an genauer eingehendem Verständnis, oft zu Teil geworden ist.

55) vgl. Aristot. rhet. I 3 (p. 14 Spgl).
56) Cicero folgt auch hierin, wie in so vielem andern dem Altmeister der griechischen Rhetorik, Aristoteles Rhet. I 1 (p. 5 Spgl).

INHALTS-UEBERSICHT.

a) der natürlich erwachsenen (*nativa*), wie sie die Sprache erzeugt, ohne rhetorisches Zuthun (*γεγεννημένα*), und
b) der künstlich gebildeten (*reperta*, *πεποιημένα*, *facta*, *novata*) sei es α) mittels analoger Bildung (*similitudine*) oder β) durch Nachbildung (*imitatione*) oder γ) durch Umbildung (*inflexione*) oder δ) durch Zusammensetzung (*adiunctione verborum*) 5, 16; — als

2) hinsichtlich der ästhetischen Bildungsform, und zwar wieder
a) der natürlichen, wonach α) volltönendere, β) prächtigere, γ) glättere, δ) glänzendere Ausdrücke (und das Gegenteil davon) zu unterscheiden sind, und
b) der künstlerischen (*tractatione*) durch Anwendung α) gewälter unfigürlicher Ausdrücke, β) der Epitheta *ornantia*, γ) neugebildeter, δ) altertümlicher und ε) figürlicher (tropischer) Ausdrücke, sei es der Metapher oder der Metonymie oder der Katachrese oder des Rätselworts, oder der Hyperbel oder des Ungewöhnlichen 5, 17.

Zweite Unterabteilung: Von dem geraden oratorischen Ausdruck der mit einander verbundenen Worte (*coniuncta verba, de coniunctione*) d. h.
1) von dem oratorischen Rhythmus oder *numerus* und
2) von der Wortfolge (*consecutio*) 6, 18.

Dritte Unterabteilung: Von dem geraden oratorischen Ausdruck nach den fünf, sowol für die einzelnen als die verbundenen Worte in Betracht kommenden Eigenschaften eines guten Stils (*quasi lumina*) 6, 19—22; nämlich:
1) von der Deutlichkeit des Ausdrucks (*dilucidum*) 6, 19.
2) von der Kürze des Ausdrucks (*brevitas*) 6, 19.
3) von der Einfachheit und Angemessenheit des Ausdrucks (*probabile*) 6, 19.
4) von der Anschaulichkeit oder von dem lichtvollen Ausdruck (*illustre*) 6, 20.
5) von der Anmut und dem Reiz der Darstellung (*suave*) 6, 21 und 22.

Zweiter Abschnitt: Von dem oratorisch-umgeformten Ausdruck (*genus conversum atque mutatum*) 7, 23 und 24.

Erste Unterabteilung: Von dem oratorisch-umgeformten Ausdruck der einzelnen Worte an sich, abgesehen von ihrer Verbindung (7, 23)
1) mittels der Erweiterung des Ausdrucks (*dilatatio*) und
2) mittels der Zusammenziehung oder Einschränkung des Ausdrucks (*contractio*).

Zweite Unterabteilung: Von dem oratorisch-umgeformten Ausdruck der mit einander verbundenen Worte (7, 24)
1) mittels der Inversion und

M. TULLII CICERONIS

DE

PARTITIONE ORATORIA

DIALOGUS.

1, 1 Cicero filius. Studeo, mi pater, Latine ex te audire ea, quae mihi tu de ratione dicendi Graece tradidisti; si modo tibi est otium et si vis. Cicero pater. An est, mi Cicero, quod ego malim quam te quam doctissimum esse? otium autem primum est summum, quoniam aliquando Roma exeundi potestas data est; deinde ista tua studia vel maximis occupationibus meis anteferrem
2 libenter. C. F. Visne igitur, ut tu me Graece soles ordine interrogare, sic ego te vicissim eisdem de rebus Latine interrogem? C. P. Sane placet; sic enim et ego te meminisse intellegam, quae accepisti, et tu ordine audies, quae requires.

A. *Exordium* 1, 1 und 2.

1, 1. *tu* hier um der bekannten beliebten Nebeneinanderstellung zweier persönlichen Pronomina willen, wie z. B. p. Sext. Rosc. 1, 1 credo ego vos, iudices, mirari. p. Caec. 13, 38 reieci ego te armatis hominibus, non deieci. de or. II 30, 131 nam si tu mihi etc. 38, 160 tibi ego u. öfters.

de ratione dicendi περὶ τῆς ῥητορικῆς, der technische Ausdruck: Lehre von der Beredsamkeit, Theorie der Beredsamkeit ad Her. I 1 tua nos — voluntas commovit, ut de *ratione dicendi* conscriberemus. Brut. 44, 163 das Büchlein des Redners Antonius (de or. I 21, 94) de ratione dicendi.

Graece s. Einl. § 2, 4.

an Vor an ist zu ergänzen: das kannst du versichert sein, dass ich es gern thue (volo) ad Fam. II. 16, 5.
aliquando s. Einl. § 6.

2 *sane placet* ja wol, recht gern. s. d. krit. Anhang. de or. I 62, 265 placuit sic omnibus. Brut. 6, 24.

requires fast wie das simplex was du zu wissen begehrst 20, 68; etwas anders 37, 131.

C. F. Quot in partes tribuenda est omnis doctrina dicendi? C. P. 3
In tres. C. F. Cedo quas? C. P. Primum in ipsam vim oratoris, deinde in orationem, tum in quaestionem. C. F. In quo est ipsa vis? C. P. In rebus et in verbis. Sed et res et verba invenienda sunt et collocanda. Proprie autem in rebus invenire, in verbis eloqui dicitur; collocare autem, etsi est commune, tamen ad inveniendum refertur. Vox, motus, vultus atque omnis actio eloquendi comes est earumque rerum omnium custos memoria. C. F. Quid? orationis 4
quot sunt partes? C. P. Quattuor. Earum duae valent ad rem docendam, narratio et confirmatio; ad pellendos animos duae,

A. *Tractatio* 1, 3—39, 138.
Einteilung der Rhetorik.

3 *tribuenda* das simplex auch sonst häufig: Brut. 41, 152 nisi eam praeterea didicisset artem, quae doceret rem universam *tribuere* in partes. Or. 4, 16 nec *tribuere* in partes possumus. de fin. II 5, 17 omnem vim loquendi in duas *tributam* esse partes. s. d. krit. Anhang.

omnis so dass also auch die Erörterung allgemeiner (philosophischer) Fragen, das genus infinitum (18, 62 ff), mit einbegriffen ist.

ipsam vim (δύναμιν) die eigentliche oratorische Thätigkeit an sich, was sonst auch wol officium oder officia oratoris heisst (ad Her. I 3, 4) de or. I 31, 142 cumque esset omnis *oratoris vis* ac facultas in quinque partes distributa, ut *deberet* reperire primum quid diceret etc. — *oratio* ist dann das Product dieser rednerischen Thätigkeit, die Rede als ein fertiges künstlerisches Ganzes, mit ihren verschiedenen Teilen (8, 27 ff); quaestio aber bezeichnet das Gebiet der oratorischen Thätigkeit, sowol die concreten (genus finitum) als die abstracten oder philosophischen Fragen (genus infinitum) 18, 61 ff.

ipsa vis sc. oratoris, was vielleicht in den Hs. aus Versehen ausgefallen ist.

Sed et res etc. Quint. III 3, 7 in partitionibus oratoriis ad easdem (Cicero) — quinque pervenit partes; nam cum dupliciter primum divisisset, in *inventionem* atque *elocutionem*, res ac *dispositionem* inventioni, verba et *pronuntiationem* elucutioni dedit, quintamque constituit communem ac velut custodem omnium *memoriam*.

et verba die inventio wie die collocatio ist an sich beides sowol inventio et collocatio *rerum* (Herbeischaffung und Ordnung des Materials de or. II 76, 307 ff) als inventio et collocatio *verborum* (Wahl der richtigen Worte de or. III 37, 149 ff und Stellung derselben de or. III 43, 171 ff), erstreckt sich also auf Inhalt und Form zugleich; speciell (proprie) aber werden im rhetorischen System a potiori inventio als excogitatio *rerum* (de inv. I 7, 9 ad Her. I 2, 3) und collocatio als ordo et distributio *rerum*, also von ihrer *materiellen* Seite aufgefasst; alles aber was sich auf die *Formgebung* (verba) bezieht, unter dem Gesamtbegriff der elocutio zusammengefasst. Quint. VIII pr. 6.

vox etc. denn das sind die drei Stücke, auf die es bei der pronuntiatio oder actio ankommt de inv. I 7, 9; ad Her. I 2, 3 pronuntiatio est vocis vultus gestus moderatio cum venustate. de or. III 57, 215 ff; I 5, 18 (actio) quae motu corporis, quae gestu, quae vocis conformatione ac varietate moderanda est.

atque überhaupt, fast wie denique.

comes de or. III 59, 222 est enim actio quasi sermo corporis; or. 17, 55 est enim actio quasi *corporis quaedam eloquentia*.

custos 23, 79 — ad Her. III 16, 28 nunc ad thesaurum inventorum atque *omnium partium rhetoricae artis custodem* memoriam transeamus de or. I 5, 18. Brut. 61, 219. Vgl. de opt. gen. or. 2, 5 sed earum omnium rerum, ut aedificiorum memoria est quasi fundamentum.

4 *ad pellendos* etc. das simplex ist absichtlich gewält als allgemeinere Bezeichnung, die *beides* das ἠθικόν und

principium et peroratio. C. F. Quid? quaestio quasnam habet partes? C. P. Infinitam, quam consultationem appello, et definitam, quam causam nomino.

2, 5 C. F. Quoniam igitur invenire primum est oratoris, quid quaeret? C. P. Ut inveniat, quemadmodum fidem faciat eis, quibus volet persuadere, et quemadmodum motum animis eorum adferat. C. F. Quibus rebus fides fit? C. P. Argumentis, quae ducuntur ex locis aut in re ipsa insitis aut adsumptis. C. F. Quos vocas locos?

παθητικόν (or. 37, 128), das conciliare und commovere umfasst, wie or. 4, 15 quibus orationis modis quaeque animorum partes *pellerentur*; 53, 177. de off. III 10, 41. Daher die divisio eorum, qui totum opus in *res* (die narratio und argumentatio) et in *affectus* (das conciliare des principium und das movere der peroratio) partiuntur Quint. III 5, 2.

principium etc. 8, 27; 36, 128.

quaestio *ζήτησις* hier als Oberbegriff gefasst, der die *θέσις* u. *ὑπόθεσις* unter sich begreift.

infinitam die *θέσις* 18, 61. Or. 14, 46 haec igitur quaestio a propriis personis et temporibus ad universi generis orationem traducta appellatur *θέσις*. Top. 21, 79. Quint. III 5. 5. — de inv. I 6, 8; de or. I 31, 138; II 10, 41 infinitum (genus) in quo aliquid generatim quaereretur II 19, 78 quaestionem (appellant) rem positam in infinita dubitatione II 31, 133; III 28, 109.

consultationem, 19, 67 eine *ἐπίσκηψις λογικὴ θεωρουμένου τινὸς πράγματος*, 3, 9; 18, 61 nennt sie Cic. propositum, de or. III 28, 109 quaestio infinita et quasi proposita consultatio. Andere: quaestiones universales civiles, quaestiones philosopho convenientes (Quint. III 5, 5), der Rhetor Theodorus: *κεφάλαιον ἐν ὑποθέσει*.

definitam die *ὑπόθεσις*. Top. 21, 79 quaestionum duo genera, alterum definitum, alterum infinitum. *definitum* est, quod *ὑπόθεσιν* Graeci, nos *causam*, *infinitum* quod *θέσιν* illi appellant, nos *propositum* possumus nominare. Quint. III, 5, 7.

causam de or. III 28, 109 atque horum superius illud genus *causam* aut controversiam appellant.

A. ipsa vis *oratoris* 2, 5—7, 26.

I. die *inventio* 2, 5—3, 8.

2, 5 *fidem* 8, 27; 9, 33; 13, 46 de inv. I 7, 9 inventio est excogitatio rerum verarum aut verisimilium, *quae causam probabilem reddant*. ad Her. I 2, 3. Diess geschieht durch das probare oder docere. de or. II 28, 121.

motum diess geschieht durch das conciliare (oder delectare Or. 21, 69; Brut. 49, 185; 80, 276; de opt. gen. or. 1, 3) sowol als durch das movere (permovere, flectere) de or. II 27, 115; 28, 121; 29, 128; 77, 310 tribus rebus omnes ad nostram sententiam perducimus, aut docendo aut conciliando aut permovendo. Quint. III 5, 2.

animis eorum der Redner hat nicht bloss auf den Verstand, sondern auch auf die G e m ü t e r der Zuhörer zu wirken. Brut. 80, 276 duo summe tenuit, ut et rem illustraret disserendo et *animos eorum* qui audirent, devinciret voluptate, aberat tertia illa laus, qua permoveret atque incitaret animos. de or. II 27, 115 ut *animos eorum* ad quemcunque causa postulabit motum vocemus.

fides *πίστις* und argumenta *πίστεις*.

argumentis Anaximen. rhet. 7 (p. 192 Spengel) *εἰσὶ δὲ δύο τρόποι τῶν πίστεων· γίγνονται γὰρ αἳ μὲν ἐξ αὐτῶν τῶν λόγων καὶ τῶν πράξεων καὶ τῶν ἀνθρώπων, αἳ δ' ἐπίθετοι τοῖς λεγομένοις καὶ τοῖς πραττομένοις*. Or. 34, 121 traditi sunt e quibus ea (sc. argumenta) ducantur duplices loci, uni *e rebus ipsis*, alteri *adsumpti*.

locos *τόπους*, Fundstätten. Top. 2, 7 ff cum pervestigare argumentum aliquod volumus, locos nosse debemus; sic enim appellatae ab Aristo-

C. P. In quibus latent argumenta. C. F. Quid est argumentum? C. P. Probabile inventum ad faciendam fidem. C. F. Quomodo 6
igitur duo genera ista dividis? C. P. Quae sine arte putantur, ea remota appello, ut testimonia. C. F. Quid insita? C. P. Quae inhaerent in ipsa re. C. F. Testimoniorum quae sunt genera? C. P. Divinum et humanum: divinum, ut oracula, ut auspicia, ut vaticinationes, ut responsa sacerdotum, haruspicum, coniectorum; huma-

tele sunt eae quasi *sedes, e quibus argumenta promuntur*. de or. II 39, 162 sedes et quasi domicilia — argumentorum; 30, 131.

latent 31, 109 qui videt quid in quoque loco lateat quique illos locos tamquam *thesauros aliquos argumentorum* notatos habet.

probabile πιθανόν oder *πιστόν*: ein annehmbarer, stichhaltiger (glaubwürdiger) Grund vorgebracht, um Ueberzeugung (von der Richtigkeit oder Unrichtigkeit) zu bewirken. Top. 2, 8 itaque licet definire *locum* esse argumenti sedem, *argumentum* autem *rationem*, *quae rei dubiae faciat fidem.*

6 *igitur* wegen der Unterbrechung durch die vorauszuschickende Definition von locus u. argumentum. *sine arte* 14, 48 Arist. rhet. 2 (p. 7 f. Sp.) *τῶν δὲ πίστεων αἱ μὲν ἄτεχνοί εἰσιν αἱ δ' ἔντεχνοι· ἄτεχνα δὲ λέγω ὅσα μὴ δι' ἡμῶν πεπόρισται ἀλλὰ προυπῆρχεν οἷον μάρτυρες βάσανοι συγγραφαὶ καὶ ὅσα τοιαῦτα.* Quint. V 1, 1 ff. Top. 4, 21 Graeci tales argumentationes *ἀτέχνους* vocant id est artis expertes. de or. II 27, 114 ad probandum duplex est oratori subiecta materies: una rerum earum, quae non excogitantur ab oratore — ut tabulae, testimonia, pacta, conventa, quaestiones, leges, senatus consulta, res iudicatae, decreta, responsa, reliqua si quae sunt, quae non ab oratore *pariuntur*, sed ad oratorem — *deferuntur*; Cic. fasst hier diess alles unter dem Gesammtbegriff testimonia (äussere Beweise) zusammen. Top. 19, 73 haec ergo argumentatio, quae dicitur *artis expers* in testimonio est posita; testimonium autem nunc dicimus omne, *quod ab aliqua externa re* sumitur ad faciendam fidem.

remota entfernt d. h. ausserhalb der Sache selbst liegend (Top. 2, 8 quae absunt longeque disiuncta sunt), äussere. de or. II 40, 173 foris adsumuntur ea, *quae non sua vi sed extranea sublevantur. quid insita* fällt ihm der wissbegierige Sohn ins Wort, wie z. B. 5, 15. *insita* innere. de or. II 39, 163 *ex sua sumi vi atque natura* (im Gegensatz von adsumi foris).

inhaerent wie Top. 2, 8 sed ex eis locis, in quibus argumenta inclusa sunt, alii *in eo ipso, de quo agitur, haerent*, alii adsumuntur extrinsecus; ebenso 19, 72. de or. II 27, 116 quae (sc. ad probandum subiecta materies) tota in disputatione et argumentatione oratoris collocata est. de or. II 39, 163 extrinsecus (sumuntur), cum ea, quae sunt foris neque *inhaerent in rei natura*, colliguntur.

in ipsa re ἐν αὐτῷ τῷ ἔργῳ im Innern der Sache, in ihrem eigenen Wesen.

oracula Top. 20, 77 divina haec fere sunt testimonia: primum orationis — oracula enim ex eo ipso appellata sunt, quod inest in eis deorum oratio; — deinde rerum, in quibus insunt quasi quaedam opera divina, primum ipse mundus eiusque omnis ordo et ornatus, deinceps *aërii volatus avium atque cantus;* deinde eiusdem aëris sonitus et ardores multarumque rerum in terra *portenta* atque etiam *per exta inventa praesensio;* a *dormientibus* quoque multa significata visis.

coniectorum Quint. III 6, 30 somniorum atque ominum interpretes de div. II 28, 62; 65, 134.

num, quod spectatur ex auctoritate, ex voluntate et ex oratione aut libera aut expressa, in quo insunt scripta, pacta, promissa, iurata,
7 quaesita. C. F. Quae sunt quae dicis insita? C. P. Quae infixa sunt rebus ipsis, ut definitio, ut contrarium, ut ea, quae sunt ipsi contrariove eius aut similia aut dissimilia aut consentanea aut dissentanea; ut ea, quae sunt quasi coniuncta, aut ea, quae sunt quasi pugnantia inter se; ut earum rerum, de quibus agitur, causae aut causarum eventus, id est, quae sunt effecta de causis; ut distribu-

ex auctoritate de or. II 40, 173 hoc verum est, dixit enim Q. Lutatius. Top. 4, 24 quae autem sumuntur extrinsecus, ea maxime ex auctoritate ducuntur. 19, 73 persona autem non qualiscunque est testimonii pondus habet; ad fidem enim faciendam *auctoritas* quaeritur. 20, 78 nec solum eos censent esse tales, qui in honoribus populi atque re publica versantur, sed et oratores et philosophos et poetas et historicos; ex quorum et dictis et scriptis saepe auctoritas petitur ad faciendam fidem (zur Bekräftigung der Wahrheit).

ex voluntate hergenommen von der Willenserklärung z. B. des Erblassers im Testamente.

expressa Top. 20, 74 nam et verberibus, tormentis, igni fatigati quae dicunt, ea videtur veritas ipsa dicere.

scripta Gesetze und sonstige Urkunden aller Art 37, 130; *pacta* Privatverträge, Contracte; *iurata* wie z. B. die iurata promissio liberti, dem Patron bestimmte Dienste zu leisten (operas donum munus iuro me daturum): *quaesita* die durch gerichtliches (peinliches) Verhör bzw. Anwendung der Tortur (14, 50) erlangten Geständnisse (die Ergebnisse dieser Untersuchung, Untersuchungsprotokolle).

7 *Quae sunt* was gehört dazu? *definitio* Top. 2, 9 quae quasi involutum evolvit id, de quo quaeritur 5, 26 ff; 22, 83. de or. II 39, 164 definitione universa vis explicanda est sic: si maiestas est amplitudo ac dignitas civitatis, is eam minuit, qui exercitum hostibus populi Romani tradidit, non qui eum qui id fecisset, populi Romani potestati tradidit.

contrarium de or. II 40, 169 iam ex contrario: si Gracchus nefarie, praeclare Opimius Top. 3, 17.

similia de or. II 40, 168 ex similitudine autem: si ferae partus suos diligunt, qua nos in liberos nostros indulgentia esse debemus? Top. 3, 15.

dissimilia de or. II 40, 169 at ex dissimilitudine: si barbarorum est, in diem vivere, nostra consilia sempiternum tempus spectare debent. Top. 3, 16.

consentanea etc. de or. II 40, 170 ex consentaneis et *praecurrentibus* et *repugnantibus*, ut olim Crassus adulescens: non si Opimium defendisti, Carbo, idcirco te isti bonum civem putabunt; simulasse te et aliquid quaesisse perspicuum est, quod Ti. Gracchi mortem saepe in contionibus deplorasti, quod P. Africani necis socius fuisti — quod semper a bonis dissedisti. Top. 4, 19 ff.

coniuncta de or. II 40, 167 ex coniunctis sic argumenta ducuntur: si pietati summa tribuenda laus est, debetis moveri, cum Q. Metellum tam pie lugere videatis.

quasi wegen des figürlichen Gebrauchs sowol von coniuncta, gleichsam ‚verwandt', als von pugnantia gleichsam im Streit (d. h. im Widerspruch) mit einander.

causae de or. II 40, 171 ex causis autem rerum sic: avaritiam si tollere vultis, mater eius est tollenda, luxuries. Top. 4, 22 ab efficientibus rebus.

effecta de causis 16, 55. de or. II 40, 171 ex eis autem, quae sunt orta de causis: si aerarii copiis et ad belli adiumenta et ad ornamenta pacis utimur, vectigalibus serviamus. Top. 4, 23 ab effectis rebus.

tiones, ut genera partium generumve partes; ut primordia rerum et quasi praecurrentia, in quibus inest aliquid argumenti; ut rerum contentiones, quid maius, quid par, quid minus sit, in quibus aut naturae rerum aut facultates comparantur. C. F. Omnibusne 3, 8
igitur ex istis locis argumenta sumemus? C. P. Immo vero scrutabimur et quaeremus ex omnibus, sed adhibebimus iudicium, ut levia semper eiiciamus, nonnumquam etiam communia praetermittamus et non necessaria. C. F. Quoniam de fide respondisti, volo audire de motu. C. P. Loco tu quidem quaeris, sed planius quod

genera partium Gattungsbegriffe. de or. II 40, 167 ex genere autem: si magistratus in populi Romani potestate esse debent, quid Norbanum accusas, cuius tribunatus voluntati paruit civitatis. Top. 3, 13.

partes Unterbegriffe. de or. II 40, 168 ex parte autem ea, quae est subiecta generi: si omnes qui rei publicae consulunt, cari nobis esse debent, certe inprimis imperatores, quorum consiliis, virtute, periculis retinemus et nostram salutem et imperii dignitatem.

praecurrentia die Antecedentien (s. consentanea).

contentiones 27, 95. Top. 3, 11 ex comparatione maiorum aut parium aut minorum.

maius de or. II 40, 172 si bona existimatio divitiis praestat et pecunia tantopere expetitur, quanto gloria magis est expetenda.

par de or. l. l. ex pari sic: est eiusdem et eripere et contra rempublicam largiri pecunias.

minus de or. l. l. ex minore: hic parvae consuetudinis causa huius mortem tam fert familiariter, quid si ipse amasset? quid hic mihi faciet patri?

naturae rerum 11, 37 (10, 34) bonarum et malarum; *facultates* Vermögensverhältnisse und andere Umstände.

3, 8 die *tractatio locorum* (*argumentorum*).

immo vero bejaht zwar, aber gleich mit Hinweis auf die unmittelbar folgende Beschränkung (sed).

adhibebimus etc. Or. 15, 47 f nec vero utetur imprudenter hac copia, sed omnia expendet et seliget; non enim semper nec in omnibus causis eadem argumentorum momenta sunt. *Iudicium igitur adhibebit* nec inveniet solum quid dicat sed etiam expendet; — interdum ex illis locis aut *levia* quaedam aut *causis aliena* aut *non utilia* gignuntur, quorum ab oratoris iudicio delectus — adhibebitur.

iudicium 17, 58 Kritik, kritische Sichtung de or. II 76, 309 quae autem utilia sunt atque firma, si ea tamen, ut saepe fit, valde multa sunt, ea quae ex eis aut levissima sunt aut aliis gravioribus consimilia, secerni arbitror oportere atque ex oratione removeri. Equidem cum colligo argumenta causarum, non tam ea numerare soleo quam expendere.

levia de or. II 76, 308 sed eorum partim ita levia sunt, ut contemnenda sint.

communia zu allgemeiner Natur, so dass sie für den concreten Fall nichts rechtes beweisen; *non necessaria* unwesentlich, die unbeschadet der Sache wegbleiben können.

de fide die Beweisführung für den Verstand 2, 5; 20, 68.

loco an richtiger Stelle im System, dann nach 2, 5 folgt diess jetzt; fast gleichbedeutend mit suo loco (8, 31) de or. III 38, 153 quibus loco positis (d. h. recht angebracht) grandior atque antiquior oratio saepe videri solet. Brut. 79, 274 nullum nisi loco positum. Top. 26, 100. de leg. III 18, 40 ut loco dicat id est rogatus.

planius 38, 132; Top. 6, 30 sed quid inter se differant planius dicendum est.

vis explicabitur, cum ad orationis ipsius quaestionumque rationem venero.

9 C. F. Quid sequitur igitur? C. P. Cum inveneris, collocare; cuius in infinita quaestione ordo est idem fere, quem exposui, locorum; in definita autem adhibenda sunt illa etiam, quae ad motum animorum pertinent. C. F. Quomodo igitur ista explicas? C. P. Habeo communia praecepta fidem faciendi et commovendi. Quoniam fides est firma opinio, motus autem animi incitatio aut ad voluptatem aut ad molestiam aut ad metum aut ad cupiditatem — tot sunt enim motus genera, partes plures generum singulorum —, omnem collocationem ad finem accommodo quaestionis. Nam est in proposito finis fides; in causa et fides et motus; quare cum de causa dixero, in qua est propositum, de utroque dixero.
10 C. F. Quid habes igitur de causa dicere? C. P. Auditorum eam genere

orationis ipsius zur Betrachtung der Rede im engeren Sinne nach ihren verschiedenen Teilen, wo beim exordium und besonders bei der peroratio vom movere gehandelt werden muss 15, 53.

quaestionum — zu der Betrachtung des dritten Hauptteils, (1, 3) besonders wo es sich von der exornatio handelt; der plur. wegen der doppelten Form der quaestio als infinita und finita und wieder der Unterabteilungen dieser letzteren.

II. *Die collocatio* 3, 9 — 5, 15.

9 *cuius* etc. Von der collocatio rerum kann man in abstracto nicht wol handeln; die Gesichtspunkte, die hier gelten, sind vielmehr von den verschiedenen genera causae und deren Zwecken abhängig 4, 11.

in infinita quaestione bei der *θέσις* der allgemeinen (philosophischen) Frage handelt es sich lediglich um Belehrung für den Verstand; hier kommen also die eben angeführten loci argumentorum und zwar in der angegebenen Reihenfolge der Gliederung in Betracht; bei der *ὑπόθεσις* dagegen tritt zu dem fidem facere noch das commovere hinzu, wie gleich näher erörtert wird.

ordo — *locorum* u. damit auch argumentorum de or. II 42, 179 ordo — et — dispositio argumentorum. 181 de ordine argumentorum et de collocatione.

communia. In der causa kommt es auf beides sowol auf das docere, als auf das movere an; daher erstrecken sich hier also auch die praecepta sowol auf das fidem facere als das commovere. Durch diesen Endzweck ist also auch die collocatio bedingt. Was aber die *θέσις* betrifft, bei der es nur auf das docere ankommt, so fällt diese in dieser Beziehung unter die causa, denn die hat ja auch das docere zum Ziel (und dazu noch das movere).

ad voluptatem etc. 10, 35. Vgl. Quint. VII 2, 35 proxima est ex causis probatio, in quibus haec maxime spectantur ira, odium, metus, cupiditas, spes; nam reliqua in horum species cadunt.

quaestionis 1, 4 (als Oberbegriff für *θέσις* u. *ὑπόθεσις*).

proposito 1, 4 die Uebersetzung von *θέσις* 18, 61; 20, 68.

in qua est — die das propositum insofern, als sie beides das fidem facere und commovere im Auge hat, zugleich mitumfasst. 18, 61. Top. 21, 80 propositum pars est causae.

10 *auditorum* etc. Die bekannten drei genera dicendi, das genus iudiciale, deliberativum und demonstrativum (20, 70; ad Her. I 2, 2; de inv. I 5, 7; de or. I 31, 141 wo sie gleichfalls den causis subsumirt werden, quae sunt a communi quaestione seiunctae. Top. 24, 91. Quint. III 4, 12 ff. Theon. progymn. p. 61 Sp. (151) *τῆς γὰρ ὑποθέσεως εἴδη τρία, ἐγκωμιαστικόν, ὅπερ ἐκάλουν ἐπιδεικτικὸν οἱ περὶ τὸν Ἀριστοτέλην, δικανικόν, συμβουλευτικόν*) werden hier nach der

distingui. Nam aut auscultator modo est qui audit aut disceptator
id est rei sententiaeque moderator; ita aut ut delectetur audit aut
ut statuat aliquid; statuit autem aut de praeteritis, ut iudex, aut de
futuris, ut senator. Sic tria haec genera, iudicii, deliberationis, ex-
ornationis quae, quia in laudationes maxime confertur, proprium
habet iam ex eo nomen. C. F. Quas res sibi proponet in istis 4, 11
tribus generibus orator? C. P. Delectationem in exornatione, in
iudicio aut saevitiam aut clementiam iudicis, in suasione autem aut
spem aut reformidationem deliberantis. C. F. Cur igitur expo-
nis hoc loco genera causarum? C. P. Ut rationem collocandi ad
finem cuiusque accommodem. C. F. Quonam tandem modo? C. P. 12
Quia, quibus in orationibus delectatio finis est, varii sunt ordines

Beschaffenheit der Zuhörer bestimmt, wie bei Aristot. rhet. I c. 3 (p. 14 Sp.) ἔστι δὲ τῆς ῥητορικῆς εἴδη τρία τὸν ἀριθμόν· τοσοῦτοι γὰρ καὶ οἱ ἀκροαταὶ τῶν λόγων ὑπάρχουσιν ὄντες — ἀνάγκη δὲ τὸν ἀκροατὴν ἢ θεωρὸν εἶναι ἢ κριτήν, κριτὴν δὲ ἢ τῶν γεγενημένων (δικαστής) ἢ τῶν μελλόντων (ἐκκλησιαστής)· ὥστ' ἐξ ἀνάγκης ἂν εἴη τρία γένη τῶν λόγων τῶν ῥητορικῶν, συμβουλευτικόν, δικανικόν, ἐπιδεικτικόν.

auscultator θεωρός, dem es also zunächst um einen ästhetischen Genuss zu thun ist.

disceptator der die Sache zu beurtheilen hat κριτής, hier als allgemeinere Bezeichnung sowol den iudex als den senator unter sich begreifend ad Fam. XIII 26, 2 sic enim praescripsimus eis, quibus ea negotia mandavimus, ut in omnibus rebus, quae in aliquam controversiam vocantur, te arbitro et quod commodo tuo fieri posset, te *disceptatore* uterentur. Liv. 1, 50; 35, 45. Quint. XI 1, 44.

rei—moderator der in der Sache zu entscheiden hat, geht mehr auf den Richter, *sententiae*, der darüber abzustimmen hat, geht mehr auf den senator. *statuit* Aristot. rhet. II 1 (p. 60 Spgl) ἐπεὶ δ' ἕνεκα κρίσεώς ἐστιν ἡ ῥητορική· καὶ γὰρ τὰς συμβουλὰς κρίνουσι καὶ ἡ δίκη κρίσις ἐστίν.

iudex δικαστής, *senator* ἐκκλησιαστής.

exornationis 20, 69. 70 (γένος ἐπιδεικτικόν ‚quod quasi ad inspiciendum *delectationis* causa comparatum est' Or. 11, 37).

proprium nämlich laudatio de or. II 10, 43 nam illud tertium — laudationes; 81, 333; 84, 341 (γένος ἐγκωμιαστικόν) Quint. III 4, 12 ff est appellatum a parte meliore *laudativum*.

4, 11 *sibi proponet* 18, 61 was will er bewirken?

saevitiam 4, 14 est enim propositum (accusatori) ut iratum efficiat iudicem.

clementiam 5, 15 darauf zielt der reus.

in suasione Arist. rhet. 3 (p. 14 Sp.) συμβουλῆς τὸ μὲν προτροπὴ τὸ δὲ ἀποτροπή. de or. II 81, 333 praecepta, quae de *suasionibus* tradenda sunt aut de laudationibus.

hoc loco wo in der Gliederung des rhetorischen Systems die quaestio definita mit ihren Teilen noch nicht an der Reihe ist.

rationem collocandi das Verfahren bei der collocatio oder das Gesetz, die Regel derselben (wie de or. III 38, 156 inveniendi rationem) ist durch den Zweck des betreffenden genus dicendi bedingt.

12 *quia* etc. Was zuerst die *collocatio* im *genus demonstrativum* betrifft, so gibt es verschiedene Gesichtspunkte für die Anordnung des Stoffs.

collocandi. Nam aut temporum servantur gradus aut generum distributiones; aut a minoribus ad maiora ascendimus aut a maioribus ad minora delabimur; aut haec inaequali varietate distinguimus, cum parva magnis, simplicia coniunctis, obscura dilucidis, laeta tristibus, incredibilia probabilibus inteximus, quae in exornationem
13 cadunt omnia. C. F. Quid, in deliberatione quid spectas? C. P. Principia vel non longa vel saepe nulla; sunt enim ad audiendum qui deliberant sua causa parati. Nec multum sane saepe narrandum est; est enim narratio aut praeteritarum rerum aut praesentium; suasio autem futurarum. Quare ad fidem et ad motum adhi-
14 benda est omnis oratio. C. F. Quid, in iudiciis quae est collocatio? C. P. Non eadem accusatoris et rei, quod accusator rerum ordinem prosequitur et singula argumenta quasi hasta in manu col-

temporum — gradus der Gang der laudatio kann mehr biographisch-chronologisch sein, nach der Reihenfolge der Zeiten, wie z. B. in der Rede pro Sestio c. 3 ff.

generum distributiones 2, 7; 22, 75 der Stoff der laudatio wird nach allgemeinen Kategorieen (de or. II 84, 342) geordnet multa et varia facta in propria virtutum genera digeruntur, wie z. B. in der Rede de imperio Cn. Pompeii c. 10 ff (scientia rei militaris, virtus, auctoritas, felicitas).

a minoribus etc. vermittels der gradatio (κλῖμαξ) ad Her. IV 25 Africano virtutem industria, virtus gloriam, gloria aemulos comparavit.

a maioribus etc. als ἀντικλῖμαξ Or. 39, 135 cum gradatim sursum (itur), *versum reditur.*

inaequali varietate wechseln hiermit ab und geben so dem Ausdruck die nötige Mannigfaltigkeit, bringen Licht und Schatten hervor (distinguimus).

simplicia coniunctis 5, 16 einzelne Verzierungen mit ganzen Glanzpartieen de or. III 37, 149.

in exornationem — es gehört dies alles zum epideiktischen Redeschmuck, zu den ornamenta orationis. ad Her. II 18, 28. IV 34, 46 ad sententiarum *exornationem* transeamus.

cadunt omnia wie 6, 20.

13 *principia* etc. 27, 97. *sua causa* aus eigenem Interesse; es liegt schon in ihrer Stellung im Senat oder der contio auf die Stimmen für und wider genau zu hören.

parati ad audiendum — sie brauchen also nicht erst attenti u. dociles gemacht zu werden, was sonst eben die Aufgabe des exordium ist.

futurarum de or. II 25, 105 in deliberationibus plerumque ex futuri (sc. controversia).

ad fidem etc. auf die Beweisführung (3, 8; 16, 56; 26, 68), die argumentatio oder das probare und commovere.

14 *accusator* etc. Der accusator ist der angreifende Teil, der reus der abwehrende; jener verfährt also (wie der Feldherr bei der Aufstelluug seiner Truppen zum Kampfe) nach den Regeln der Offensive, dieser der reus nach den Regeln der Defensive 35, 121.

rerum ordinem prosequitur der accusator verfährt mehr objectiv, schliesst sich an die Thatsachen und deren Folge eng an und folgt diesen Schritt für Schritt nach.

quasi hasta in manu collocata — wie quasi re bene gesta s. jedoch den krit. Anhang — als läge der Speer (die Angriffswaffe) zum Angriff fertig in seiner Rechten d. h. wie ein zum Angriff bereiter Kämpfer, während der reus dem gleicht, der mit dem Schilde sich zu decken hat. Cic. braucht zur Schilderung der acies forensis (de or. II 72, 293; Or. 13, 42) gern solche dazu passende Gleichnisse de or. I 57, 242 a quo (sc. iuris perito) cum amentatas *hastas* acceperit, ipse (sc. orator) eas oratoris lacertis viribusque torquebit. Top. 17, 65 *hastas* ministrant (iurisconsulti). de or. II 80, 325.

locata vehementer proponit, concludit acriter, confirmat tabulis, decretis, testimoniis accuratiusque in singulis commoratur perorationisque praeceptis, quae ad incitandos animos valent, et in reliqua oratione paullulum digrediens de cursu dicendi utitur et vehementius in perorando. Est enim propositum, ut iratum efficiat iudicem. C. F. Quid faciendum est contra reo? C. P. Omnia longe secus. 5, 15
Sumenda principia ad benevolentiam conciliandam; narrationes aut amputandae, quae laedunt, aut relinquendae, si totae sunt molestae; firmamenta ad fidem posita aut per se diluenda aut obscuranda aut digressionibus obruenda; perorationes autem ad misericordiam conferendae. C. F. Semperne igitur ordinem collocandi, quem volumus, tenere possumus? C. P. Non sane; nam auditorum aures

vehementer bringt seine Beweise (ἐπιχειρήματα) einen nach dem andern vor und greift damit mutig eindringend den Gegner an.

concludit acriter — zieht mit scharfem Verstand aus dem Bewiesenen Schlüsse, wendet also das enthymema d. h. certam quandam argumenti conclusionem vel ex consequentibus vel ex repugnantibus (Quint. V 10, 2) treffend an. Or. 35, 122 singulis argumentationibus ita concludendis, ut efficiatur quod sit consequens eis quae sumuntur ad quamque rem confirmandam.

confirmat fügt zu den innern Beweisen zu mehrerer Bekräftigung die äusseren hinzu (2, 5 ff).

tabulis durch Urkunden; *decretis* sc. magistratuum, *testimoniis* durch Zeugenaussagen de or. II 24, 100: 27, 116.

perorationis praeceptis 8, 27; 15, 52 ff, die hauptsächlich von der amplificatio (αὔξησις) handeln. de or. I 31, 143; II 81, 332. Or. 35, 122 peroratione inflammante.

ad incitandos — de or. I 12, 53 quis enim nescit, maximam vim existere oratoris in hominum mentibus vel ad iram aut ad odium aut ad dolorem *incitandis* vel ab hisce eisdem permotionibus ad lenitatem *misericordiamque* revocandis.

et in reliqua oratione 8, 27; 15, 52 omniaque cum superioribus orationis locis tum maxime extremo ad mentes iudicum quam maxime permovendas et ad utilitatem nostram vocandas conferenda sunt.

digrediens — 15, 52; 36, 128 die digressio, παρέκβασις (Quint. IV 3, 14) dient hauptsächlich der amplificatio — de or. II 19, 80 iubent antequam peroretur, *ornandi* aut *augendi* causa *digredi* de or. II 77, 311 f. digredi tamen ab eo quod proposueris atque agas, permovendorum animorum causa saepe utile est.

5, 15 *sumenda* etc. Die Gesichtspunkte der collocatio in den 4 Redeteilen von Seiten des reus 35, 121.

sumenda zu Eingängen sind solche zu wählen, die geeignet sind, die Richter günstig zu stimmen. 5, 17. de or. II 85, 347 sumendae autem res erunt etc. 39, 163; III 40, 160.

relinquendae ganz aufzugeben de or. II 81, 330.

firmamenta die Stützen, auf denen die Beweisführung ruht de or. II 81, 331 tum suggerenda sunt *firmamenta causae* coniuncte et infirmandis contrariis et tuis confirmandis.

diluenda 8, 28; 35, 120. 122 de inv. I 42, 78 reprehensio est, per quam argumentando adversariorum confirmatio *diluitur*, aut infirmatur, aut elevatur.

obscuranda in Schatten stellen Or. 15, 49 quonam modo ille — occultabit quae dilui non poterunt.

obruenda de or. I 25 quidquid est in quo offenditur id etiam illa quae laudanda sunt *obruit*.

igitur damit geht Cic. auf den obigen Satz zurück, den er nun erwiesen hat: auditorum eam genere distingui 3, 10.

moderantur oratori prudenti et provido et quod respuunt immutandum est.

16 C. F. Expone deinceps, quae ipsius orationis verborumque praecepta sint. C. P. Unum genus est eloquendi sua sponte fusum; alterum versum atque mutatum. Prima vis est in simplicibus verbis, in coniunctis secunda. Simplicia invenienda sunt, coniunctio collocanda est. Et simplicia verba partim nativa sunt, partim reperta. Nativa ea, quae significata sunt sensu; reperta, quae ex his facta sunt et novata aut similitudine aut

moderantur geben den richtigen Massstab, den richtigen Gesichtspunkt ab.

III. *Die elocutio* 5, 16—7, 24.

16 *ipsius orationis* etc. Der eigentlich-stilistischen Darstellung, als der vornehmsten Function des Redners; de or. I 32, 144 audieram etiam quae de *orationis ipsius ornamentis* traderentur.

unum Cic. unterscheidet hier zwei Hauptformen des stilistischen Ausdrucks: den geraden oratorischen (5, 16—16, 22) und oratorisch-umgeformten Ausdruck (7, 23. 24), beide sowol hinsichtlich der einzelnen Worte, als hinsichtlich der oratorischen Verbindung derselben.

sua sponte fusum der gerade, oratorische (sowol figürliche, als unfigürliche) Ausdruck, der durch die eigene in ihm liegende Triebkraft dahinfliesst und sich mittels dieser rhythmisch fortbewegt. Or. 49, 164; — de or. I 32, 146. Dagegen

versum atque mutatum 7, 23 f der absichtlich durch Erweiterung oder Zusammenziehung oder durch Inversion oratorisch-umgeformte Ausdruck.

prima vis etc. Diess gilt für die beiden eben angeführten Formen des stilistischen Ausdrucks: beim ornatus orationis kommt es erstens auf die einzelnen Worte an sich, zweitens auf ihre Verbindung an. de or. III 37, 148 omnis — oratio conficitur ex verbis, quorum primum nobis ratio *simpliciter* videnda est, deinde *coniuncte;* nam est quidam ornatus orationis, qui ex *singulis verbis* est, alius qui ex *continuatis coniunctisque* constat. Or. 24, 80 ornatus autem verborum duplex: unus *simplicium,* alter *collocatorum.*

invenienda bei dem ornatus verborum simplicium kommt es darauf an, dass man die rechten (geschmackvollen) Ausdrücke zu wählen, bei dem ornatus collocatorum, dass man sie geschmackvoll zu stellen versteht.

Et damit geht Cic. speciell auf die erste Hauptform, das genus sua sponte fusum über.

natura etc. natürlich-gewachsen. de or. III 37, 149 ergo utemur verbis aut eis, quae propria sunt et certa quasi vocabula rerum, paene una *nata cum rebus ipsis;* aut eis quae transferuntur et quasi alieno in loco collocantur, aut eis quae *novamus* et *facimus* ipsi. Or. 24, 80. Quint. VIII 3, 36.

quae etc. Quint. VIII 3, 36 quae significata sunt primo sensu die kenntlich sind durch das natürliche Sprachgefühl, die also nicht durch Reflexion (*arte*) gebildet (πεποιημένα) sind, sondern so bleiben, wie sie die Sprache erzeugt hat (γεγενημένα) de or. III 37, 151.

facta 21, 72.

aut etc. — neue Wörter werden gebildet mittels der Analogie oder mittels der Nachbildung oder mittels der Umbiegung (Umbildung) oder endlich mittels der Zusammensetzung. de or. III 38, 154 novantur autem verba, quae ab eo, qui dicit, ipso gignuntur ac fiunt vel *coniungendis verbis* (ut haec: *versutiloquas, expectorat,* ex coniunctione facta — verba, non nata) vel saepe sine coniunctione ut ille *senius* desertus, ut di *genitales,* ut bacarum ubertate *incurvescere.*

similitudine vermittels analoger Bildung, nach der Analogie anderer latei-

imitatione aut inflexione aut adiunctione verborum. Atque etiam est 17
haec distinctio in verbis: altera natura, tractatione altera; natura, ut sint alia sonantiora, grandiora, leviora et quodammodo nitidiora: alia contra; tractatione autem, cum aut propria sumuntur rerum vocabula aut addita ad nomen aut nova aut prisca aut ab oratore modificata et inflexa quodammodo, qualia sunt ea, quae transferuntur aut immutantur, aut ea, quibus tamquam abutimur, aut ea, quae obscuramus, quae incredibiliter tollimus, quaeque mirabilius, quam sermonis con-

nischer Wörter, wie bekanntlich Cic. so viele gebildet hat (z. B. indolentia, decentia, gloriatio, patefactio, grandiloquus u. v. a.) de fin. III 1, 3 ff.

imitatione durch Nachbildung (Uebersetzung) des Griechischen (de or. I 34, 155), die gleichfalls bei Cic. so reichlich vertreten ist (Acad. I 2, 5 ff) z. B. anticipatio oder praenotio (πρόληψις), evidentia (ἐνάργεια Acad. II 6, 17), comprehensio (κατάληψις), appetitio (ὁρμή) u. v. a.

inflexione dahin würde z. B. die Latinisierung der griechischen Wörter durch lateinische Endungen gehören z. B. pompa, poesis, lyra, theatrum, tropaeum, tragoedus, herous (numerus) u. v. a.

adiunctione wie de or. III 38, 154 versutiloquas malitias oder ebendaselbst expectorat.

17 *haec distinctio* nach einem andern fundamentum dividendi, nicht vom Gesichtspunkt der sprachlichen Wortbildung, sondern vom ästhetisch-stilistischen Standpunkt aus.

in verbis mit Nachdruck ans Ende gesetzt im Gegensetz zu coniunctio verborum.

sonantiora 6, 21; 15, 53. de or. III 37, 150.

sumuntur 5, 15; de or. III 42, 167.

propria de or. III 37, 150 in propriis igitur est verbis illa laus oratoris, ut abiecta et obsoleta fugiat, lectis atque illustribus utatur, in quibus plenum quiddam et sonans inesse videatur.

addita ad nomen 6, 12 die Epitheta ornantia. Quint. VIII 6, 40 f.

nova etc. 21, 72; de or. III 38, 152 tria sunt igitur in verbo simplici, quae orator adferat ad illustrandam atque exornandam orationem: aut *inusitatum* verbum aut *novatum* aut *translatum;* inusitata sunt *prisca* fere etc. III 43, 170. Or. 24, 80; 60, 201.

aut ab oratore etc. Damit ist der metaphorische Ausdruck gemeint, die Tropen de or. III 42, 168 videtis profecto genus hoc totum, cum *inflexo* commutatoque verbo res eadem enuntiatur ornatius.

qualia etc. geht nur auf modificata et inflexa.

transferuntur die Metapher im engeren Sinn de or. III 37, 148 utemur verbis — eis, quae transferuntur et quasi alieno in loco collocantur; 38, 155 tertius ille modus transferendi verbi late patet etc. Or. 27, 92. Quint. VIII 6, 5.

immutantur die Metonymie de or. III 42, 167. Or. 27, 93 immutata, in quibus pro verbo proprio subiicitur aliud quod idem significet sumptum ex re aliqua consequenti z. B. curia pro senatu, toga pro pace.

abutimur de or. III 43, 169 abutimur saepe etiam verbo — ut cum grandem orationem pro longa, minutum animum pro parvo dicimus. Or. 94 Aristoteles et *abusionem*, quam κατάχρησιν vocant.

quae obscuramus de or. III 42, 167 hoc genere fiunt ea, quae dicuntur *aenigmata*. Quint. VIII 6, 52 ff.

incredibiliter tollimus — der hyperbolische Ausdruck Quint. VIII 6, 68 ff wie z. B. fulminis ocior alis.

quaeque fällt auch unter die Hyperbel.

sermonis consuetudo die Sprache des täglichen, socialen Verkehrs, die gewöhnliche Prosa.

6, 18 suetudo patitur, ornamus. C. F. Habeo de simplicibus verbis, nunc de coniunctione quaero. C. P. Numeri quidam sunt in coniunctione servandi consecutioque verborum. Numeros aures ipsae metiuntur, ne aut non compleas verbis quod proposueris aut redundes. Consecutio autem, ne genèribus, numeris, temporibus, personis, casibus perturbetur oratio. Nam ut in simplicibus verbis, quod non est Latinum, sic in coniunctis, quod non est consequens, vituperan-
19 dum est. Communia autem simplicium coniunctorumque sunt

6, 18 *de coniunctione* de or. III 43, 171. Unter diesem Ausdruck fasst hier Cic. die *numerosa* oratio und die richtige Wortfolge zusammen, indem er die concinnitas orationis, die oratorischen Antithesen u. s. w. (Or. 49, 64 ff) unter die lumina und zwar unter das suave (6, 21) verweist.

numeri Or. 20, 67 quidquid est enim, quod sub aurium mensuram aliquam cadat, etiamsi abest a versu (nam id quidem orationis est vitium) *numerus* vocatur, qui Graece ῥυθμός dicitur. de or. III 44, 173 ff. Or. 50, 168 ff wo ausführlicher vom oratorischen Rhythmus und der darauf beruhenden Periodenbildung gehandelt wird.

aures 21, 72 für den Rhythmus (Tonfall) gibt das Gehör selbst den Massstab. Or. 53, 177 *aures* enim vel animus aurium nuntio naturalem quandam in se continet vocum omnium *mensionem;* itaque et longiora et breviora iudicat et *perfecta* ac *moderata* semper exspectat; mutila sentit quaedam et quasi *decurtata*, quibus tamquam debito fraudetur, offenditur, productiora alia et quasi *immoderatius excurrentia*, quae magis etiam aspernantur aures. Brut. 8, 34 aures ipsae quid *plenum* quid *inane* sit iudicant. Or. 51, 173; 18, 58.

ne — non compleas schon das menschliche (musikalische) Gehör verbietet sowol die Periode nicht zu Ende kommen zu lassen, sie vor der Zeit einzuknicken und abzubrechen, statt sie bis zum Ziel zu führen, als auch, die Periode unordentlicher Weise nicht über dieses hinausschiessen zu lassen. Or. 50, 168 meae quidem (aures) et perfecto *completo*que *verborum ambitu* gaudent, et *curta* sentiunt nec amant *redundantia*. de or. III 49, 190 efficiendum est — nobis — ne (oratio) *insistat interius*, ne *excurrat longius*. Or. 51, 170; 56, 187; 59, 199. de or. III 49, 191 modo ne circuitus ipse verborum sit aut *brevior*, quam aures exspectant, aut *longior*, quam vires atque anima patiatur. Quint. IX 4, 116.

quod proposueris sc. complere die dem Geiste vorschwebende volle Periode (ambitus, circuitus, comprehensio verborum), die man in ihrem vollständigen Umfang darzustellen beabsichtigt. Or. 44, 150; 59, 200 ante enim circumscribitur mente sententia confestimque verba concurrunt, quae mens eadem, qua nihil est celerius, statim dimittet, ut suo quodque loco respondeat, quorum *descriptus ordo alias alia terminatione concluditur*.

consecutio — die (grammatisch) richtige Wortfolge, dass also kein Verstoss vorkomme gegen die consecutio temporum oder gegen die Rection der casus, oder gegen die Congruenz der Satzteile nach genus, numerus und personae.

non Latinum nicht sprachrichtig, gegen die Formenlehre, *non est consequens* gegen die Syntax, gegen die grammatisch-richtige Verbindung der Wörter im Satz. de or. III 11, 40 atque ut *Latine* loquamur, non solum videndum est, ut et verba efferamus ea, quae nemo iure reprehendat, et ea sic et *casibus* et *temporibus* et *genere* et *numero conservemus*, ne quid *perturbatum* ac discrepans aut praeposterum sit, sed etiam lingua et spiritus et vocis sonus est ipse moderandus III 13, 49.

19 Die *lumina elocutionis* 6, 19—22.

haec quinque quasi lumina, dilucidum, breve, probabile, illustre, suave. Dilucidum fit usitatis verbis, propriis, dispositis; aut circumscriptione conclusa aut intermissione aut concisione verborum; — obscurum autem aut longitudine aut contractione orationis

quasi sowol wegen der metaphorischen Bedeutung von lumina überhaupt, als auch wegen der hier gewälten w e i t e r e n Bedeutung des Worts. Or. 39, 134 et reliqua ex collocatione verborum quae sumuntur *quasi lumina* magnum adferunt ornatum orationi.

lumina 21, 72 f im rhetorischen Sinn sind sowol Gedanken- als Wortfiguren, ornamenta sententiarum und ornamenta verborum (de or. III 53, 202 ff. Or. 6, 21; 24, 80 f; 39, 134 ff), überhaupt die Glanzpunkte der Darstellung. Hier ist nur von den *lumina verborum* die Rede und zwar in dem weiteren Sinn, dass nicht nur die eigentlichen Wortfiguren, sondern überhaupt die E i g e n s c h a f t e n e i n e s g u t e n S t i l s darunter verstanden werden. de or. I 32, 144.

dilucidum deutlich und klar de or. III 13, 48 f quibus rebus adsequi possimus, *ut ea quae dicamus intellegantur* (das heisst plane et dilucide dicere de or. I 32, 144; Or. 23, 79): Latine scilicet dicendo, verbis *usitatis* ac *proprie* demonstrantibus ea, quae significari ac declarari volemus, *sine ambiguo verbo* aut sermone, *non nimis longa continuatione verborum*, non valde productis eis, quae similitudinis causa ex aliis rebus transferuntur, non discerptis sententiis, non praeposteris temporibus, non confusis personis, non conturbato ordine.

usitatis d. h. ea quae versantur in sermone et consuetudine cotidiana ad Her. IV 12, 17 im Gegensatz von inusitatis d. h. priscis fere ac vetustate ab usu cotidiani sermonis iam diu intermissis de or. III 38, 153.

propriis d. i. quae eius rei verba sunt aut esse possunt, de qua loquemur ad Her. IV 12, 17 im Gegensatz des tropischen oder figürlichen Ausdrucks Arist. rhet. III 2, 1 *τῶν δ' ὀνομάτων καὶ ῥημάτων σαφῆ μὲν ποιεῖ* (sc. *τὴν λέξιν*) *τὰ κύρια*; *dispositis* ist das dritte in Beziehung auf die *simplicia* (singula) verba: durch (logisch und grammatisch richtige) Stellung und lückenlose Aufeinanderfolge der Worte, wie durch deutliches Auseinanderhalten derselben.

aut oder was die *coniuncta* verba betrifft gleichfalls durch ein dreifaches.

circumscriptione conclusa durch die vollständig abgerundete Periode Or. 61, 204 Graeci *περίοδον*, nos tum ambitum, tum circuitum, tum comprehensionem aut continuationem aut *circumscriptionem* dicimus. 61, 207 f.

conclusa de or. II 8, 34 artificiosa verborum conclusione III 44, 174. Brut. 8, 34 ipsa enim natura *circumscriptione* quadam verborum comprehendit *concludit*que sententiam, quae cum aptis constricta verbis est, cadit etiam plerumque numerose. Or. 53, 178.

aut intermissione durch passende Unterbrechung des Redestroms (ipsas periodos maioribus intervallis et velut laxioribus nodis resolvemus Quint. IX 4, 127), damit nicht alles uno tenore dahinfliesse, nam rudis et impolita putanda est *illa sine intervallis loquacitas peremnis et profluens* (de or. III 48, 185), also durch Anbringen von Ruhepunkten für den Gedanken und den Ausdruck desselben. Es ist das, was sonst auch membratim (*κατὰ κῶλα*) dicere heisst. Or. 66, 222 sin membratim volumus dicere, *insistimus*, itaque cum opus est ab isto cursu invidioso facile nos et saepe diiungimus;

aut concisione durch Anbringen von kleineren Einschnitten entspricht dann dem caesim oder incisim (*κατὰ κόμματα*) dicere. Or. 66, 223 ff. Quint. IX 4, 122 ff. Durch beides (gleichsam die richtige Interpunction) ist die Klarheit des Gedankens und der Darstellung bedingt.

longitudine aut contractione *orationis* bezieht sich auf die verba coniuncta u. steht also der circumscriptio conclusa intermissio und concisio entgegen; longitudine durch lange endlose Perioden, denen man nicht folgen kann, contractione durch Verschleifung, dadurch, dass man alles ohne

aut ambiguitate aut inflexione atque immutatione verborum. Brevitas autem conficitur simplicibus verbis, semel una quaque re dicenda, nulli rei nisi ut dilucide dicas serviendo. Probabile autem genus est orationis, si non nimis est comptum atque expolitum, si est auctoritas et pondus in verbis, si sententiae vel graves vel aptae opinionibus hominum ac moribus. Illustris est autem oratio, si et verba gravitate delecta ponuntur et translata et superlata et ad nomen adiuncta et duplicata et idem significantia atque ab ipsa actione

Pausen und Ruhepunkte ineinanderzieht und dadurch undeutlich wird.

aut etc. geht auf die singula verba; ambiguitate im Gegensatz zu dispositis, denn Zweideutigkeit (*ἀμφιβολία*) entsteht unter andern dadurch, dass die Worte nicht recht auseinandergehalten werden (Theon. progymn. p. 81, 30 Sp.), durch *ἀδιαίρετον* im Gegensatz von *διῃρημένον*; oder idcirco aliquid ambigitur, quod aut verbum aut verba sint praetermissa (de or. II 26, 111).

inflexione atque immutatione 5, 17 im Gegensatz zu usitatis verbis ac propriis. Brut. 17, 69 ornari orationem Graeci putant, si verborum *immutationibus* utantur, quos appellant *τρόπους*. de or. III 42, 168 *inflexo* (wie Africa für Afri, Roma für Romani also die Metonymie), *commutatoque* (wie Ceres für fruges, Liber für vinum, also die Metapher) *verbo*.

simplicibus verbis das folgt aus ihrem Begriff, cum *verbum* nullum redundat oder cum tantum *verborum* est, quantum necesse est de or. II 80, 326. ad Her. IV 54, 68 brevitas est res ipsis tantummodo verbis necessariis expedita.

probabile eig. annehmbar (2, 5), hier in dem Sinne von decorum (*πρέπον*), angemessen, anständig, würdig, massvoll, überhaupt taktvoll. Quint. VIII 3, 42 probabile autem Cicero id genus dicit, quod non plus minusve est, quam decet. de or. II 82, 337 ad dicendum vero *probabiliter* (caput est) *nosse mores civitatis*, qui quia crebro mutantur, genus quoque orationis est saepe mutandum etc.

comptum nicht zu geputzt Or. 23, 78 nam ut mulieres esse dicuntur nonnullae inornatae, *quas id ipsum deceat*, sic haec subtilis oratio etiam incompta delectat; tum removebitur omnis insignis ornatus quasi margaritarum, ne calamistri quidem adhibebuntur, fucati vero medicamenta candoris et ruboris omnia repellentur.

20 *illustris* lichtvoll. *translata* 5, 17. Or. 27, 92 tralata ea dico — quae per similitudinem ab alia re aut suavitatis aut inopiae causa transferuntur.

superlata 5, 7; 5, 52 Aristot. rhet. III 11 (p. 144 f Sp.) *εἰσὶ δὲ καὶ εὐδοκιμοῦσαι ὑπερβολαὶ μεταφοραί.* Tryph. *π. τρ.* (Sp. p. 198 f) *ὑπερβολή ἐστι φράσις ὑπεραίρουσα τὴν ἀλήθειαν αὐξήσεως ἢ μειώσεως χάριν.* Top. 10, 45.

adiuncta 5, 17 addita ad nomen.

duplicata 15, 54 die geminatio, *ἀναδίπλωσις* d. h. *λέξεως τῆς αὐτῆς ἅμα ἐπάλληλος προφορά*, cum ratione amplificationis (aut commiserationis) *eiusdem* unius aut plurium verborum iteratio z. B. tumultus Gracchi, Gracchi tumultus domesticos et intestinos comparant ad Her. IV 28, 38.

idem significantia die *συνωνυμία, ὅταν τῷ χαρακτῆρι διαφόροις ὀνόμασι, τῇ δυνάμει δὲ τὸ αὐτὸ δηλοῦσι χρώμεθα πλείοσι* z. B. prostravit, afflixit, perculit.

atque und dabei 15, 53 — damit wird eine Regel hinsichtlich der Anwendung des eben angeführten aufgestellt.

ab ipsa actione etc. die bezeichneten Redefiguren dienen nur dann dazu, orationem *illustrem* reddere, wenn sie weder mit dem eigentlichen Charakter des ganzen Vortrags noch mit der wahren Abbildung der Wirklichkeit im Widerspruch stehen, also falsche Bilder sind. de or. III 40, 162 quo in genere (nämlich beim metaphorischen Gebrauch) primum est fugienda *dissi-*

atque imitatione rerum non abhorrentia. Est enim haec pars orationis, quae rem constituat paene ante oculos; is enim maxime sensus attingitur, sed et ceteri tamen et maxime mens ipsa moveri potest. Sed quae dicta sunt de oratione dilucida, cadunt in hanc illustrem omnia. Est enim plus aliquanto illustre quam illud dilucidum. Altero fit ut intellegamus, altero vero ut videre videamur.
Suave autem erit genus dicendi primum elegantia et iucunditate 21
verborum sonantium et levium; deinde coniunctione, quae neque asperos habeat concursus neque diiunctos atque hiantes, et sit circumscripta non longo anfractu, sed ad spiritum vocis apto,

militudo; 41, 163 deinde videndum est, ne longe sit simile ductum.

pars diese Seite des Vortrags, die illustris oratio, hat die Aufgabe, die Sachen anschaulich zu machen.

is enim etc. nämlich durch den bildlichen Ausdruck de or. III 40, 160 quod omnis *translatio*, quae quidem sumpta ratione est, *ad sensus ipsos admovetur, maxime oculorum,* qui sensus est acerrimus; III 41, 163.

mens ipsa durch das geistreiche, das oft in der Metapher liegt oder durch den Reiz, den das Gleichnis für das Nachdenken gewährt. de or. III 40, 160 quod ingenii specimen est quoddam transilire ante pedes posita et alia longe repetita sumere, vel quod is qui audit alio ducitur cogitatione neque tamen aberrat.

cadunt omnia wie 4, 12.

plus — also begreift das illustre als das maius das dilucidum als das minus unter sich.

21 *suave* or. 24, 79 ornatum illud suave et adfluens; die Blüte des ornate dicere, das ἡδὺ λέγειν, das Reizend-anmutige, Gewinnende des Ausdrucks, das den eigentlichen ästhetischen Genuss bewirkt Or. 21, 69 probare necessitatis est, *delectare suavitatis*, flectere victoriae Brut. 50, 158; 54, 200; 80, 276 duo summe tenuit, ut et cum illustraret disserendo et animos eorum qui audirent *devinciret voluptate.*

primum das ist die eine Seite des suave, die sich auf die verba *simplicia* oder singula bezieht.

elegantia Brut. 58, 211 auditus est nobis Laeliae saepe sermo; ergo illam patris *elegantia* tinctam videmus de or. III 43, 171.

iucunditate de or. III 11, 42 me autem tuus *sonus* et subtilitas ista delectat, omitto *verborum,* quamquam est caput —, sed hanc dico *suavitatem,* quae exit ex ore, quae quidem ut apud Graecos Atticorum, sic in Latino sermone *huius est urbis* maxime propria.

sonantium 5, 17; 15, 53.

deinde die andere Seite des suave bezieht sich zunächst auf die Wortstellung, Periodenbildung und Concinnität.

asperos (im Gegensatz von levis) durch das Zusammenstossen vieler oder hart klingender Consonanten de or. III 43, 171 f collocationis est componere et verba sic, ut neve *asper* eorum *concursus,* neve *hiulcus* sit, sed quodammodo coagmentatus et levis. — collocatio verborum, quae *iunctam* orationem efficit, quae cohaerentem, quae lenem, quae aequabiliter fluentem; id adsequemini, si verba extrema cum sequentibus ita iungetis, ut neve *aspere concurrant,* neve vastius diducantur. Or. 44, 150; 23, 77. ad Her. IV 12, 18. Quint. IX 3, 87.

neque diiunctos etc. (im Gegensatz von coagmentatus) durch das Zusammentreffen von Vokalen. Or. 23, 77 hiatus et concursus vocalium; 44, 150 ne extremorum verborum cum insequentibus primis *concursus* aut *hiulcas* voces faciat aut *asperas.* Quint. IX 4, 33.

circumscripta 6, 19 umschlossen von einem nicht zu weiten Bogen d. h. die Periode (περίοδος ambitus) darf nicht so lang sein, dass einem dabei der Athem ausgeht.

spiritum Or. 68, 228 spiritu pronuntiantis.

habeatque similitudinem aequalitatemque verborum; tum ex contrariis sumpta verbis; crebra crebris, paria paribus respondeant; relataque ad idem verbum et geminata ac duplicata vel etiam saepius iterata ponantur, constructioque verborum tum coniunctionibus copuletur, tum dissolutionibus relaxetur.
22 Fit etiam suavis oratio, cum aliquid aut invisum aut inauditum aut novum dicas. Delectat enim quidquid est admirabile, maximeque movet ea, quae motum aliquem animi miscet, oratio,

habeatque der Ausdruck muss drittens sich gleich bleiben und dem allgemeinen Charakter des Stils (sei es genus dicendi grave oder tenue oder medium) entsprechen de or. III 52, 199. Or. 23, 75 ff.

tum hierher gehört weiter die natürliche Concinnität Or. 49, 164 finiuntur (verba) aut compositione ipsa et quasi sua sponte aut quodam genere verborum, *in quibus ipsis concinnitas inest,* quae sive casus habent in exitu similes, sive *paribus paria redduntur,* sive *opponuntur contraria,* suapte natura numerosa sunt 52, 175.

ex contrariis die *ἀντίθετα,* das umfangreiche Gebiet der oratorischen Antithesen, cum contrariis opponuntur contraria. Or. 50, 167; 39, 135 cum sunt contrariis relata contraria wie pro Mil. 4, 10 est non scripta, sed nata lex etc. oder Verr. V 9, 23.

(sit) *sumpta* sc. oratio, hergenommen, gebildet 5, 15.

crebra crebris respondeant der Nachdruck liegt auf respondeant, um der Symmetrie willen muss da, wo eine Häufung der Ausdrücke Statt findet, das gegenseitige Gleichgewicht gewahrt werden. (Or. 12, 38 ut *crebro* conferantur pugnantia comparenturque contraria.)

paria πάρισα (*παρισώσεις*) 21, 72, um des Parallelismus willen. Or. 12, 38 elaboratur, ut *verba* verbis quasi dimensa et *paria* respondeant; 49, 164; 52, 175 paria paribus adiuncta; 65, 220. de or. III 54, 206.

relataque — es folgen die übrigen hierher gehörigen lumina verborum Or. 39, 135 ff. de or. III 54, 206 ff.

ad idem verbum mittels der Anapher und Epiphora (relatio) sollen Ausdrücke gebraucht werden, die immer auf dasselbe Wort ausgehen, z. B. Poenos populus Romanus iustitia vicit, armis vicit, liberalitate vicit. Or. l. l. aut ab eodem verbo ducitur saepius oratio aut *in idem coniicitur,* aut utrumque.

geminata vermittels der *ἐπίζευξις,* cum adiungitur (unmittelbar) *idem* iteratum z. B. excitate, excitate ipsum, si potestis a mortuis.

duplicata 6, 20 *ἀναδίπλωσις* die Wiederholung desselben Wortes einmal am Schluss, das anderemal am Anfang des Satzes z. B. hic tamen vivit; vivit? etiam in senatum venit.

saepius iterata de or. III 54, 206 eiusdem verbi *crebrius positi* quaedam distinctio et revocatio verbi. ad Her. IV 14, 20 qui nihil habet in *vita* iucundius *vita,* is cum virtute *vitam* non potest colere.

coniunctionibus mittels des *πολυσύνδετον.*

dissolutionibus mittels des *ἀσύνδετον,* cum demptis coniunctionibus *dissolute* plura dicuntur Or. 39, 135. ad Her. IV 30, 41 quod coniunctionibus verborum e medio sublatis separatis partibus effertur, hoc modo: gere morem parenti, pare cognatis, obsequere amicis, obtempera legibus.

22 *delectat* etc. Aristot. rhet. III 2 (p. 123 Sp.) *ἡδὺ δὲ τὸ θαυμαστόν.*

miscet die irgend eine heftige Gemütserregung hervorbringt, die Gemüter in Aufregung (Gährung) versetzt de or. I 51, 220 quis cum ceteros animorum motus aut iudicibus aut populo dicendo *miscere* atque agitare vellet, ea dixit, quae a philosophis dici solent? Damit wird das *παθητικόν* oder das *πάθος* bezeichnet, die oratorische Wirkung durch Erregung des Affects Or. 37, 128 quo perturbantur animi et concitantur, in

quaeque significat oratoris ipsius amabiles mores, qui exprimuntur aut significando iudicio ipsius ex animo humano ac liberali, aut inflexione sermonis, cum aut augendi alterius aut minuendi sui causa alia dici ab oratore, alia existimari videntur, idque comitate fieri magis quam vanitate. Sed sunt multa suavitatis praecepta, quae orationem aut magis obscuram aut minus probabilem faciunt. Itaque etiam hoc loco nobis est ipsis

quo uno regnat oratio. de or. II 44, 185; 42, 178. Brut. 80, 279. Arist. rhet. I 2.

quaeque damit ist das ἦθος oder ἠθικόν gemeint, die oratorische Wirkung durch den edlen sittlichen Charakter des Redners, das Vertrauen Erweckende. Or. 37, 128 duo sunt, quae bene tractata ab oratore admirabilem eloquentiam faciant, quorum alterum est, quod Graeci ἠθικόν vocant, ad naturas et ad mores et ad omnem vitae consuetudinem accommodatum. de or. II 42, 178 ut *faveat* oratori is qui audiet; 43, 182 valet multum ad vincendum probari mores et instituta et facta et vitam eorum, qui agent causas; — *concilientur* autem animi dignitate hominis, rebus gestis, existimatione vitae. Quint. VI 2, 12 f.

exprimuntur de or. II 43, 184 horum igitur *exprimere* mores oratione iustos, integros, religiosos, timidos, perferentes iniuriarum mirum quiddam valet — si est *suaviter* et cum sensu tractatum.

aut de or. l. l. genere quodam sententiarum, dadurch dass die Rede das Urteil des Redners als ein solches hervortreten lässt, das aus einem menschenfreundlichen und edlen Herzen kommt.

aut de or. l. l. genere quodam verborum.

inflexione sermonis dadurch, dass man einen anderen d. h. einen mehr weichen, milden und demütigen Ton anschlägt. Brut. 9, 38 hic primus *inflexit* orationem et eam *mollem teneram*que reddidit et *suavis* — videri maluit quam gravis. Or. 17, 56 volet igitur ille, qui eloquentiae principatum petet, et contenta voce atrociter dicere et summissa leniter, et inclinata videri gravis et *inflexa* miserabilis. de or. II 46, 193; 43, 182 sed haec adiuvant in oratore: lenitas vocis, vultus, pudoris significatio, verborum *comitas*.

cum etc. die demütige, sanfte Sprache bewirkt einerseits, dass man das Lob (die αὔξησις) vertragen kann — es klingt nicht verletzend, — andererseits schadet die eigene Bescheidenheit (die μείωσις z. B. si quid est in me ingenii, quod sentio quam sit exiguum) dem Redner nicht, man weiss doch, dass es anders ist, die günstige Meinung, die man vom Redner hat, wird dadurch nicht verringert.

vanitate eitler Schein, Täuschung und Lüge; es muss wirklich etwas dahinter sein. de off. I 42, 150 nihil enim proficiant, nisi admodum *mentiantur*, nec vero quidquam turpius vanitate III 14, 58.

magis obscuram wenn man z. B. die Anwendung des figürlichen Ausdrucks übertreibt und fortwährend in Allegorieen, also eigentlich in Rätseln spricht de or. III 42, 167 est hoc (die Allegorie) magnum ornamentum orationis, in quo *obscuritas* fugienda est; etenim hoc genere fiunt ea, quae dicuntur *aenigmata*.

minus probabilem 6, 19 wenn man z. B. allzu gewält redet oder stets nach etwas absonderlichem, originellem trachtet de or. III 35, 97 genus dicendi est eligendum — quod non solum delectet, sed etiam *sine satietate* delectet etc. 26, 103 ita sit nobis igitur ornatus et *suavis* orator, — ut suavitatem habeat austeram et solidam, non dulcem atque decoctam.

etiam hoc loco wie bei der rechten Wal der Beweise 3, 8.

ipsis trotz der objectiv-feststehenden Regeln unterliegt es auch hier unserer eigenen Beurteilung, zu finden, was jedesmal das angemessene ist.

7, 23 quid causa postulet iudicandum. C. F. Reliquum est igitur, ut dicas de conversa oratione atque mutata. C. P. Est id genus totum situm in commutatione verborum, quae simplicibus in verbis ita tractatur, ut aut ex verbo dilatetur aut in verbum contrahatur oratio: ex verbo, cum aut proprium aut idem significans aut factum verbum in plura verba diducitur; in verbum, cum aut definitione ad unum verbum revocatur oratio aut adsumpta verba removentur aut circuitus dirimuntur aut coniunctione fit unum

quid causa postulet Or. 21, 70 et iudicabit quid cuique opus sit et poterit quocunque modo *postulabit causa* dicere. Das ist das videre quid deceat (*τὸ πρέπον*).

7, 23 *reliquum est* 5, 16 im Gegensatz des genus sua sponte fusum.

est id genus etc. es handelt sich hier lediglich um Vertauschung bzw. Versetzung der Ausdrücke (*μεταβολή ἐστιν, ὅταν τὸ αὐτὸ νόημα διαφόρως ἐξαγγελθῇ*).

ut aut ex verbo etc. hinsichtlich der verba simplicia d. h. der Worte an sich, abgesehen von ihrer Stellung, besteht die Formveränderung entweder in Erweiterung oder Zusammenziehung oder Einschränkung des Ausdrucks.

ex verbo sc. dilatatur oratio: der zuerst ausgesprochene Gedanke bildet den Stoff, aus dem der formell veränderte Ausdruck, der materiell derselbe bleibt, durch Form-Erweiterung anders gebildet ist (commutatur quod positum est alio verbo, quod idem valet ad Her. IV 28, 38).

aut proprium diese commutatio erstreckt sich auf die drei Wortarten: die verba propria, translata und novata (5, 16. de or. III 37, 148. Or. 24, 80).

idem significans sc. quod proprium, damit ist der figürliche Ausdruck gemeint, der ja dem Sinne nach dasselbe bezeichnet, als der eigentliche (z. B. cum pro aedificiis parietes aut tecta dicimus de or. III 42, 168).

factum 21, 72.

in plura verba z. B. rem publicam radicitus evertisti, *civitatem funditus deiecisti.*

in verbum sc. contrahitur oratio ist, dem ex verbo entsprechend, gleichsam wie ein Lemma gesetzt, um unmittelbar daran die dazu gehörige Erklärung zu knüpfen. s. d. krit. Anhang.

aut definitione die commutatio verborum mittels der contractio findet Statt, wenn der Ausdruck durch die Anwendung éines Worts, das den Gesamtbegriff enthält, vereinfacht wird, oder wenn die metaphorischen Ausdrücke beseitigt oder wenn die Perioden aufgelöst werden oder wenn durch Composition aus zwei Wörtern éins wird.

definitione ad Her. IV 25, 35 definitio est, quae rei alicuius proprias amplectitur potestates breviter et absolute.

ad unum verbum — also dass man nach einer ausführlicheren Darlegung alles in éin Wort zusammenfasst z. B. non est ista fortitudo, sed temeritas oder iniuriae sunt oder hoc est maiestatem rei publicae minuere u. dgl.

adsumpta d. h. aliunde sumpta, also translata Or. 24, 80. de or. III 38, 156 ergo hae translationes quasi mutuationes sunt, cum quod non habeas *aliunde sumas.*

circuitus die Perioden 6, 19; Or. 23, 78 circuitus conglutinatio verborum; 61, 204.

dirimuntur auch dadurch wird commutatio verborum mittels der contractio bewirkt, dass die längeren Perioden (continuatio verborum) aufgelöst und die Gedanken dann membratim und incisim (Or. 62, 211; 66, 223) ausgedrückt werden. s. d. krit. Anhang.

coniunctione — durch Zusammensetzung wie expectorat, versutiloquus de or. III 38, 154.

verbum ex duobus. In coniunctis autem verbis duplex adhiberi 24
potest commutatio, non verborum, sed tantummodo ordinis, ut cum semel dictum sit directe, sicut natura ipsa tulerit, invertatur ordo et idem quasi sursum versum retroque dicatur, deinde idem intercise atque permixte. Eloquendi autem exercitatio maxime in hoc toto convertendi genere versatur.

C. F. Actio igitur sequitur, ut opinor. C. P. Est ita: quae 25
quidem oratori et cum rerum et cum verborum momentis commutanda maxime est. Facit enim et dilucidam orationem et illustrem et probabilem et suavem non verbis, sed varietate vocis, motu corporis, vultu, quae plurimum valebunt, si cum orationis genere con-

24 *in coniunctis* — hinsichtlich der Verbindung der Worte zeigt sich das genus conversum nur in veränderter Reihenfolge der Worte, in der Umwandlung der Wortstellung, und zwar entweder mittels der Inversion, oder mittels der Trennung und Versetzung.

duplex s. d. krit. Anhang.

directe etc. ἄνω (καὶ) κάτω auf und wieder (retro) ab (denselben Weg hinauf und herab, wieder zurück) also wenn es z. B. heisst: quae de illo dicuntur, dici non possunt — und dann gleich fortgefahren wird: quae dici possunt, non dicuntur; jenes ist directe oder quasi sursum, dieses versum retroque. ad. Her. IV 28, 39. (Or. 39, 135 cum gradatim sursum versum reditur.)

sicut etc. in natürlicher Wortfolge.

intercise atque permixte das ist die andere Formveränderung (deinde) mittels der Wortstellung: durch Trennung an sich zusammengehöriger Wörter und überhaupt durch Versetzung der Wörter unter einander aus rhetorischen Gründen.

eloquendi exercitatio — die praktischen Stilübungen. Hieng doch oft fast aller oratorischer Effect von der Stellung der Worte ab. Or. 70, 232 f. videsne, ut *ordine verborum* paullum commutato, eisdem verbis, stante sententia, ad nihilum omnia recidant, cum sint ex aptis dissoluta.

IV. Die *actio* 7, 25.

25 *actio* de inv. I 7, 9; ad Her. I 2, 3; III 11, 19 ff. de or. I 5, 18; 31, 142; III 56, 213 ff. Or. 17, 55 ff. Hier wird besonders hervorgehoben, dass sie der Mannigfaltigkeit des Inhalts und der Darstellung entsprechend, also selbst in hohem Grade mannigfaltig sein muss.

cum rerum etc. zugleich mit dem Gewicht d. h. sowie sich das Gewicht des Inhalts und der Darstellung ändert, muss sich sofort auch der Vortrag ändern (de rep. III 8, 12 ut omnia *verborum momentis*, non *rerum ponderibus* examinet). Daher de inv. I 7, 9 pronuntiatio est *ex verborum et rerum dignitate vocis* et *corporis* moderatio.

dilucidam etc. 6, 19 ff.

varietate vocis 15, 54; de or. I 5, 18 actio — *vocis* conformatione ac *varietate* moderanda est. Or. 18, 59 variabit et mutabit (orator), omnes sonorum tum intendens tum remittens persequetur gradus; de or. III 60 haec varietas et hic per omnes sonos vocis cursus et se tuebitur et actioni adferet suavitatem.

motu corporis de or. I 5, 18 (actio) quae *motu corporis*, quae gestu, quae *vultu* — moderanda est.

si etc. de or. III 57, 216 omnis enim motus animi suum quendam a natura habet *vultum et sonum* et *gestum;* — 58, 217 aliud enim genus *vocis* iracundia sibi sumat — aliud miseratio — aliud metus — aliud vis — aliud voluptas — aliud molestia. 59, 220 omnes autem hos motus *subsequi* debet *gestus* 221 sed in *ore* sunt omnia. ad Her. III 15, 26 f hilaritate, tristitia, mediocritate vultus ad *sermonis sententias* accommodata.

26 sentient eiusque vim ac varietatem subsequentur. C. F. Num quidnam de oratore ipso restat? C. P. Nihil sane praeter memoriam, quae est gemina litteraturae quodammodo et in dissimili genere persimilis. Nam ut illa constat ex notis litterarum et ex eo, in quo imprimuntur illae notae, sic confectio memoriae tamquam cera locis utitur et in his imagines ut litteras collocat.

8, 27 C. F. Quoniam igitur vis oratoris omnis exposita est, quid habes de orationis praeceptis dicere? C. P. Quattuor esse eius partes, quarum prima et postrema ad motum animi valet; — is enim initiis est et perorationibus concitandus; — secunda, narratio, et tertia, confirmatio, fidem facit orationi. Sed amplificatio quam-

subsequentur unmittelbar und unvermerkt begleiten, ut res ex animo agi videatur.

V. Die *memoria* 7, 26.

26 *memoriam* de inv. I 7, 9. ad Her. I 2, 3. de or. I 5, 18.

gemina litteraturae — gleichsam eine zweite Buchstabenschrift ad Her. III 17, 30 quemadmodum igitur qui litteras sciunt, possunt id quod dictatum est, scribere et recitare, quod scripserunt, item qui mnemonica didicerunt, possunt, quod audierunt, in locis collocare et ex his memoriter pronuntiare; loci *cerae* aut chartae simillimi sunt, imagines litteris, dispositio et collocatio imaginum scripturae, pronuntiatio lectioni etc.

in dissimili etc. trotz des verschiedenen Charakters beider.

ex notis litterarum aus Schriftzeichen (Typen).

ex eo etc. die mit Wachs überzogene Schreibtafel.

confectio memoriae die Mnemonik (artificium memoriae ad Her. III 16, 28).

locis ad Her. III 16, 29 constat igitur artificiosa memoria ex *locis* et *imaginibus; locos* appellamus eos, qui breviter, perfecte, insignite aut natura aut manu sunt absoluti, ut eos facile naturali memoria comprehendere et amplecti queamus, ut aedes, intercolumnium, angulum, fornicem et alia quae his similia sunt; *imagines* sunt formae quaedam et notae et simulacra eius rei, quam meminisse volumus, quod genus equi, leones, aquilae, quorum memoriam si volemus habere, *imagines eorum locis certis collocare* nos oportebit. de or. II 86, 354 itaque eis, qui hanc partem ingenii exercerent, locos esse capiendos et ea, quae memoria tenere vellent, effingenda animo atque in his locis collocanda; sic fore, ut ordinem rerum locorum ordo conservaret, res autem ipsas rerum effigies notaret, atque *ut locis pro cera, simulacris pro litteris uteremur.*

B. *Oratio* als Product des Redners (1, 3) 8, 27—17, 60.

8, 27 *quattuor* 1, 4. de or. II 19, 79.

is enim etc. hebt Cic. ausdrücklich hervor: durch die beiden Teile der Rede, durch das exordium sowol, als durch die peroratio, während die Rhetoren in der Regel diess concitare nur der peroratio zuwiesen 4, 14; ad Her. II 30, 47 (die drei Teile der *conclusio* sind enumeratio, *amplificatio* und commiseratio) de or. I 31, 143 *extrema* autem oratione ea quae pro nobis essent, *amplificanda* et *augenda,* quaeque essent pro adversariis, infirmanda atque frangenda II 77, 311; 81, 332. Or. 35, 122 post omnia *peroratione inflammante restinguenteve* concludere.

fidem facit 2, 5. de or. III 27, 104.

confirmatio, die hier also die confutatio (refutatio) mit einschliesst.

amplificatio denn die αὔξησις bzw. μείωσις hat eben die Aufgabe animos eorum, qui audiunt, concitare ad Her. II 30, 47 ff; III 13, 23; de inv. I 53, 100 (indignatio). de or. III 26, 104 f sed in hoc, quod postremum dixi (dem concitare) *amplificatio potest plurimum,* eaque una laus oratoris est et propria maxime. Or. 36, 125 ff.

quam habet proprium locum, saepe primum, postremum quidem fere semper, tamen etiam reliquo in cursu orationis adhibenda est maximeque, cum aliquid aut confirmatum est aut reprehensum. Itaque ad fidem quoque vel plurimum valet; est enim amplificatio vehemens quaedam argumentatio, ut illa docendi causa sit, haec commovendi. C. F. Perge igitur ordine quattuor mihi istas partes 28
explicare. C. P. Faciam et a principiis primum ordiar, quae quidem ducuntur aut ex personis aut ex rebus ipsis. Sumuntur autem trium rerum gratia: ut amice, ut intellegenter, ut attente audiamur. Quorum primus locus est in personis nostris, disceptatorum, adversariorum; e quibus initia benevolentiae conciliandae comparantur aut meritis nostris aut dignitate aut aliquo genere virtutis et maxime liberalitatis, officii, iustitiae, fidei; contrariisque rebus in adversarios conferendis et cum eis, qui disceptant, aliqua

proprium locum 15, 52.

saepe primum de or. II 79, 321 maxima autem copia *principiorum* ad iudicem aut adliciendum aut incitandum ex eis locis trahetur, qui ad *motus animorum conficiendos* inerunt in causa.

tamen etiam etc. 4, 14; 15, 52.

reprehensum 9, 33; de or. II 81, 331, in der Bedeutung von infirmatum oder refutatum.

ad fidem 15, 53.

illa auf das nächste, die argumentatio, *haec* anf das entferntere die amplificatio.

I. Das *exordium* 8, 28—30.

28 *a principiis* von den Redeeingängen überhaupt de or. II 78, 315. Sonst unterschieden die Rhetoren als exordiorum genera das principium, quod Graece προοίμιον appellatur und die insinuatio, quae ἔφοδος nominatur ad Her. I 4, 6; de inv. I 15, 20.

aut ex personis etc. de or. II 79, 321 cum erit utendum principio, — aut *ex reo* aut *ex adversario* aut *ex re* aut *ex eis, apud quos agitur*, sententias duci licebit. de inv. I 16, 22. ad Her. I 4, 7.

sumuntur sc. aut ex personis aut ex rebus ipsis, diess ist hier der Oberbegriff, dem die Zweckbestimmung untergeordnet wird.

ut amice — im Anschluss an die bekannte Definition ‚principium est oratio perspicua et protinus conficiens auditorem *benevolum* aut *docilem* aut *attentum*' de inv. I 15, 20. ad Her. I 4, 6. de or. II 19, 80. Top. 26, 97. Or. 35, 122 ordiri orationem, quo aut concilietur auditor aut erigatur aut paret se ad discendum.

primus sc. ut amice (benevole) audiamur.

in personis nostris dem entspricht de or. II 79, 321 ex reo: *disceptatorum* in deren Händen die Entscheidung ruht, ist de or. l. l. ausgedrückt: ex eis apud quos agetur, die Richter oder der Senat (oder die contio). de inv. I 16, 22 benevolentia quattuor ex locis comparatur: ab nostra, ab adversariorum, ab iudicum (hernach allgemeiner auditorum) persona, a causa.

initia die ersten Keime zur Gewinnung der Herzen werden gelegt.

meritis nostris de inv. I 16, 22 si *de nostris factis* et *officiis* sine adrogantia dicemus ad Her. I 4, 7.

dignitate durch unsere Stellung *officii* die Dienstfertigkeit.

contrariisque de or. II 79, 322 ex adversario eisdem ex locis fere contraria.

et und was drittens die disceptatores angeht.

aliqua etc. dadurch dass man den Grund andeutet, aus dem wir uns mit den betreffenden Richtern näher verbunden wissen (z. B. dass man dem ordo equester angehört, wenn das Richteramt in der Hand der equites liegt) oder auf die gegründete Hoffnung hinweist, mit den Personen der Richter bald in ein näheres Verhältnis zu treten.

coniunctionis aut causa aut spe significanda; et si in nos aliquod
odium offensiove collata sit, tollenda ea minuendave aut diluendo
29 aut extenuando aut compensando aut deprecando. Intellegenter
autem ut audiamur et attente, ab ipsis rebus ordiendum est. Sed
facillime discit auditor et quid agatur intellegit, si complectare a
principio genus naturamque causae, si definias, si dividas, si neque
prudentiam eius impedias confusione partium nec memoriam mul-
titudine; quaeque mox de narratione dilucida dicentur, eadem
30 etiam huc poterunt recte referri. Ut attente autem audiamur,
trium rerum aliqua consequemur; nam aut magna quaedam pro-
ponemus aut necessaria aut coniuncta cum ipsis, apud quos res
agetur. Sit autem hoc etiam in praeceptis, ut, si quando tempus
ipsum aut res aut locus aut interventus alicuius aut interpellatio
aut ab adversario dictum aliquod et maxime in perorando dederit
occasionem nobis aliquam, ut dicamus aliquid ad tempus apte, ne
derelinquamus; et, quae suo loco de amplificatione dicemus, multa
ex his poterunt ad principiorum praecepta transferri.

si in nos etc. de inv. I 16, 22 si crimina illata et aliquas minus honestas suspitiones iniectas *diluemus.*

29 *ab ipsis rebus* mit besonderem Nachdruck, da es sich hier um die specielle Bestimmung handelt, während oben, wo Cic. nur die Gliederung im Allgemeinen angibt, ex rebus ipsis steht, ganz wie 2, 6: wo man dem Zuhörer das rechte Verständnis beibringen und wo man ihn fesseln will, dass er mit gespannter Aufmerksamkeit zuhöre, da muss man von vornherein unmittelbar auf die Sachen eingehen; denn beides, Verständnis und Spannung wird nur durch klare, erschöpfende und lebendige Darstellung der Sachen bewirkt.

sed damit geht dann Cic. weiter zunächst auf das *intellegenter* audiri über; das Verbum discit ist absichtlich vorangestellt: aber was nun zunächst das Auffassen und Verstehen betrifft.

si complectare etc. de inv. I 16, 23 dociles auditores faciemus si aperte et breviter *summam causae* exponemus, hoc est in quo consistat controversia. ad Her. I 4, 7.

prudentiam das rechte Verständnis.

30 *attente* de inv. I 16, 23 attentos autem faciemus, si demonstrabimus, ea quae dicturi erimus, magna, nova, incredibilia esse et aut ad omnes aut ad eos qui audient aut ad aliquos illustres homines aut ad deos immortales aut ad summam reipublicae pertinere. ad Her. I 4, 7.

aliqua das eine oder das andere.

consequemur zu erreichen suchen, nachtrachten 23, 79.

coniuncta ipsis — die Richter etc. persönlich berührend.

tempus ipsum die Zeit an sich, die eigentümlichen, besondern Zeitumstände z. B. p. Sest. 1, 1; p. Cael. 1, 1 (diebus festis ludisque publicis) *res* die äusseren (politischen) Verhältnisse p. Mil. 1, 1.

locus — das Forum, die Curie — wie Cic. bekanntlich diese äussere Situation in seinen Reden mit besonderem Effect zu benutzen weiss. de imper. Cn. Pomp. 1, 1.

interventus alicuius wenn ein bedeutender Staatsmann oder Feldherr (wie früher Pompejus, Cäsar u. a.) während der Verhandlung eintritt und dadurch die Aufmerksamkeit aller auf sich zieht.

interpellatio — wie diess gleichfalls häufig vorkam.

ad tempus apte — der augenblicklichen Situation entsprechend, treffend.

suo loco 15, 53.

C. F. Quid, in narratione quae tandem conservanda sunt? 9, 31
C. P. Quoniam narratio est rerum explicatio et quaedam quasi sedes ac fundamentum constituendae fidei, ea sunt in ea servanda maxime, quae etiam in reliquis fere dicendi partibus; quae partim sunt necessaria, partim adsumpta ad ornandum. Nam ut dilucide probabiliterque narremus, necessarium est, sed adsumemus etiam
suavitatem. Ergo ad dilucide narrandum eadem illa superiora ex- 32
plicandi et illustrandi praecepta repetemus, in quibus sit brevitas ea, quae saepissime in narratione laudatur, de qua supra dictum est. Probabilis autem erit, si personis, si temporibus, si locis ea, quae narrabuntur, consentient; si cuiusque facti et eventi causa ponetur; si testata dici videbuntur, si cum hominum opinione, auctoritate, si cum lege, cum more, cum religione coniuncta; si probitas narrantis significabitur, si antiquitas, si memoria, si orationis veritas et vitae fides. Suavis autem narratio est, quae habet admirationes, exspectationes, exitus inopinatos, interpositos motus animorum, colloquia personarum, dolores, iracundias, metus, laetitias, cupiditates. Sed iam ad reliqua pergamus.

II. Die *narratio* 9, 31 und 32.

9, 31 *narratio* ad Her. I 8, 12 ff. de inv. I 19, 27 ff. de or. II 80, 326 ff. Or. 35, 122. Quint. IV 2, 31.

sedes etc. insofern die Beweisführung auf die Thatsachen zurückgeht und auf ihnen beruht 2, 5.

in reliquis fere etc. besonders der argumentatio.

dilucide etc. ad Her. I 9, 14 tres res convenit habere narrationem, ut brevis, ut *dilucida*, ut veri similis sit. Or. 35, 122 rem breviter exponere et *probabiliter* et aperte, ut quid agatur intellegi possit (de inv. I 20, 28 ut brevis, ut aperta, ut probabilis sit). Quint. IV 2, 36 ff.

32 *illa superiora* oben aufgestellten 6, 19.

brevitas ea etc. de or. II 80, 326 die von den Rhetoren für die narratio allgemein geforderte brevitas ist hier unter die Forderung des dilucide narrare miteinbegriffen.

si cum hominum opinione etc. wenn sie (die Erzälung) mit der Ansicht der Welt (der öffentlichen Meinung) im Einklang steht und den Vorgang bedeutender Persönlichkeiten für sich hat. Quint. IV 2, 52 ff.

si probitas — zu den eben angeführten objectiven Bedingungen kommen noch die nicht minder wichtigen subjectiven hinzu: eine redliche und biedere Gesinnung, Treue des Gedächtnisses, Warhaftigkeit und Zuverlässigkeit im Leben.

antiquitas die Ehrenhaftigkeit eines Mannes von altem Schrot und Korn p. Rabir. Post. 10, 27. P. Rutilius, qui documentum fuit hominibus nostris virtutis, antiquitatis. p. Sest. 3, 6.

memoria ein gutes Gedächtnis de or. II 87, 355.

orationis veritas wo die Rede ja ja, nein nein ist.

vitae fides — Zuverlässigkeit, im Leben bewährt.

suavis — wie das Beispiel aus Terent. Andria de or. II 80, 327 ff; de inv. I 19, 27.

admirationes Aeusserungen des Staunens bei Erwähnung auffallender Ereignisse de or. I 33, 152 haec sunt, quae clamores et admirationes in bonis oratoribus efficiunt.

exspectationes — Ausdruck der Erwartung bei Schilderung ‚spannender Scenen'.

interpositos etc. dazwischen starke Gemütsbewegungen de or. II 80, 327.

colloquia etc. Quint. IV 2, 107. Einl. § 8, 41.

33 C. F. Nempe ea sequuntur, quae ad faciendam fidem pertinent. C. P. Ita est: quae quidem in confirmationem et in reprehensionem dividuntur. Nam in confirmando nostra probare volumus, in reprehendendo redarguere contraria. Quoniam igitur omne, quod in controversiam venit, id aut sit necne sit, aut quid sit, aut quale sit quaeritur, in primo coniectura valet, in altero definitio, in tertio
34 ratio. C. F. Teneo istam distributionem. Nunc coniecturae locos
10 quaero. C. P. In veri similibus et in propriis rerum notis posita est tota. Sed appellemus docendi gratia veri simile, quod plerumque ita fiat, ut adulescentiam procliviorem esse ad libidinem; propriae autem notae argumentum, quod numquam fit aliter certumque declarat, ut fumus ignem. Veri similia reperientur ex partibus

III. Die *confirmatio* (und refutatio 12, 44) 9, 33—14, 51.

1) die argumenta in re ipsa *insita* (*πίστεις ἔντεχνοι*) (9, 33—12, 44) und deren Behandlung (13, 45—47).

33 *ad faciendam fidem* 2, 5. ad Her. I 10, 18 ff nunc ad confirmationem et confutationem transeamus. de inv. I 24, 34 ff. de or. II 81, 331. Quint. V 1, 1 ff.

reprehensionem 12, 44; 35, 120; de inv. I 42, 78 reprehensio est, per quam argumentando adversariorum confirmatio diluitur aut infirmatur aut elevatur. de or. II 81, 331.

Quoniam igitur etc. die Beweisführung ist durch den dreifachen status causae (die *στάσις* constitutio causae) bedingt; es handelt sich nämlich um die Begründung oder Widerlegung entweder der streitigen Thatsache an sich oder der besonderen Bezeichnung der Thatsache als solcher oder endlich der eigentümlichen Beschaffenheit derselben.

id aut sit etc. 29, 101 ff. ad Her. I 11, 18. de inv. I 8, 10 omnis res, quae habet in se — aliquam controversiam, aut *facti* aut *nominis* aut *generis* — continet quaestionem. de or. I 31, 139; II 24, 104; 26, 113; Or. 14, 45 quoniam quidquid est, quod in controversia — versetur, in eo aut *sitne* aut *quid sit* aut *quale sit* quaeritur. Quint. III 6, 18.

coniectura (*στοχασμός*) daher status coniecturalis.

definitio (*ὅρος*) daher status definitivus.

ratio oder genus (*ποιότης*) daher status generalis.

a) die argumenta beim *status coniecturalis* 10, 34—11, 40.

10, 34 *In veri similibus* — die Beurteilung und Entscheidung, ob einer der Thäter sei, hängt von Wahrscheinlichkeitsgründen oder von untrüglichen Erkennungs- und Merkzeichen ab. Aristot. rhet. I 2 (p. 11 Spgl) *τὸ μὲν γὰρ εἰκός ἐστιν ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ γιγνόμενον.*

propriae notae 11, 40; de or. II 41, 174. Or. 14, 46.

fit aliter nachdrücklich so gestellt: wahrscheinlich ist das, was in der Regel so eintritt; wesentlich (*ἀναγκαῖον* Aristot. l. l.), was niemals anders, sondern immer ganz in derselben Weise vorkommt. ad Att. VI 6, 3 assentior; fieri non potuit aliter.

certumque declarat — ein Beweisgrund, der etwas ganz sicheres andeutet, wie der Rauch das Feuer.

verisimilia — Was speciell zu der Kategorie des verisimile gehört, ergibt sich aus dem, was bei dem zweiten Hauptteil, der narratio (11, 31), vorkommt ad Her. I 9, 16 *verisimilis* narratio erit, si, ut mos, ut opinio, ut natura postulat, dicemus; si spatia temporum, personarum dignitates, consiliorum rationes, locorum opportunitates constabunt.

ex partibus etc. aus den Bestandteilen, die das Ganze und aus den Gliedern, die gleichsam den Leib der Erzälung (narratio) bilden; sie werden gleich näher angeführt.

et quasi membris narrationis. Ea sunt in personis, in locis, in tem-
poribus, in factis, in eventis, in rerum ipsarum negotiorumque na-
turis. In personis naturae primum spectantur valetudinis, figurae, 35
virium, aetatis, marium, feminarum; atque haec quidem in cor-
pore; animi autem aut quemadmodum adfecti sint, virtutibus vitiis,
artibus inertiis, aut quemadmodum commoti, cupiditate metu, vo-
luptate molestia. Atque haec quidem in natura spectantur; in for-
tuna genus, amicitiae, liberi, propinqui, adfines, opes, honores, po-
testates, divitiae, libertas, et ea quae sunt his contraria. In locis 36
autem et illa naturalia, maritimi an remoti a mari, plani an mon-
tuosi, leves an asperi, salubres an pestilentes, opaci an aprici, et
illa fortuita, culti an inculti, celebres an deserti, coaedificati an
vasti, obscuri an rerum gestarum vestigiis nobilitati, consecrati an
profani. In temporibus autem praesentia, praeterita et futura **11,** 37

in rerum etc. in dem (sittlichen oder unsittlichen, heilsamen oder verderblichen) Wesen der Dinge selbst, um die es sich handelt.

ipsarum im Gegensatz der Umstände der Zeit, des Orts u. s. w.

35 *in personis* de inv. I 24, 34 ff. II 5, 17 ff; 9, 28 ff.

naturae im Gegensatz von fortuna, die natürlichen sowol leiblichen als geistigen (ethischen und psychischen) Beschaffenheiten, während fortuna die durch äussere (zufällige) Verhältnisse bedingte Lebensstellung bezeichnet de or. II 11, 45 quae natura aut fortuna darentur hominibus.

valetudinis etc. de or. II 11, 45 sind als leibliche naturae *bona* auch die drei aufgeführt valetudinis, formae, virium; hier ist der Begriff nicht bloss auf *bona* naturae beschränkt, sondern auch die Kategorie des Alters und des Geschlechtsunterschiedes aufgenommen, wie de inv. I 24, 35; II 9, 29 omnia enim haec, *vir an mulier*, huius an illius civitatis sit, quibus sit consanguineis, quibus maioribus, *qua aetate*, quo animo, quo corpore, quae *naturae* sunt attributa, ad *aliquam coniecturam* faciendam pertinebunt.

animi etc. Hinsichtlich der psychischen Beschaffenheit sind wieder die bleibenden ethischen und geistigen Eigenschaften und die vorübergehenden (positiven und negativen) Seelenstimmungen der Begierde und Furcht, der Lust und Unlust zu unterscheiden de inv. I 25, 36 adfectio est animi aut corporis ex tempore aliqua de causa commutatio, ut laetitia, cupiditas, metus, molestia etc.

adfecti 23, 97 f hier im Gegensatz von commoti, behaftet oder versehen mit etwas.

artibus mit Geschicklichkeiten und Fertigkeiten, die erworben werden, und deren Gegenteil, d. h. ob Jemand z. B. wissenschaftlich ist oder nicht, ob er Musik versteht oder nicht, oder auch ob er ein guter Reiter, ein guter Jäger ist oder nicht u. dgl. m. 23, 80. de inv. I 25, 36.

cupiditate etc. 3, 9.

in fortuna de inv. I 25, 35; II 9, 30 cum servus an liber, pecuniosus an pauper, nobilis an ignobilis, felix an infelix, privatus an in potestate sit aut fuerit aut futurus sit consideratur. de or. II 11, 46 (bona fortunae als) generis, pecuniae, propinquorum, amicorum, opum, nach Aristot. rhet. I 5 (p. 20 Spgl).

genus εὐγένεια.

36 *in locis* ad Her. II 4, 7 locus quaeritur, celebris an desertus — sacer an profanus, publicus an privatus fuerit; de inv. I 26, 38.

11, 37 *in temporibus* ad Her. II 4, 7; de inv. I 26, 39. Cic. unterscheidet erst zwei Hauptkategorieen: natürliche und zufällige Zeiten. Hinsichtlich der natürlichen Zeiten sind wieder zu unterscheiden: 1) Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft — mit den Modificationen: längst Vergangenes, eben Vergange-

cernuntur; in his ipsis vetusta, recentia, instantia, paullo post aut aliquando futura; insunt etiam in temporibus illa, quae temporis quasi naturam notant, ut hiems, ver, aestas, auctumnus; aut tempora, ut annus, ut mensis, ut dies, nox, hora; aut tempestas; quae
38 sunt naturalia; fortuita autem: sacrificia, festi dies, nuptiae. Iam facta et eventus aut consilii sunt aut imprudentiae, quae est aut in casu aut in quadam animi permotione; casu, cum aliter cecidit ac putatum est; permotione, cum aut oblivio aut error aut metus aut aliqua cupiditas permovit. Est etiam in imprudentia necessitas ponenda. Rerum autem bonarum et malarum tria sunt genera; nam aut in animis aut in corporibus aut extra esse possunt. Huius igitur materiae ad argumentum subiectae perlustrandae animo partes erunt omnes et ad id, quod agetur, ex singulis coniectura
39 capienda. Est etiam genus argumentorum aliud, quod ex facti

nes; im Augenblick Eintretendes; demnächst oder später einmal Zukünftiges; 2) die Jahreszeiten: Frühling, Sommer, Herbst und Winter; 3) die Zeitabschnitte: Jahr, Monat, Tag, Stunde; und 4) das Wetter.

in his ipsis de inv. I 26, 39 in hoc et quae *praeterierint* considerantur, et eorum ipsorum quae aut propter *vetustatem* obsoleverint; — et quae *nuper gesta* sint, quae scire plerique possint; et item quae *instent* in praesentia — et quae *consequantur*, in quibus potest considerari, quid *ocius et quid serius futurum sit* ad Her. II 5, 8.

quasi weil sich vom Begriff tempus eigentlich der Begriff natura (Naturbeschaffenheit) nicht prädicieren lässt.

ut annus de inv. I 26, 39 consideratur etiam tempus et anni et mensis et diei et noctis et vigiliae et horae.

aut tempestas de inv. I 27, 40 calor, frigus. s. den krit. Anhang.

38 *facta* etc. Es fragt sich, ob die in Betracht kommenden Handlungen und Folgen beabsichtigt sind oder nicht.

imprudentiae etc. de inv. I 27, 41 imprudentia in purgationem confertur, cuius partes sunt inscientia, *casus*, *necessitas*, et in affectionem animi II 31, 94 ff. Zur Unabsichtlichkeit ist auch der Fall einer äusseren Nötigung zu rechnen, ‚cum vi quadam reus id quod fecerit fecisse defenditur' de inv. II 32, 98; de or. II 25, 106.

aliqua cupiditas oder eine sonstige leidenschaftliche Begierde, die den Menschen blind macht, sodass er nicht weiss, was er thut. de or. II 42, 178 plura enim multo homines iudicant odio aut amore aut cupiditate aut iracundia aut dolore aut laetitia aut spe aut *timore* aut *errore* aut *aliqua permotione mentis*. s. d. krit. Anhang.

rerum etc. das war der fünfte bzw. sechste Punkt, der beim status coniecturalis in Betracht kommt (10, 34), es handelt sich schliesslich um die in den Dingen selbst (nicht um die in den Umständen) liegende Beschaffenheit.

tria eine sehr übliche Classificierung 22, 74 tribus in generibus bona malave versantur, externis, corporis et animi ad Her. III 6, 10; de or. III 29, 115. Top. 23, 89 in illud autem genus, in quo de *expetendo fugiendoque* quaeritur, adhibentur ea, quae sunt aut animi aut corporis aut externa vel commoda vel incommoda.

materiae die genannten verschiedenen Teile des gesamten Beweisstoffes de inv. I 24, 34 non incommodum videtur quandam silvam atque *materiam* universam — exponere — argumentationum.

omnes nachdrücklich ans Ende gestellt: sämtlich, ohne Ausnahme.

et ad id etc. wie diess z. B. ausführlich de inv. I 29, 44 ff; II 4, 14 ff oder ad Her. II 2, 3 ff geschieht.

39 *est etiam* die hier bei dem status

vestigiis sumitur, ut telum, cruor, clamor, eiulatus, titubatio, per-
mutatio coloris, oratio inconstans, tremor et eorum aliquid, quod
sensu percipi possit; etiam, si praeparatum aliquid, si communica-
tum cum aliquo, si postea visum, auditum, indicatum. Veri si- 40
milia autem partim singula movent suo pondere, partim, etiamsi
videntur esse exigua per se, multum tamen, cum sunt coacervata,
proficiunt. Atque in his veri similibus insunt nonnumquam etiam
certae rerum et propriae notae. Maximam autem facit fidem ad
similitudinem veri primum exemplum, deinde introducta rei simili-
tudo; fabula etiam nonnumquam, etsi est incredibilis, tamen homi-
nes commovet.

C. F. Quid, definitionis quae ratio est et quae via? C. P. Non **12,** 41
dubium est id quidem quin definitio genere declaretur et proprie-
tate quadam aut etiam communium frequentia, ex quibus proprium

coniecturalis weiter in Betracht kommenden Indicien und Verdachtsgründe sind ad Her. II 5, 8 ff speciell unter dem aufgeführt, was argumentum im engern Sinn und consecutio heisst.

telum ad Her. II 5, 8 si *telum*, si vestimentum, si quid eiusmodi relictum aut si vestigium repertum sit, si *cruor* in vestimentis, si in eo loco comprehensus aut visus transacto negotio, quo in loco res gesta dicitur.

clamor ad Her. l. l. num qui strepitus, *clamor*, crepitus exauditus sit.

titubatio ad Her. l. l. accusator dicet, si poterit, adversarium, cum ad eum ventum sit, erubuisse, expalluisse, *titubasse*, inconstanter locutum esse, concidisse, pollicitum esse aliquid, quae signa conscientiae sint.

sensu ad Her. l. l. aut denique num quid aliquo sensu perceptum sit aspectu, auditu, tactu, odore, gustatu; nam quivis horum sensus potest conflare suspitionem.

40 *coacervata* ad Her. II 8, 11 ab argumentis et signis et ceteris locis, quibus augetur suspitio, dicere hoc modo convenit: cum multa concurrant argumenta et signa, quae inter se consentiant, rem perspicuam — videri oportere.

certae 10, 34 also nicht bloss suspitiones.

exemplum de inv. I 30, 49 quod rem auctoritate aut casu alicuius hominis aut negotii confirmat aut infirmat. Top. 10, 44.

introducta etc. Die Anführung eines analogen Falls, ‚quod in rebus diversis similem aliquam rationem continet' de inv. I 30, 49.

fabula eine passende Anekdote de or. II 59, 240. ad Her. I 6, 10 utemur — fabula verisimili.

b) die argumenta beim status *definitivus* 12, 41.

12, 41 *definitionis* de inv. II 17, 53 cum est nominis controversia, quia vis vocabuli definienda verbis est, constitutio definitiva dicitur I 8, 11; ad Her. I 12, 21 ex definitione causa constat, cum in controversia est, quo nomine factum appelletur; II 12, 17; de or. II 24, 107.

ratio et via Begriff und Wesen (theoretische und praktische Behandlungsweise τέχνη καὶ ὁδός) Or. 3, 10 de quo ratione ac via (wissenschaftlich und methodisch) disputetur; 33, 116 quae ratione docentur et via.

genere die Bedeutung des zu bestimmenden Begriffs erhellt a) im allgemeinen aus dem Gattungsbegriff, unter den der zu erklärende Begriff fällt; b) aus der besonderen (das besondere Wesen ausmachenden) Eigentümlichkeit desselben; und c) aus der Anführung zalreicher allgemein angenommener Merkmale, aus denen sich die wesentlichen Merkmale des Begriffs ergeben.

quid sit eluceat. Sed quoniam de propriis oritur plerumque magna dissensio, definiendum saepe est ex contrariis, saepe etiam ex dissimilibus, saepe ex paribus. Quamobrem descriptiones quoque sunt in hoc genere saepe aptae et enumeratio consequentium, in primisque commovet explicatio vocabuli ac nominis.

42 C. F. Sunt exposita iam fere ea, quae de facto quaeque de facti appellatione quaeruntur. Nempe igitur ea restant, quae, cum et factum constat et nomen, qualia sint vocatur in dubium. C. P. Est ita, ut dicis. C. F. Quae sunt igitur in eo genere partes? C. P. Aut iure factum depellendi aut ulciscendi doloris gratia, aut pietatis aut pudicitiae aut religionis aut patriae nomine, aut denique necessitate,
43 inscientia, casu. Nam quae motu animi et perturbatione facta sine ratione sunt, ea defensionem contra crimen in legitimis iudi-

de propriis was zu den wesentlichen Merkmalen des Begriffs gehöre de or. III 29, 115; Quint. V 10, 58.

ex contrariis um zu einer klaren und bestimmten Begriffsbestimmung zu gelangen, muss man oft vom Gegenteil oder auch von unähnlichen oder auch von verwandten Begriffen ausgehen.

descriptiones 19, 65; 29, 102 ausführlichere Beschreibungen dessen, was zu dem zu erklärenden Begriffe gehört, insbesondere (Charakter-) Schilderungen ‚cum quae forma et quasi naturalis nota cuiusque sit, *describitur*, ut si quaeratur avari species, seditiosi, gloriosi‘ de or. III 29, 115. Top. 22, 83.

aptae wol angebracht.

consequentium 33, 114; 35, 120 die Aufzälung der mit dem betreffenden Begriff in notwendigem Zusammenhang stehenden Erscheinungen, ‚nam si hanc rem illa sequitur, hanc autem non sequitur — (ex eo) id de quo quaeritur idemne an aliud sit inveniri potest‘ Top. 23, 88; 12, 53.

explicatio etc. Die Worterklärung mittels der Etymologie ‚ut si per *ἐτυμολογίαν* dicatur tyrannicidae proprium est tyrannum occidere‘ Quint. V 10, 59. de or. II 39, 165 ex vocabulo, ut Carbo: si consul est, qui consulit patriae, quid aliud fecit Opimius?

c) die argumenta beim status *generalis* oder qualitatis 12, 42. 43.

42 *nempe igitur* 9, 33; Brut. 3, 14; 5, 21.

qualia de inv. I 8, 10 cum vero qualis res sit quaeritur, quia et de vi et de genere negotii controversia est, constitutio generalis vocatur; II 21, 62 ff. de or. II 25, 106, (III 19, 70).

vocatur in dubium wie sonst ambigitur oder disceptatur 37, 129.

partes — hier kommen die Kategorieen der Rechtmässigkeit oder Unrechtmässigkeit der Handlung in Betracht Or. 14, 45 quale sit, (quaeritur) recti pravique partibus de or. II 25, 106 iure autem omnia defenduntur, quae sunt eius generis, ut aut oportuerit aut licuerit aut necesse fuerit aut imprudentia aut casu facta esse videantur.

aut iure — die Rhetoren pflegten daher diesen status generalis wieder in den status iuridicialis und status negotialis, quae in ipso negotio iuris civilis habet implicatam controversiam (de inv. II 21, 62) zu theilen. ad Her. I 14, 24 heisst sie geradezu iuridicialis, cum factum convenit, sed iure an iniuria factum sit quaeritur.

necessitate etc. 11, 38.

43 *ea* etc. denn darin liegt ja ein Eingeständnis der Schuld, die eben vor Gericht ermittelt und bestraft werden soll de inv. II 34, 104 hoc genus vix in iudicio probari potest, ideo quod concesso peccato difficile est ab eo, qui peccatorum vindex esse debet, ut ignoscat impetrare.

in legitimis iudiciis — vor den gesetzmässigen, eben dazu eingesetzten Gerichten, dass die Schuld festgestellt und das Vergehen bestraft werde.

ciis non habent, in liberis disceptationibus habere possunt. Hoc in genere, in quo quale sit quaeritur, ex controversia, iure et rectene actum sit quaeri solet; quorum disputatio ex locorum descriptione
sumenda est. C. F. Agesis ergo, quoniam in confirmationem et 44
reprehensionem diviseras orationis fidem et dictum de altero est, expone nunc de reprehendendo. C. P. Aut totum est negandum, quod in argumentatione adversarius sumpserit, si fictum aut falsum esse possis docere, aut redarguenda ea, quae pro veri similibus sumpta sunt: primum dubia sumpta esse pro certis; deinde etiam in perspicue falsis eadem posse dici; tum ex eis, quae sumpserit, non effici quod velit. Incidere autem oportet singula: sic universa frangentur. Commemoranda sunt etiam exempla, quibus simili in disputatione creditum non sit; conquerenda condicio communis periculi, si ingeniis hominum criminosorum sit exposita vita innocentium.

C. F. Quoniam unde inveniuntur, quae ad fidem pertinent, 13, 45
habeo, quemadmodum in dicendo singula tractentur exspecto. C. P. Argumentationem quaerere videris, quae est argumenti explicatio; quae sumpta ex locis eis, qui sunt expositi, conficienda et

in liberis disceptationibus — wie sie etwa im Senat oder bei sonstigen Beratungen vorkommen, wo in dem speciellen Fall eben Begnadigung eintreten kann. de inv. II 34, 105 ff hoc genus quamquam in iudiciis non versatur — in senatu aut in consilio saepe — (est tractandum) ad Her. I 14, 24 ergo in iudicium non venit, at in senatum, ad imperatorem et in consilium talis causa potest venire.

ex controversia — quaeri solet ist die sich erhebende und zu entscheidende Streitfrage die iudicii quaestio, das *κρινόμενον*, gewöhnlich diese.

et rectene denn manche Rhetoren machten aus dieser Frage noch einen besondern status de or. II 26, 113 nam illud quidem, quod quidam Graeci adiungunt: rectene factum sit, totum in eo est quale sit.

quorum etc. Bei der Frage: iure an iniuria factum sit kommen die erwähnten (2, 5 ff) Beweiskategorieen (*τόποι*, loci) in Betracht; die hierher gehörige Erörterung ist also aus der Darstellung der *τόποι* zu entnehmen.

Die *refutatio* (confutatio, reprehensio) 12, 44.

44 *diviseras* 9, 33 ff.

aut etc. 40, 139; de inv. I 42, 79 omnis argumentatio reprehenditur, si aut ex eis, quae sumpta sunt, non conceditur unum plurave aut ex his concessis complexio ex eis confici negatur, aut si genus ipsum argumentationis vitiosum ostenditur, aut si contra firmam argumentationem alia aeque firma aut firmior ponitur.

incidere entkräften de or. II 82, 336 inciditur enim omnis iam deliberatio, si intellegitur non posse fieri aut si necessitas affertur.

creditum 14, 49.

ingeniis den Erdichtungen der Sykophanten, die irgend ein crimen erdenken und dann einen andern desselben beschuldigen, also den Intriguen und Chikanen.

Die *argumentatio* oder das Beweisverfahren 13, 45—47.

13, 45 *quemadmodum — tractentur* ad Her. II 18, 27 ff. de inv. I 29, 44 ff. de or. II 41, 177.

argumenti explicatio die (richtige und zweckmässige) Darlegung, die formelle Entfaltung des materiell vorhandenen Beweises. de inv. I 40, 74 nam argumentatio nomine uno res duas significat, ideo quod et inventum aliquam in rem probabile aut necessarium argumentatio vocatur et *eius inventi artificiosa expolitio*.

qui sunt expositi 9, 34 ff.

conficienda die Führung des Beweises geht von den erwähnten sedes argumentorum aus, schöpft aus die-

distinguenda dilucide est. C. F. Plane istuc ipsum desidero. C. P.
46 Est ergo, ut supra dictum est, explicatio argumenti argumentatio, sed ea conficitur, cum sumpseris aut non dubia aut probabilia, ex quibus id efficias, quod aut dubium aut minus probabile per se videtur. Argumentandi autem duo sunt genera, quorum alterum ad fidem directo spectat, alterum se inflectit ad motum. Dirigitur, cum proposuit aliquid, quod probaret, sumpsitque ea, quibus niteretur, atque his confirmatis ad propositum se rettulit atque conclusit. Illa autem altera argumentatio quasi retro et contra prius

sen und muss dann (in Anschluss an diese Beweiskategorieen) formell richtig zu Stande gebracht (§ 46) und lichtvoll mit der nötigen Abwechselung (§ 47) gegliedert werden.

46 *supra* eben, hier wie sonst modo.

conficitur 21, 71 der Beweis kommt da ordentlich zu Stande, wo man unzweifelhaft richtige oder doch annehmbare Sätze zu Grunde legt, um aus ihnen das was an sich zweifelhaft ist oder doch keine volle Zustimmung findet, zu bekräftigen. Es ist das eine Art von oratorischem Inductionsbeweis (oder von sokratischem Beweis) de inv. I 31, 51 ff inductio est oratio quae rebus non dubiis captat adsensiones eius, quicum instituta est, quibus adsensionibus facit, ut illi dubia quaedam res propter similitudinem earum rerum, quibus adsensit, probetur.

efficias um daraus das quod dubium per se videtur nun als non dubium zu folgern; denn ‚cum rebus non dubiis adsensum est, factum est — ut etiam illud, quod dubium videretur — id pro certo — concederetur‘ de inv. I 31, 52.

duo das Beweisverfahren ist entweder analytisch oder synthetisch; beim ersteren, dem analytischen Verfahren, wird gleich der allgemeine zu beweisende Satz hingestellt, dann die besonderen Gründe, auf denen er beruhet, herbeigeholt und mittels der Schlussfolgerung zu dem aufgestellten, nunmehr bewiesenen Satz zurückgekehrt; beim andern, dem synthetischen Verfahren, steigt man umgekehrt von unten nach oben, von den besondern Gründen aus zu dem allgemeinen Satz, der erst am Schluss als Ergebnis aufgeführt wird.

ad fidem 2, 5 — der analytische Beweis richtet sich geradezu unmittelbar an den Verstand, stellt logisch richtig den Satz auf und sucht ihn syllogistisch zu begründen.

directo 37, 130; dagegen 7, 24 directe.

se inflectit etc. im Gegensatz von directo, verlässt die gerade Richtung und biegt ein, um auf das Gemüt zu wirken (2, 5).

dirigitur — das Beweisverfahren schreitet in gerader Richtung ohne Einbiegung vorwärts.

proposuit da, wo man mit der propositio beginnt, ‚per quam ostendimus *summatim*, quid sit, quod probare volumus‘ ad Her. II 18, 28. de inv. I 34, 58 ff wo das Verfahren, die eigentliche ratiocinatio nach Aristoteles (de inv. I 35, 61) ausführlich beschrieben wird: ‚aiunt primum convenire exponere summam argumentationis‘ — hanc primam partem (sc. ratiocinationis) numerant; eam deinceps rationibus variis et quam copiosissimis verbis *approbari* putant oportere‘.

ea quibus niteretur die approbationes.

ad propositum etc. mittels der complexio, ‚per quam id quod conficitur ex omni argumentatione breviter exponitur‘ de inv. I 37, 67.

quasi wegen des Vergleichs mit einem Weg: man schlägt umgekehrt einen Weg ein, der gleichsam rückwärts zum Ausgangspunkt (der propositio) zurückführt.

prius zuvor d. h. ehe der zu beweisende Satz (die summa argumentationis) aufgestellt ist.

sumit quae vult eaque confirmat, deinde id, quod proponendum
fuit, permotis animis iacit ad extremum. Est etiam illa varietas 47
in argumentando et non iniucunda distinctio, ut, cum interrogamus nosmet ipsos aut percontamur aut imperamus aut optamus, quae sunt cum aliis compluribus sententiarum ornamenta. Vitare autem similitudinem poterimus, non semper a proposito ordientes; et si non omnia disputando confirmabimus breviterque interdum, quae erunt satis aperta, ponemus; quodque ex his efficietur, si id apertum sit, non habebimus necesse semper concludere.

C. F. Quid, illa, quae sine arte appellantur, quae [iam] du- 14, 48
dum adsumpta dixisti, ecquonam modo artis indigent? C. P. Illa vero indigent, nec eo dicuntur sine arte, quod ita sunt, sed quod ea non parit oratoris ars, sed foris ad se delata tamen arte tractat,

---

sumit etc. bringt die gewälten Beweispunkte vor de inv. I 42, 79; 47, 87 ex eis quae sumuntur.

quod etc. was eigentlich als das zu erreichende Ziel zuvor hätte angegeben werden müssen de or. II 41, 177 proponi oportet quid adferas et quare id sit ostendere.

permotis animis nachdem bei den einzelnen Punkten die erforderliche Einwirkung auf die Gemüter Statt gefunden hat.

iacit etc. verweist ans Ende.

47 *varietas* de or. II 41, 177 tractatio autem (sc. locorum) varia esse debet, ne aut cognoscat artem qui audiat aut defatigetur similitudinis satietate. de inv. I 41, 76 variare autem orationem magno opere oportebit, nam omnibus in rebus similitudo est satietatis mater.

cum interrogamus etc. Die oratorische Selbstfrage und die Anfrage an den Gegner, um gleichsam Auskunft von ihm zu erlangen, werden de or. III 53, 203 (rogatio atque huic finitima percontatio) und Or. 39, 137 (ut interrogando urgeat, ut rursus quasi ad interrogata sibi ipse respondeat) ausdrücklich unter der Zal der ornamenta oder lumina sententiarum aufgeführt. ad Her. IV 23, 33 cum interrogamus adversarios aut quaerimus ipsi a nobis, quid ab illis aut contra nos dici possit.

aut imperamus Mannigfaltigkeit und Abwechselung in der Form des oratorischen Beweises wird auch dadurch erzielt, dass man den Gegner ausdrücklich zu etwas auffordert, durch dessen Befolgung eben unsere Sache bekräftigt würde. Unter den rhetorischen Figuren (den lumina sententiarum) entspräche dem etwa die obsecratio.

aut optamus de or. III 53, 205 optatio. Or. 39, 138 ut optet.

sententiarum ornamenta 6, 19; 21, 73 die σχήματα διανοίας (oder διανοιῶν) im Gegensatz der lumina verborum (21, 72).

similitudinem Einförmigkeit.

non semper etc. de inv. I 41, 76 in ipsa argumentatione non semper a propositione incipere. de or. II 41, 177 saepe non proponere ac ratione ipsa adferenda quid proponendum fuerit declarare.

concludere förmlich und ausdrücklich aus dem Obersatz und der subsumptio den Schlusssatz ziehen de or. II 41, 177 ex eisdem illis locis interdum concludere, relinquere alias, alioque transire.

2) die *argumenta adsumpta* (*πίστεις ἄτεχνοι*) 14, 48—51.

14, 48 [*iam*] *dudum* schon vorhin de or. I 47, 206, gewöhnlich ohne iam de or. II 65, 262; III 58, 217. Brut. 36, 138; 72, 252.

adsumpta 2, 5. Top. 4, 24 quae adsumuntur extrinsecus.

ecquonam modo — denn da sie eben *ἄτεχνοι* sine arte sind, so scheint es auf den ersten Blick nullam etiam artem esse eorum, dass sie sich einer methodischen Behandlung entziehen.

49 et maxime in testibus. Nam et de toto genere testium quam id sit infirmum saepe dicendum est, et argumenta rerum esse propria, testimonia voluntatum; utendumque est exemplis, quibus testibus creditum non sit; et de singulis testibus, si natura vani, si leves, si cum ignominia, si spe, si metu, si iracundia, si misericordia impulsi, si praemio, si gratia adducti; comparandique superiore cum
50 auctoritate testium, quibus tamen creditum non sit. Saepe etiam quaestionibus resistendum est, quod et dolorem fugientes multi in tormentis ementiti persaepe sunt morique maluerunt falsum fatendo quam infitiando dolere; multi etiam suam vitam neglexerunt, ut eos, qui his cariores, quam ipsi sibi essent, liberarent; alii autem aut natura corporis aut consuetudine dolendi aut metu supplicii ac mortis vim tormentorum pertulerunt; alii ementiti sunt in
51 eos, quos oderant. Atque haec exemplis firmanda sunt. Neque est obscurum, quin, quoniam in utramque partem sunt exempla et item ad coniecturam faciendam loci, in contrariis contraria sumenda sint. Atque etiam incurrit alia quaedam in testibus et in quaestionibus ratio: saepe enim ea, quae dicta sunt, si aut ambi-

49 *de toto genere testium* 34, 117 (Aristot. rhet. I 15 (p. 59 Sp.) *διαλύοι τις τἀληθῆ λέγων καθ' ὅλου τοῦ γένους βασάνων*) ad Her. II 6, 9.

rerum und also um dieses ihres objectiven Charakters willen viel gewichtiger, als die von Stimmungen und Tendenzen abhängigen subjectiven Zeugenaussagen.

superiore mit dem weit überwiegenden Ansehn solcher Zeugen, denen dennoch nicht geglaubt worden ist.

50 *quaestionibus* 2, 6; 34, 118 den peinlichen Untersuchungen ad Her. II 7, 10; de or. II 27, 116.

dolorem ad Her. l. l. quod cum dixerit, intellegat sibi finem doloris futurum.

morique haben trotz der Aussicht auf die ihnen im Fall des Geständnisses bevorstehende Todesstrafe lieber etwas ausgesagt, was sie nicht begangen haben (falsum fatendo), als durch fortgesetzte Leugnung ihrer Schuld und Behauptung ihrer Unschuld die Folterqualen erdulden wollen Aristot. rhet. I 15 (p. 59 Spgl) *οὐδὲν γὰρ ἧττον ἀναγκαζόμενοι τὰ ψευδῆ λέγουσιν ἢ τἀληθῆ καὶ διακαρτεροῦντες μὴ λέγειν τἀληθῆ καὶ ῥᾳδίως καταψευδόμενοι ὡς παυσόμενοι θᾶττον.*

suam das eigene Leben.

liberarent durch ein falsches Geständnis.

51 *quin* F. Schultz lat. Sprachlehre § 352 Anm. 3.

in utramque partem es gibt Beispiele sowol pro als contra, sowol für die Licht- als für die Schattenseiten und ebenso sind die Beweiskategorieen für den status coniecturalis behufs Feststellung des Thatbestands als solchen nach beiden Seiten gerichtet und also auch pro und contra anzuwenden. Or. 14, 46 idemque (sc. Aristoteles) locos (sic enim appellat) quasi argumentorum notas tradidit, unde omnis *in utramque partem* traheretur oratio. de or. II 53, 215 iam illud perspicuum est, omnium rerum *in contrarias partes* facultatem *ex eisdem suppeditari locis.*

in contrariis etc. de or. II 43, 182 itaque eadem sunt in adversarios *ex contrario* conferenda.

atque etiam — wie Cic. noch nachträglich bemerkt.

quae dicta sunt sc. a testibus und in quaestionibus von den gefolterten (Zeugenaussagen und Foltergeständnisse).

gue aut inconstanter aut incredibiliter dicta sunt aut etiam aliter ab alio dicta, subtiliter reprehenduntur.

C. F. Extrema tibi restat pars orationis, quae posita in per- **15**, 52
orando est, de qua sane velim audire. C. P. Facilior est explicatio perorationis. Nam est divisa in duas partes, amplificationem et enumerationem. Augendi autem et hic est proprius locus in perorando, et in cursu ipso orationis declinationes ad amplificandum dantur, confirmata re aliqua aut reprehensa. Est igitur amplifi- 53
catio gravior quaedam adfirmatio, quae motu animorum conciliet in dicendo fidem. Ea et verborum genere conficitur et rerum. Verba ponenda sunt, quae vim habeant illustrandi nec ab usu sint abhorrentia, gravia, plena, sonantia; iuncta, facta, cognominata;

subtiliter finden ihre sorgfältige und gründliche Widerlegung.

IV. Die *peroratio* 15, 52—17, 60.

15, 52 *in perorando* 1, 4; ad Her. II 30, 47 ff. de inv. I 52, 98 ff. de or. I 31, 143.

in duas beim auct. ad Her. l. l. in drei: enumeratio, amplificatio und commiseratio, gleichfalls in drei bei Cic. de inv. l. l. enumeratio, indignatio, conquestio.

augendi — als der eigentümlichen Aufgabe der amplificatio 8, 27; de or. I 31, 143. Or. 36, 125 alteram (sc. partem pono) in augendis amplificandisque rebus, quae ab eisdem (sc. Graecis) αὔξησις est nominata.

hic de or. II 81, 332 omniaque cum superioribus orationis locis tum maxime *extremo* ad mentes iudicum quam maxime permovendas — conferenda sunt III 27, 105. Or. 35, 122.

in cursu ipso 8, 27 da, wo die Rede mitten im vollen Zug ist.

declinationes παρεκβάσεις 4, 14; de or. II 77, 311 quamquam maxime proprius est locus (commovendo) et in exordiendo et in perorando, *digredi* tamen ab eo quod proposueris et agas permovendorum animorum causa saepe utile est. Or. 36, 127 quod et inter media argumenta faciendum est, quotiescunque dabitur vel amplificandi vel minuendi locus et paene infinite in perorando; bei dieser digressio kamen denn hauptsächlich die loci communes zur Anwendung Brut. 21, 82.

confirmata 8, 27; de or. II 77, 312 itaque vel re narrata et exposita saepe datur ad commovendos animos digrediendi locus vel argumentis nostris confirmatis vel contrariis refutatis vel utroque loco vel omnibus, si habet eam causa dignitatem atque copiam, recte id fieri potest; eaeque causae sunt ad agendum et ad ornandum gravissimae atque plenissimae, quae plurimos exitus dant ad eiusmodi digressionem, ut eis locis uti liceat, quibus animorum impetus eorum, qui audiunt, aut impellantur aut reflectantur.

1) die *amplificatio* 15, 53—17, 58.

53 *motu animorum* im Gegensatz zu argumentis (fides 3, 8).

conficitur 13, 46.

illustrandi die der Rede Glanz zu verleihen im Stande sind de or. III 38, 152, also besonders Figuren, Tropen, überhaupt die lumina verborum.

nec und dabei doch nicht 6, 20.

gravia die drei ersten Ausdrücke beziehen sich auf den natürlichen Laut und Klang der verba illustria; die weiteren auf die verba *tractatione* distincta 6, 17. de or. III 37, 150.

plena volltönend, im Gegensatz von exilia.

sonantia 5, 17 wol tönend, melodisch de or. III 37, 150 lectis atque illustribus utatur, in quibus *plenum* quiddam et *sonans* inesse videatur.

iuncta durch Zusammensetzung gebildet de or. III 38, 154.

facta 21, 72 neu gebildet de or. III 37, 149 quae novamus et facimus ipsi.

cognominata synonymische Ausdrücke.

non vulgata, superlata, in primisque translata; nec in singulis verbis, sed in continentibus, soluta, quae dicuntur sine coniunctione,
54 ut plura videantur. Augent etiam relata verba, iterata, duplicata et ea, quae ascendunt gradatim ab humilioribus [verbis] ad superiora, omninoque semper est quasi naturalis et non explanata oratio, sed gravibus referta verbis ad augendum accommodatior. Haec igitur in verbis, quibus actio vocis, vultus et gestus congruens et apta ad animos permovendos accommodanda est. Sed et in verbis et in actione causa erit ponderanda et pro re agendum. Nam haec quia videntur perabsurda, cum graviora sunt, quam
16, 55 causa fert, diligenter quid quamque deceat iudicandum est. Rerum amplificatio sumitur eisdem ex locis omnibus, quibus illa, quae dicta sunt ad fidem: maximeque definitiones valent conglobatae et consequentium frequentatio et contrariarum et dissimi-

non vulgata — nun folgen wieder drei Arten, die sich gleichfalls noch auf verba singula beziehen: non vulgata d. h. nicht gar zu gewöhnliche, sondern lecta.

superlata ist der steigernde positive Ausdruck: schwungvolle Ausdrücke (Hyperbeln) 6, 20.

translata metaphorische Ausdrücke 6, 20.

nec ferner nicht.

in continentibus wo Worte sich an einander reihen (5, 16); in dieser Beziehung empfiehlt Cic. hier die Anwendung des Asyndeton 6, 21.

ut plura videantur — weil eins ans andere sich drängt ‚ἔπεα νιφάδεσσιν ἐοικότα χειμερίῃσιν'.

54 *augent etiam* — die eigentlichen (oratorischen) lumina verborum de or. III 54, 206 f. Or. 39, 135.

relata verba 21, 72 die nach den Gesetzen des oratorischen Parallelismus und der Concinnität in gegenseitige Beziehung gestellten Ausdrücke ‚ut paria paribus et similia similibus saepe referantur', also die ἰσόκωλα, πάρισα u. s. w. und besonders die oratorischen Antithesen de or. II 65, 263; Or. 49, 164.

iterata, duplicata 5, 20; Or. 39, 135 cum aut duplicantur iteranturque verba, also die Anapher und die Antistrophe, die eiusdem verbi repetitio und die geminatio oder duplicatio de or. III 54, 206. ad Her. IV 13, 19; 28, 38.

gradatim mittels der oratorischen gradatio oder κλῖμαξ de or. l. l. 207 est etiam gradatio quaedam ad Her. IV 25, 34.

quasi naturalis zur peroratio (amplificatio) passt eher eine Rede, die einem Wald mit den mächtigen, von selbst erwachsenden und hochaufstrebenden Bäumen oder einem Wege gleicht, der über Berg und Thal, über Bäche und Flüsse führt, als eine Rede, die einer gebahnten Strasse gleicht, auf der alles einförmig glatt und geebnet ist.

actio 7, 25, der elocutio muss die actio entsprechen.

causa etc. 36, 128 ob sie auch ein solches Pathos vertragen könne (si habet eam causa dignitatem atque copiam de or. II 77, 312); denn sonst macht man sich lächerlich, wenn man z. B. in causa parvula auf hohem tragischen Kothurn einhergeht de or. II 51, 205. Or. 21, 72 quam enim indecorum est, de stillicidiis cum apud unum iudicem dicas, amplissimis verbis et locis uti communibus, de maiestate populi Romani summisse et subtiliter.

quid — deceat Or. 21, 70 ut enim in vita, sic in oratione nihil est difficilius quam *quid deceat* videre; πρέπον appellant hoc Graeci, nos dicamus sane decorum.

16, 55 *ad fidem* 9, 33—12, 44 hinsichtlich der Beweisführung.

consequentium Top. 12, 53 ea enim dico consequentia, quae rem necessario consequuntur.

contrariarum 2, 7.

lium et inter se pugnantium rerum conflictio et causae et ea, quae
sunt orta de causis, maximeque similitudines et exempla; fictae
etiam personae, muta denique loquantur, omninoque ea sunt adhi-
benda, si causa patitur, quae habentur magna, quorum est duplex
genus. Alia enim natura magna videntur, alia usu: natura, ut 56
caelestia, ut divina, ut ea, quorum obscurae causae, ut, in terris
mundoque admirabilia quae sunt, ex quibus similibusque, si atten-
das, ad augendum permulta suppetunt; usu, quae videntur homi-
nibus aut prodesse aut obesse vehementius, quorum sunt genera
ad amplificandum tria. Nam aut caritate moventur homines, ut
deorum, ut patriae, ut parentum; aut amore, ut fratrum, ut con-
iugum, ut liberorum, ut familiarium; aut honestate, ut virtutum
maximeque earum, quae ad communionem hominum et liberalita-
tem valent. Ex his et cohortationes sumuntur ad ea retinenda, et
in eos, a quibus ea violata sunt, odia incitantur, et miseratio nasci-
tur. Proprius locus est augendi in his rebus aut amissis aut amit- 17, 57
tendi periculo; nihil est enim tam miserabile quam ex beato mi-
ser. Et hoc totum quidem moveat, si qua ex fortuna quis cadat,
et, a quorum caritate divellatur, quae amittat aut amiserit, in qui-
bus malis sit futurusve sit, exprimatur breviter. Cito enim arescit
lacrima, praesertim in alienis malis. Nec quidquam in amplifica-
tione nimis enucleandum est, minuta est enim omnis diligentia;
hic autem locus grandia requirit. Illud iam est iudicii, quo 58
quaque in causa genere utamur augendi. In illis enim causis, quae
ad delectationem exornantur, ei loci tractandi sunt, qui movere

similitudines analoge Fälle.

fictae personae mittels der πϱοσωποποιΐα Or. 25, 85 non faciet rem publicam loquentem nec ab inferis mortuos excitabit de or. I 57, 245.

muta Top. 10, 45 in hoc genere oratoribus — concessum est, ut muta etiam loquantur, ut mortui ab inferis excitentur.

si causa patitur 15, 54; 22, 74 si res patietur.

56 *natura* das physisch- und metaphysisch-grosse und erhabene, *usu* das ethisch-hohe und wichtige.

caelestia Sonne, Mond und Sterne, siderumque motus.

divina die omina, Weissagungen, Orakel.

obscurae causae die Wunder.

caritate 25, 88; de or. II 51, 206 ‚Verehrung‘.

honestate sittliche Wertschätzung.

maximeque etc. de off. I 7, 20 latissime patet ea ratio, qua societas hominum inter ipsos et vitae quasi communitas continetur; cuius partes duae sunt, die iustitia und liberalitas.

miseratio — die also hier mit unter die amplificatio gerechnet wird.

17, 57 *miserabile* ad Her. II 31, 50 misericordia commovebitur auditoribus, si variam fortunarum commutationem dicemus.

breviter ad Her. l. l. commiserationem brevem esse oportet, nihil enim citius lacrima arescit de inv. I 56 diutius in conquestione morari non oportebit; quemadmodum enim dixit rhetor Apollonius, lacrima nihil citius arescit.

nimis enucleandum — mit allzugrosser Akribie und Nüchternheit behandeln, gleichsam bis ins kleinste Detail secieren.

diligentia hier: Detaillierung.

58 *iudicii* 3, 8; de or. II 41, 175; 81, 330 sed quando utendum sit aut non sit narratione, id est consilii.

ad delectationem 3, 10; 20, 69 — also im genus demonstrativum.

possunt exspectationem, admirationem, voluptatem; in cohortationibus autem bonorum ac malorum enumerationes et exempla valent plurimum. In iudiciis accusatori fere quae ad iracundiam, reo plerumque quae ad misericordiam pertinent; nonnumquam tamen accusator misericordiam movere debet et defensor iracun-
59 diam. Enumeratio reliqua est, nonnumquam laudatori, suasori non saepe, accusatori saepius quam reo necessaria. Huius ipsa tempora duo sunt, si aut memoriae diffidas eorum, apud quos agas, vel intervallo temporis vel longitudine orationis, aut frequentatis firmamentis orationis et breviter expositis vim est habitura causa
60 maiorem. Et reo rarius utendum est, quod ponenda sunt contraria, quorum dissolutio in brevitate non lucebit, aculei pungent. Sed erit in enumeratione vitandum, ne ostentatio memoriae suscepta videatur esse puerilis. Id effugiet qui non omnia minima repetet, sed brevi singula attingens pondera rerum ipsa comprehendet.

18, 61 C. F. Quoniam et de ipso oratore et de oratione dixisti, expone eum mihi nunc, quem ex tribus extremum proposuisti, quae-

in cohortationibus — im genus deliberativum.

accusatori 4, 14.

reo 5, 15.

2) die *enumeratio* 17, 59 und 60.

59 *enumeratio* (*συλλογή* oder *ἀνακεφαλαίωσις* Recapitulation) ad Her. II 30, 47 per quam colligimus et commonemus, quibus de rebus verba fecerimus, breviter, ut renovetur, non redintegretur oratio; de inv. I 52, 98 ff; 29, 45.

nonnumquam — wo es eben des Effectes wegen sich empfiehlt, die einzelnen Strahlen in der betreffenden Lobpreisung nochmals wie in éinen Brennpunkt zu sammeln.

non saepe — im genus deliberativum, wo in der Regel ein jeder Punkt einzeln und für sich in die Wagschale gelegt wird oder auch die Erörterungen rascher und kürzer zu sein pflegen.

quam reo insofern sich dieser an die von accusator schon hervorgehobenen einzelnen Punkte anzuschliessen hat.

ipsa tempora es sind eigentlich zwei Momente, wo sie am Platz ist.

frequentatis dadurch dass die Beweispunkte, wie in der enumeratio geschieht, dicht neben einander gestellt werden, ‚per quam res disperse et diffuse dictae unum in locum coguntur de inv. I 52, 98.

habitura est zu erwarten ist, dass sie bekommt.

60 *ponenda* etc. Der Angeklagte muss die Gegenpunkte d. h. was gegen ihn ist, anführen, die Widerlegung derselben — denn confutatio est *contrariorum locorum dissolutio* ad Her. I 3, 4 — wird aber bei der Kürze der enumeratio sicher eben kein Licht empfangen, während die dicht neben einander gestellten Spitzen (wie es durch die enumeratio geschieht) offenbar verletzend wirken; das soll aber der reus gerade vermeiden 5, 15.

sed etc. de inv. I 52, 100 commune autem praeceptum hoc datur ad enumerationem, ut ex una quaque argumentatione, quoniam tota iterum dici non potest, id eligatur, quod erit gravissimum et unum quidque quam brevissime transeatur, ut memoria, non oratio renovata videatur.

pondera rerum ipsa lediglich die eigentlichen Hauptsachen, die gewichtigsten Gründe; de or. II 17, 72 omnium sententiarum gravitate, omnium *verborum ponderibus* est utendum.

C. Die *quaestio* 18, 61—39, 138.

18, 61 *extremum* 1, 3.

proposuisti 4, 11 als zu lösende

stionis locum. C. P. Duo sunt, ut initio dixi, quaestionum genera,
quorum alterum finitum temporibus et personis causam appello,
alterum infinitum nullis neque personis neque temporibus notatum
propositum voco. Sed est propositum quasi latior pars causae
quaedam et controversiae; inest enim infinitum in definito et ad
illud tamen referuntur omnia. Quamobrem prius de proposito 62
dicamus: cuius genera sunt duo, cognitionis alterum; eius scien-
tia est finis, ut, verine sint sensus: alterum actionis; quod refertur
ad efficiendum quid, ut, si quaeratur quibus officiis amicitia co-
lenda sit. Rursus superioris genera sunt tria: sit necne, quid
sit, quale sit. Sit necne, ut ius in natura sit an in more; quid au-
tem sit, sic: sitne ius id, quod maiori parti sit utile; quale autem

Aufgabe oder als zu besprechender Teil, wie ad fam. XV 15, 6 extremum illud est de eis, quae proposueram, confirmatio nostrae amicitiae; de qua pluribus verbis nihil opus est. Durch das simplex *posuisti* würde einfach nur die Aufstellung der quaestio als des dritten Hauptpunktes bezeichnet de or. II 10, 41; Brut. 60, 208; 43, 161.

initio 1, 4.

notatum 30, 106; de or. II 15, 66 de eis controversiis, quae temporibus et personis notatae sunt; I 31, 138; III 38, 108.

propositum die θέσις 1, 4.

quasi latior pars Top. 21, 80 propositum pars est causae; die quaestio infinita sine designatione personarum et temporum (de or. I 31, 138) ist insofern eine Art Erweiterung oder Verallgemeinerung der θέσις, des concreten Falls, an einer bestimmten Stelle, als eben der besondere Fall wo möglich auf eine allgemeinere, diesen mitumfassende Frage zurückzuführen ist 30, 106. Or. 14, 45 a propriis personis et temporibus semper si potest avocat controversiam; *latius* enim de genere quam de *parte* disceptare licet. de or. II 31, 133 f omnes controversias ad universi generis vim et naturam referri. Brut. 93, 322.

et controversiae ist absichtlich hinzugefügt, um hier gleich den Charakter der causa (der ὑπόθεσις) im Gegensatz zum propositum (der θέσις) mit éinem Wort zu bezeichnen als den einzelnen Streitpunkt, um den es sich besonders handelt, de or. III 28, 109 atque horum superius illud causam aut *controversiam* appellant II 31, 133; Or. 14, 45.

inest etc. 3, 9 denn wenn man von der besonderen Person und den besonderen Umständen absieht, hat man den allgemeinen Fall de or. II 31, 134 nihil pertinet ad oratoris locos Opimii persona, — de ipso enim universo genere infinita quaestio est.

ad illud d. h. ad infinitum.

tamen jedenfalls, de or. II 31, 134 nulla denique causa est, in qua id quod in iudicium venit reorum personis, ac non generum ipsorum universa dubitatione quaeratur III 29, 111.

I. Das *propositum*, die θέσις 18, 62—20, 68.

62 *genera* etc. Top. 21, 81 ff quaestionum autem, quacunque de re sunt duo genera sunt, unum *cognitionis* (theoretische Fragen der Erkenntnis), alterum *actionis* (praktische, ethische Fragen) de or. III 29, 111 ff.

sensus das mittels der Sinne Wahrgenommene — ein bekannter Streitpunkt unter den Philosophen.

sit necne — coniectura de or. III 29, 113. Top. 21, 82.

ut ius etc. de or. III 29, 114 naturane sit ius inter homines, an opinionibus. Top. 21, 82 ut si quaeratur a naturane ius profectum sit an ab aliqua quasi conditione hominum et pactione. de leg. I 6, 20 ff.

quid — die definitio de or. III 29, 115 idne sit ius, quod maximae parti sit utile. Top. 21, 82.

quale von Cic. de or. III 29, 113 mit consecutio bezeichnet, die ποιότης, quaestio generalis. Top. 21, 82 iuris et iniuriae distinctio.

63 sit, sic: iuste vivere sit necne utile. Actionis autem duo sunt genera: unum, ad persequendum aliquid aut declinandum, ut, quibus rebus adipisci gloriam possis aut quomodo invidia vitetur; alterum, quod ad aliquod commodum usumque refertur, ut, quemadmodum sit res publica administranda aut quemadmodum in pau-
64 pertate vivendum. Rursus autem ex cognitionis consultatione, ubi sit necne sit aut fuerit futurumve sit quaeritur, unum genus est quaestionis, possitne aliquid effici, ut cum quaeritur ecquisnam perfecte sapiens esse possit; alterum, quemadmodum quidque fiat, ut quonam pacto virtus pariatur, naturane an ratione an usu? Cuius generis sunt omnes, in quibus, ut in obscuris naturalibusque
19, 65 quaestionibus, causae rationesque rerum explicantur. Illius autem generis, in quo quid sit id, de quo agitur, quaeritur, duo sunt genera: quorum in altero disputandum est aliud an idem sit, ut pertinacia et perseverantia; in altero autem descriptio generis alicuius et quasi imago est exprimenda, ut qualis sit avarus aut

iuste δικαίως — ,tugendhaft' de off. III 3, 11 cui quidem (sc. Socrati) ita sunt Stoici adsensi, ut et quidquid honestum esset id utile esse censerent nec utile quidquam quod non honestum.

63 *actionis* de or. III 30, 118. Top. 22, 86.

duo sunt genera 19, 67 Von den beiden Arten der allgemeinen praktisch-ethischen Fragen bezieht sich die eine auf Vorschriften ethischer Natur (praecipiendi genus, quod ad rationem officii pertinet), die andere auf Rathschläge und Grundsätze für das (politische oder sittliche) Verhalten in verschiedenen Lebenslagen (ad motum animi vel gignendum, vel sedandum, planeve tollendum).

ad aliquod commodum usumque — bezieht sich auf irgend einen praktisch-vorteilhaften und zweckmässigen Vorschlag.

64 *rursus* zu der coniectura (18, 62) werden hier gerechnet die beiden Kategorieen a) der Möglichkeit oder Erreichbarkeit und b) der Causalität (quae sit origo cuiusque rei).

alterum Top. 21, 82 unde autem sit ortum, ut cum quaeritur, natura an doctrina possit effici virtus.

naturane etc. φύσει, an *ratione* ob die Tugend ein Wissen, ἐπιστήμη und folglich zu erlernen sei, an usu oder endlich, ob sie bloss auf praktischer Uebung μελέτη beruhe, — eine oft ventilierte Frage.

obscuris naturalibusque — bei den schwierigen philosophischen Problemen, besonders bei den tieferen Fragen aus dem Gebiet der Physik und Metaphysik.

causae Top. 23, 87 ad coniecturam igitur maxime apta, quae ex causis, quae ex effectis, quae ex coniunctis sumi possunt.

19, 65 *in altero* etc. Zur definitio werden hier gerechnet die Kategorieen: a) περὶ τοῦ αὐτοῦ καὶ ἑτέρου, die Erörterung verwandter Begriffe als identisch oder unterschieden cum idemne sit an aliquid intersit quaeritur de or. III 29, 117 und b) die Charakterisierung.

ut pertinacia Top. 23, 87 atque huic generi (sc. definitionis) finitimum est illud, quod appellari de eodem et alio diximus (22, 86), quod genus forma quaedam definitionis est; si enim quaeratur idemne sit pertinacia et perseverantia, definitionibus iudicandum est. de inv. II 54, 165.

descriptio 12, 41; Top. 22, 83 descriptio, qualis sit avarus, qualis sit adsentator ceteraque eiusdem generis, in quibus natura et vita describitur. de or. III 29, 115.

qui sit superbus. Tertio autem in genere, in quo quale sit quaeritur, aut de honestate aut de utilitate aut de aequitate dicendum est. 66
De honestate sic, ut: Honestumne sit pro amico periculum aut invidiam subire. De utilitate autem sic, ut: Sitne utile in re publica administranda versari. De aequitate vero sic, ut: Sitne aequum amicos cognatis anteferre. Atque in hoc eodem genere, in quo quale sit quaeritur, exoritur aliud quoddam disputandi genus. Non enim simpliciter solum quaeritur quid honestum sit, quid utile, quid aequum, sed etiam ex comparatione quid honestius, quid utilius, quid aequius, atque etiam quid honestissimum, quid utilissimum, quid aequissimum, cuius generis illa sunt: quae praestantissima sit dignitas vitae. Atque ea quidem, quae dixi, cognitionis sunt omnia. Restant actionis: cuius alterum est praecipiendi 67
genus, quod ad rationem officii pertinet, ut quemadmodum colendi sint parentes; alterum autem ad sedandos animos et oratione sanandos, ut in consolandis maeroribus, ut in iracundia comprimenda aut in timore tollendo aut in cupiditate minuenda. Cui quidem generi contrarium est disputandi genus ad eosdem illos animi motus, quod in amplificanda oratione saepe faciendum est, vel gignendos vel concitandos. Atque haec fere est partitio consultationum.
C. F. Cognovi, sed quae ratio sit in his inveniendi et disponendi 20, 68
requiro. C. P. Quid, tu aliamne censes et non eandem, quae exposita est, ut ex eisdem locis ad fidem et ad inveniendum ducantur omnia? Collocandi autem quae est exposita in aliis ratio, eadem huc transferetur.

qui sit superbus Schultz lat. Sprachlehre § 88. Anm.

66 *quale* Hinsichtlich der Beschaffenheit einer Handlung kommen zunächst die drei Kategorieen der Sittlichkeit, der Nützlichkeit und der Billigkeit in Betracht Top. 22, 84 de expetendo fugiendoque, de aequo et iniquo, de honesto et turpi. de or. III 29, 116.

simpliciter im Positiv.

sed etiam im Komparativ Aristot. rhet. I 7 (p. 26 Spgl) περὶ τοῦ μείζονος ἀγαθοῦ καὶ τοῦ μᾶλλον συμφέροντος; de maiore et minore Top. 22, 85; de or. III 29, 117.

atque etiam und drittens auch im Superlativ, in diese Kategorie gehörten die (besonders von den griechischen Philosophenschulen) oft behandelten Fragen: „worin die absoluthöchste Würde des Lebens bestehe?"

67 *actionis* de or. III 30, 118 quae vero referuntur ad agendum aut *in officii disceptatione* versantur, quo in genere quid rectum faciendumque sit quaeritur, cui loco omnis virtutum et vitiorum est silva subiecta, aut in *animorum* aliqua *permotione* aut gignenda aut sedanda tollendave tractantur. Top. 22, 86.

ad sedandos 3, 9; Top. l. l. quo ex genere sunt querellae — rursusque oratio tum iracundiam restinguens, tum metum eripiens, tum exsultantem laetitiam comprimens, tum aegritudinem abstergens.

in amplificanda 15, 52 ff.

consultationum 1, 4 mit Nachdruck ans Ende gestellt, im Gegensatz von causarum.

20, 68 *aliamne* die Topik für die Beweisführung (ad fidem 2, 5; 3, 8; 4, 13) ist dieselbe, wie für die Auffindung überhaupt, und die dort (9, 33 ff) angeführten τόποι (loci) gelten auch hier.

collocandi 3, 9 ff.

C. F. Cognita igitur omni distributione propositorum, causa-
69 rum genera restant. C. P. Admodum. Et earum quidem forma
duplex est: quarum altera delectationem sectatur aurium; alterius,
ut obtineat, probet et efficiat quod agit, omnis est suscepta conten-
tio. Itaque illud superius exornatio dicitur; quod cum latum ge-
nus esse potest saneque varium, unum ex eo delegimus, quod ad
laudandos claros viros suscipimus et ad improbos vituperandos.
Genus enim nullum est orationis, quod aut uberius ad dicendum
aut utilius civitatibus esse possit aut in quo magis orator in cogni-
tione virtutum vitiorumque versetur. Reliquum autem genus cau-
sarum aut in provisione posteri temporis aut in praeteriti discepta-
tione versatur; quorum alterum deliberationis est, alterum iudicii.
70 Ex qua partitione tria genera causarum exstiterunt: unum, quod a
meliori parte laudationis est appellatum, deliberationis alterum,
tertium iudiciorum. Quamobrem de primo primum, si placet, dis-
putemus. C. F. Mihi vero placet.
21 C. P. Ac laudandi vituperandique rationes, quae non ad bene
dicendum solum, sed etiam ad honeste vivendum valent, exponam
breviter atque a principiis exordiar et laudandi et vituperandi.
71 Omnia enim sunt profecto laudanda, quae coniuncta cum virtute
sunt, et quae cum vitiis, vituperanda. Quamobrem finis alterius
est honestas, alterius turpitudo. Conficitur autem genus hoc di-
ctionis narrandis exponendisque factis sine ullis argumentationi-
bus, ad animi motus leniter tractandos magis quam ad fidem fa-
ciendam aut confirmandam accommodate. Non enim dubia fir-
mantur, sed ea, quae certa aut pro certis posita sunt, augentur.
Quamobrem ex eis, quae ante dicta sunt, et narrandi et augendi
72 praecepta repetentur. Et quoniam in his causis omnis ratio
fere ad voluptatem auditoris et ad delectationem refertur, utendum
erit eis in oratione singulorum verborum insignibus, quae habent

II. Die *causa*, die ὑπόϑεσις 20, 69—39, 138.

69 *duplex* 3, 10.

70 *tria* Top. 24, 91 tria sunt igitur *genera causarum:* iudicii, deliberationis, laudationis. Aristot. rhet. I 3 (p. 14 Spgl).

1) die *laudatio* (genus demonstrativum) 21, 70—23, 82.

21 *laudandi — rationes* die Regeln oder Gesetze, die hinsichtlich des Lobens und Tadelns zu beobachten sind, ad Her. I 2, 2; III 6, 10 ff. de inv. I 5, 7 demonstrativum quod tribuitur in alicuius certae personae laudem aut vituperationem. II 51, 156; 59, 177 f. de or. I 31, 141; II 84, 341 ff.

71 *finis* Top. 24, 91 laudationis fides honestas; de inv. II 51, 156 in demonstrativo (Aristoteli placet esse finem) honestatem (τὸ καλόν Aristot. rhet. I 3).

turpitudo τὸ αἰσχρόν Aristot. l. l.

conficitur 13, 46.

ad fidem faciendam — welches eben durch die argumentationes geschieht 9, 33; 2, 5.

ad confirmandam — oder die bereits vorhandene Ueberzeugung zu kräftigen und zu stärken.

ante 9, 31; 15, 53 ff.

72 *ad voluptatem* — auf den ästhetischen Genuss ankommt.

in oratione ἐν τῇ λέξει ‚in der Darstellung‘.

singulorum verborum insignibus oder luminibus — die σχήματα λέξεως 6, 19; 13, 47. Or. 39, 135 eadem ratio est

plurimum suavitatis; id fit, si factis verbis aut vetustis aut translatis frequenter utamur, et ipsa constructione verborum, ut paria paribus et similia similibus saepe referantur, ut contraria, ut geminata, ut circumscripta numerose, non ad similitudinem versuum, sed ad explendum aurium sensum apto quodam quasi verborum
modo. Adhibendaque frequentius etiam illa ornamenta rerum 73
sunt, sive quae admirabilia et nec opinata sive significata monstris, prodigiis, oraculis, sive quae videbuntur ei, de quo agemus, cecidisse divina atque fatalia. Omnis enim exspectatio eius, qui audit, et admiratio et improvisi exitus habent aliquam in audiendo voluptatem. Sed quoniam tribus in generibus bona malave versan- 22, 74
tur, externis, corporis et animi, prima sint externa, quae ducuntur a genere; quo breviter modiceque laudato aut, si erit infame, praetermisso, si humile, vel praeterito vel ad augendam eius, quem laudes, gloriam accito, deinceps, si res patietur, de fortunis erit et facultatibus dicendum. Postea de corporis bonis; in quibus qui-

horum quae sunt orationis lumina et quodammodo *insignia.*

suavitatis 6, 21.

factis 7, 23; 15, 53. de or. III 38, 152 tria sunt igitur *in verbo simplici,* quae orator adferat ad illustrandam atque exornandam orationem: aut inusitatum (priscum, vetustum) verbum aut novatum (factum) aut translatum.

et ipsa constructione durch die lumina *verborum* wird die suavitas hervorgebracht, sowol mittels der Wahl neuer oder ungewöhnlicher oder metaphorischer Ausdrücke, als auch mittels der blossen Wortfügung, sei es durch Anwendung oratorischer Antithesen und dergleichen oder durch den oratorischen Rhythmus de or. I 5, 17 et ipsa oratio conformanda non solum electione, sed etiam *constructione verborum.* Or. 24, 80; 25, 83; 39, 135; 44, 149 collocabuntur igitur verba, aut ut forma ipsa *concinnitasque verborum* conficiat orbem suum, aut ut comprehensio numerose et apte cadat.

paria 6, 21; Or. 12, 38 elaboratur, ut verba verbis quasi dimensa et paria respondeant; 19, 65 paria paribus referunt, also durch Anwendung des oratorischen Parallelismus.

contraria 6, 21, *ἀντίθετα*, durch Anwendung oratorischer Antithesen. Or. 12, 38.

geminata 15, 52; 6, 21.

circumscripta numerose 6, 19 durch rhythmisch-abgerundeten Satzbau Or. 12, 38 circumscripti verborum ambitus; 44, 149; 61, 207 in eo quod appellamus *ἐπιδεικτικόν* placet omnia dici Isocrateo Theopompeoque more illa *circumscriptione* ambituque.

non ad similitudinem versuum denn das ist ein Fehler de or. III 44, 175 versus in oratione si efficitur coniunctione verborum vitium est, et tamen eam coniunctionem sicuti versum numerose cadere — volumus, nach dem aristotelischen Grundsatz (rhet. III 8) *ῥυθμὸν δεῖ ἔχειν τὸν λόγον, μέτρον δὲ μή.* Or. 20, 67; 51, 172; 56, 189; 57, 194.

ad explendum etc. 6, 18 um den Gehörsinn zu befriedigen, der einen gewissen Abschluss verlangt.

quasi wegen der Vergleichung mit dem Versmass: ,durch eine gewisse rhythmische Abmessung der fest gegliederten, wolgefügten (apta) Worte, die mit dem Versmass verglichen werden kann.

73 *ornamenta rerum* 6, 19; 13, 47.

admirabilia 6, 22.

22, 74 *tribus* 11, 38.

prima sint s. d. krit. Anhang.

a genere 10, 35.

accito (oder ascito) im Gegensatz von praeterito, ,ausdrücklich data opera herbeigezogen' s. d. krit. Anhang.

si res patietur 16, 55 si causa patitur.

dem, quae virtutem maxime significat, facillime forma laudatur.
75 Deinde est ad facta veniendum, quorum collocatio triplex est: aut
enim temporum servandus est ordo aut in primis recentissimum
quodque dicendum aut multa et varia facta in propria virtutum
genera sunt digerenda. Sed hic locus virtutum atque vitiorum la-
tissime patens ex multis et variis disputationibus nunc in quamdam
76 angustam et brevem concludetur. Est igitur vis virtutis duplex:
aut enim scientia cernitur virtus aut actione. Nam quae pruden-
tia, quae calliditas quaeque gravissimo nomine sapientia appellatur,
haec scientia pollet una. Quae vero moderandis cupiditatibus re-
gendisque animi motibus laudatur, eius est munus in agendo; cui
temperantiae nomen est. Atque illa prudentia in suis rebus dome-
77 stica, in publicis civilis appellari solet. Temperantia autem in suas
itidem res et in communes distributa est duobusque modis in rebus
commodis discernitur, et ea quae absunt non expetendo et ab eis
quae in potestate sunt abstinendo. In rebus autem incommodis est

75 *temporum* etc. 4, 12.

digerenda de or. I 42, 190 ut primum omne ius civile in genera digerat.

ex — das umfangreiche Kapitel de virtutibus et vitiis (*ἐπείπερ οἰκειότατος ὁ περὶ τοὺς ἐπαίνους τόπος* Aristot. rhet. I 5 (p. 23 Spgl) soll hier nicht weitläufig und ausführlich behandelt, sondern nur in einer kurzen und beschränkten Uebersicht dargelegt werden.

76 *duplex* nach der aristotelischen (Aristot. ethic. I 13) Einteilung, der unter andern auch Panätius folgte (Diog. Laert. VII 92 *Παναίτιος μὲν οὖν δύο φησὶν ἀρετάς, θεωρητικὴν καὶ πρακτικήν*), indem er von den vier Kardinaltugenden die prudentia (*φρόνησις*) als die eine theoretische, die drei andern: die temperantia (*σωφροσύνη*), fortitudo (*ἀνδρεία*) und iustitia (*δικαιοσύνη*) als die praktischen aufzälte. Aehnlich hier Cicero, nur dass er die praktischen Tugenden unter den Hauptbegriff der temperantia bringt und dieser die übrigen praktischen Tugenden unterordnet. Vgl. Aristot. rhet. I 9; de off. II 5, 18; de or. II 84, 343 f. de inv. II 53, 159 ff. ad Her. III 3, 4 ff.

scientiâ — Zu der Reihe der dianoetischen Tugenden (*ἐπιστῆμαι*) rechnet Cic. hier: 1) die *prudentia* (*φρόνησις*) als ‚rerum bonarum et malarum neutrarumque scientia‘ (de inv. l. l.) mit ihren beiden Unterabteilungen als a) prudentia domestica und als b) prudentia civilis; 2) die *calliditas* die Klugheit im engeren Sinn (Schlauheit *ἀγχίνοια*) und 3) die *sapientia* (*σοφία*).

temperantiae de inv. II 54, 164 temperantia est rationis in libidinem atque in alios non rectos impetus animi firma et moderata dominatio. Hier wird sie im umfassendsten Sinn als die eine praktische Haupt- und Kardinaltugend betrachtet, die alle übrigen praktischen Kardinaltugenden unter sich befasst. Diese temperantia zeigt sich 1) im Subject an sich und hier wieder a) in rebus commodis α) als Begehrungslosigkeit und β) als Enthaltsamkeit, b) in rebus incommodis α) als *fortitudo* und β) als *patientia;* in den beiden letztgenannten offenbart sich die *magnitudo animi*, besonders als liberalitas und altitudo animi; 2) im Verhalten zu andern als *iustitia* mit ihren Unterabteilungen.

77 *itidem* wie die prudentia.

in rebus commodis — wo es sich um Annehmlichkeiten handelt; in rebus incommodis in misslicher Lage, in rebus arduis in Widerwärtigkeiten.

quae absunt de or. II 11, 46 si non habuerit, sapienter caruisse.

quae in potestate sunt was man haben (geniessen) kann.

itidem duplex: nam quae venientibus malis obstat, fortitudo, quae
quod iam adest tolerat et perfert, patientia nominatur. Quae au-
tem haec uno genere complectitur, magnitudo animi dicitur; cuius
est liberalitas in usu pecuniae, simulque altitudo animi in capien-
dis incommodis et maxime iniuriis; et omne, quod est eius gene-
ris, grave, sedatum, non turbulentum. In communione autem quae 78
posita pars est, iustitia dicitur, eaque erga deos religio, erga pa-
rentes pietas, vulgo autem bonitas, creditis in rebus fides, in mo-
deratione animadvertendi lenitas, amicitia in benevolentia nomina-
tur. Atque hae quidem virtutes cernuntur in agendo. Sunt autem 23
aliae quasi ministrae comitesque sapientiae; quarum altera, quae
sint in disputando vera atque falsa quibusque positis quid sequatur,
distinguit et iudicat, quae virtus omnis in ratione scientiaque di-
sputandi sita est: altera autem oratoria. Nihil est enim aliud elo- 79
quentia nisi copiose loquens sapientia; quae ex eodem hausta ge-
nere, quo illa, quae in disputando est, uberior est atque latior et

fortitudo de inv. II 54, 163 est considerata periculorum susceptio et laborum perpessio.

patientia de inv. l. l. est honestatis aut utilitatis causa rerum arduarum ac difficilium voluntaria ac diuturna perpessio.

uno genere unter éinem Gesamtbegriff.

magnitudo animi de or. II 84, 344 qua omnes res humanae tenues ac pro nihilo putantur.

altitudo animi Hochherzigkeit.

capiendis wie sonst suscipiendis im willigen Ertragen von Widerwärtigkeiten und Beleidigungen.

et omne zur magnitudo animi gehört überhaupt alles, was sich in den erwähnten Beziehungen als würdevolles, gelassenes uud unerschütterliches Wesen beweist.

78 *in communione* im Verhalten gegen andere de off. I 7, 20 ea ratio, qua societas hominum inter ipsos et vitae quasi communitas continetur; cuius partes duae: iustitia — et huic coniuncta beneficentia.

vulgo gegen alle Menschen insgemein.

bonitas de off. III 6, 28; de fin. V 23, 65.

23 *aliae* etc. Zu den virtutes διανοίας (22, 76) und zwar zur sapientia gehören im weiteren Sinn als deren Gehülfinnen auch ἡ διαλεκτική und ihr entsprechendes Gegenstück (ἀντίστροφος Aristot. rhet. I 1, 1) ἡ ῥητορική.

vera ac falsa 40, 139; de or. II 38, 157 artem se tradere bene disserendi et *vera ac falsa diiudicandi*, quam verbo Graeco διαλεκτικὴν appellaret. Top. 2, 6. Tusc. V 25, 72 sequitur — quae per omnes partes *sapientiae* manat et funditur, quae rem definit, genera dispertit, sequentia adiungit, perfecta concludit, vera et falsa diiudicat, *disserendi ratio et scientia* Brut. 41, 152. Or. 4, 16.

quibusque positis etc. 40, 139 aus was für Obersätzen welche Schlussfolgerungen zu ziehen seien Brut. 41, 152 postremo habere regulam, qua vera et falsa iudicarentur et quae quibus propositis essent quaeque non essent consequentia. de or. II 53, 215 id quod concludere illi velint non effici ex propositis nec esse consequens.

oratoria de or. I 18, 83 ipsam *eloquentiam*, quod ex bene dicendi *scientia* constaret, unam quandam esse *virtutem* behauptete Mnesarchus, ein Schüler des Stoikers Panätius III 18, 65; 14, 55 est enim eloquentia una quaedam de summis virtutibus.

79 *disputando* Or. 32, 113 *disputandi* ratio et loquendi dialecticorum sit, oratorum dicendi et orandi.

uberior 40, 139; Or. 32, 113 f Zeno quidem ille, a quo disciplina Stoicorum est, manu demonstrare solebat, quid inter has artes interesset: nam

ad motus animorum vulgique sensus accommodatior. Custos vero virtutum omnium dedecus fugiens laudemque maxime consequens verecundia est. Atque hi sunt fere quasi quidam habitus animi sic adfecti et constituti, ut sint singuli inter se proprio virtutis genere distincti; a quibus ut quaeque res gesta est, ita sit honesta necesse
80 est summeque laudabilis. Sunt autem alii quidam perfecti animi habitus ad virtutem quasi praeculti et praeparati rectis studiis et artibus; ut, in suis rebus studia litterarum, ut numerorum ac sonorum, ut mensurae, ut siderum, ut equorum, ut venandi, ut armorum; in communibus propensiora studia in aliquo genere vir-

cum compresserat digitos pugnumque fecerat, *dialecticam* aiebat eiusmodi esse, cum autem diduxerat et manum dilataverat, palmae illius similem *eloquentiam* esse aiebat atque etiam ante hunc Aristoteles principio artis rhetoricae dicit illam artem quasi ex altera parte respondere dialecticae, ut hoc videlicet differant inter se, quod haec *ratio dicendi latior* sit, illa loquendi contractior. de fin. II 6, 17. Brut. 31, 120.

custos vero 1, 3; Plaut. Most. I 2, 59 f haec (sc. ignavia) *verecundiam* mi et virtutis modum deturbavit detexitque a me ilico, wol auch noch ein besonderer Wink für den jungen Cicero 24, 83 s. Einl. § 7, 34.

hi etc. Cic. führt neben den eigentlichen κατ' ἐξοχὴν so genannten virtutes animi, die bei der laudatio in Betracht kommen, weiter auch noch andere Vorzüge theoretischer und praktischer Fähigkeiten (artes) an.

habitus ἕξεις καὶ διαθέσεις τῆς ψυχῆς: die bisher angeführten Tugenden sind gleichsam gewisse Zustände oder Beschaffenheiten der Seele, die so gestimmt und gestellt ist, dass jeder einzelne dieser Zustände eben durch die besondere Gattung der Tugend, die ihm eigen ist, vom anderen unterschieden ist de inv. II 53, 159.

adfecti 10, 35.

a quibus — von dem der an sich sapiens, temperans, fortis, iustus ist, trägt auch jedesmal die betreffende Handlung notwendig den Charakter des honestum, der Tugend, an sich und ist als solche summe laudabilis.

80 *perfecti* es gibt aber auch noch andere hierher gehörige Beschaffenheiten der Seele, Virtuositäten auf dem Gebiete der Wissenschaft und Kunst oder auch in noch anderer Beziehung. de inv. I 25, 36 habitum autem appellamus animi aut corporis *constantem* et absolutam aliqua in re *perfectionem*, ut virtutis aut *artis alicuius perceptionem* aut quamvis scientiam et item corporis aliquam *commoditatem* non natura datam, sed *studio et industria partam*.

quasi praeculti durch edle Beschäftigungen und wissenschaftliche Thätigkeit zur eigentlichen virtus gleichsam vorgebildet und vorbereitet.

rectis studiis oder wie § 81 a. E. bonis studiis de off. II 13, 45 magna spectare et ad ea *rectis studiis* debent contendere. de or. I 60, 256 in omni recto studio (edlem Streben) atque humanitate versentur; 22, 99 non quo tuo studio rectissimo atque optimo non obsequi vellem.

artibus 10, 35. Stob. Ecl. II p. 108 πάσας δὲ τὰς ἀρετάς, ὅσαι ἐπιστῆμαί εἰσι καὶ τέχναι Aristot. rhet. I 6 (p. 24 Spgl).

in suis rebus wie oben 22, 76 in Beziehung auf die eigene Person; *in communibus* in Beziehung auf das Verhalten gegen andere.

studia litterarum de inv. I 25, 36 studium est autem animi adsidua et vehemens ad aliquam rem applicata magna cum voluptate occupatio ut philosophiae, poëticae, geometricae, litterarum.

propensiora mit grösserer Vorliebe auf die Pflege irgend eines besonderen Gebiets der virtus gerichtete Bemühungen sei es hinsichtlich des Gottesdienstes und was damit zusammenhängt oder hinsichtlich besonderer Liebesdienste gegen Eltern, Freunde, Gäste.

tutis praecipue colendo aut divinis rebus deserviendo aut parentibus, amicis, hospitibus praecipue atque insigniter diligendis. Atque haec quidem virtutum. Vitiorum autem sunt genera contraria.
Cernenda autem sunt diligenter, ne fallant ea nos vitia, quae vir- 81
tutem videntur imitari. Nam et prudentiam malitia, et temperantiam immanitas in voluptatibus aspernandis, et magnitudinem animi superbia in nimis extollendis et despicientia in contemnendis honoribus, et liberalitatem effusio, et fortitudinem audacia imitatur, et patientiam duritia immanis, et iustitiam acerbitas, et religionem superstitio, et lenitatem mollitia animi, et verecundiam timiditas et illam disputandi prudentiam concertatio captatioque verborum, et hanc oratoriam vim inanis quaedam profluentia loquendi. Studiis autem bonis similia videntur ea, quae sunt in eodem genere nimia.
Quamobrem omnis vis laudandi vituperandique ex his sumetur vir- 82
tutum vitiorumque partibus; sed in toto quasi contextu orationis haec erunt illustranda maxime, quemadmodum quisque generatus, quemadmodum educatus, quemadmodum institutus moratusque fuerit; et, si quid cui magnum aut incredibile acciderit, maximeque si id divinitus accidisse potuerit videri; tum quae quisque senserit, dixerit, gesserit, ad ea, quae proposita sunt, virtutum genera accommodabuntur, ex illisque eisdem inveniendi locis causae rerum

81 *videntur* etc. de inv. II 54, 165 propter se autem vitanda sunt non ea modo, quae his contraria sunt, ut fortitudini ignavia et iustitiae iniustitia, verum etiam illa, quae propinqua videntur et finitima esse, absunt autem longissime.

malitia de off. II 3, 10 quod qui parum perspiciunt, hi saepe versutos homines et callidos admirantes malitiam sapientiam iudicant.

magnitudinem etc. in die Maske der Seelengrösse und Hochherzigkeit hüllt sich einerseits die eitle Selbstüberhebung, andererseits die geringschätzige Verachtung von Amt und Würden.

in nimis extollendis sc. honoribus; die superbia zeigt sich darin, dass man sich über die andern erhaben dünkt um der ehrenvollen Anszeichnungen willen, die man erfahren hat, sie äussert sich dadurch, dass man andern gegenüber ein allzugrosses Gewicht darauf legt; die

despicientia dagegen besteht darin, dass einer thut, als hätten diese honores für ihn auch nicht den geringsten Reiz, noch Wert.

duritia immanis eine (forcierte und) unmenschliche Gefühl- und Empfindungslosigkeit, wie sie z. B. die Stoiker mit ihrer ἀπάθεια zur Schau trugen; duritia an sich ist noch kein Tadel, eher ein Lob (Plaut. Most. I 2, 75 parsimonia et duritia (Abhärtung) discipulinae aliis eram); wol aber duritia immanis.

studiis — im Gegensatz zu virtutes § 80.

videntur — sind es aber nicht.

82 *quasi* wieder wegen des bildlichen Gebrauchs von contextus.

haec die folgenden Punkte bis videri müssen in das Ganze der Rede gleichsam verwebt sein, um die Einförmigkeit und Trockenheit zu vermeiden, die mit einer pedantischen Behandlung jedes dieser Dinge für sich Punkt für Punkt notwendig verbunden sein würde.

generatus beanlagt (geartet) de off. I 29, 103 ita generati a natura sumus.

educatus geht mehr auf die häusliche Erziehung durch Beispiel und Vorbild, *institutus* speciell auf den Unterricht, *moratus* auf die Charakterbildung.

accommodabuntur de or. II 85, 345 et quoniam singularum virtutum sunt certa quaedam officia ac munera et

et eventus et consequentia requirentur. Neque vero mors eorum, quorum vita laudabitur, silentio praeteriri debebit, si modo quid erit animadvertendum aut in ipso genere mortis aut in eis rebus, quae post mortem erunt consecutae.

24,83 C. F. Accepi ista didicique breviter non solum quemadmo-
dum laudarem alterum, sed etiam quemadmodum eniterer, ut pos-
sem ipse iure laudari. Videamus igitur deinceps in sententia di-
cenda quam viam et quae praecepta teneamus. C. P. Est igitur
in deliberando finis utilitas, ad quem omnia ita referuntur in con-
silio dando sententiaque dicenda, ut illa prima sint suasori aut dis-
suasori videnda, quid aut possit fieri aut non possit et quid aut ne-
cesse sit aut non necesse. Nam et, si quid effici non potest, deli-
beratio tollitur, quamvis utile sit, et, si quid necesse est — necesse
autem id est, sine quo salvi liberive esse non possumus —, id est
reliquis et honestatibus in civili ratione et commodis anteponen-
84 dum. Cum autem quaeritur quid fieri possit, videndum etiam est
quam facile possit. Nam quae perdifficilia sunt, perinde habenda
saepe sunt ac si effici non possint. Et cum de necessitate attende-
mus, etsi aliquid non necessarium videbitur, videndum tamen erit
quam sit magnum. Quod enim permagni interest, pro necessario
85 saepe habetur. Itaque cum constet hoc genus causarum ex sua-
sione et dissuasione, suasori proponitur simplex ratio: si et utile

sua cuique virtuti laus propria debetur, erit explicandum in laude iustitiae, quid cum fide, quid cum aequabilitate, quid cum eiusmodi aliquo officio is qui laudabitur fecerit; itemque in ceteris res gestae ad cuiusque virtutis genus et vim et nomen accommodabuntur.

2) die *suasio* (genus deliberativum) 24, 83—27, 97.

24, 83 *ipse* 23, 79.

in sententia dicenda bei Abstimmungen und Meinungsäusserungen, hauptsächlich im Senat, wo das genus deliberativum seine Hauptstätte hat de inv. I 5, 7 deliberativum quod positum in disceptatione habet in se *sententiae dictionem;* de or. I 10, 44 ut in contionibus et in sententiis dicendis ad persuadendum tua plurimum valeat oratio.

in deliberando — im genus deliberativum (*γένος συμβουλευτικόν*) 3, 10; ad Her. I 2, 2; de or. II 82, 333 ff. Quint. III 4, 12 ff.

utilitas τὸ συμφέρον Aristot. rhet. I 3, 8 (p. 32 Spgl) *πείθονται γὰρ ἅπαντες τῷ συμφέροντι* de inv. II 51, 156; de or. I 31, 141 alios (locos esse) in deliberationibus, qui omnes ad *utilitatem* dirigerentur eorum, quibus consilium daremus.

ita mit der Beschränkung.

quid aut possit etc. de or. II 82, 336 sed quid fieri possit aut non possit quidque etiam sit necesse aut non sit id — maxime est quaerendum; inciditur enim omnis iam deliberatio, si intellegitur non posse fieri aut si necessitas adfertur, et qui id docuit non videntibus aliis, is plurimum vidit. Aristot. rhet. I 4 (p. 16 Spgl) *ὅσα δὲ ἐξ ἀνάγκης ἢ ἐστὶν ἢ ἔσται ἢ ἀδύνατον εἶναι ἢ γενέσθαι, περὶ δὲ τούτων οὐκ ἔστι συμβουλή.*

honestatibus ist etwas unbedingt notwendig, so dass davon Existenz und Freiheit abhängt, so müssen die sonstigen Rücksichten auf grösseren Ruhm in politischer Beziehung oder auf grösseren Vorteil entschieden zurücktreten.

84 *attendemus* de or. I 35, 161 id mehercule ipsum attendo.

85 *ex suasione* etc. Aristot. I 3 *συμβουλῆς δὲ τὸ μὲν προτροπὴ τὸ δὲ ἀποτροπή.*

est et fieri potest, fiat. Dissuasori duplex: una, si non utile est, ne
fiat; altera, si fieri non potest, ne suscipiatur. Si suasori utrum-
que docendum est, dissuasori alterum infirmare sat est. Quare 86
quoniam in his versatur omne consilium duobus, de utilitate ante
dicamus, quae in discernendis bonis malisque versatur. Bonorum
autem partim necessaria sunt, ut vita, pudicitia, libertas, ut liberi,
coniuges, germani, parentes: partim non necessaria, quorum alia
sunt per se expetenda, ut ea, quae sita sunt in officiis atque virtu-
tibus; alia, quod aliquid commodi efficiunt, ut opes et copiae. Eo- 87
rum autem, quae propter se expetuntur, partim honestate ipsa,
partim commoditate aliqua expetuntur: honestate ea, quae profi-
ciscuntur ab eis virtutibus, de quibus paullo ante est dictum, quae
sunt laudabilia ipsa per se; commoditate autem aliqua, quae sunt
in corporis aut in fortunae bonis expetenda, quorum alia sunt quasi
quodammodo cum honestate coniuncta, ut honos, ut gloria; alia
diversa, ut vires, forma, valetudo, nobilitas, divitiae, clientelae.
Est etiam quaedam quasi materies subiecta honestati, quae maxime 25, 88
spectatur in amicitiis. Amicitiae autem caritate et amore cernun-
tur. Nam cum deorum tum parentum patriaeque cultus eorumque
hominum, qui aut sapientia aut opibus excellunt, ad caritatem re-
ferri solet; coniuges autem et liberi et fratres et alii, quos usus
familiaritasque coniunxit, quamquam etiam caritate ipsa, tamen
amore maxime continentur. In his igitur rebus cum bona sint, fa-

alterum das eine oder das andere; denn hat er bewiesen, dass die fragliche Sache für den Staat nachteilig sein würde, so genügt das, ebenso wie der Nachweis, dass etwas unthunlich ist.

86 *partem* wie de or. I 31, 141; II 22, 94; 76, 308; III 27, 106; de off. II 21, 72.

bonorum — die bona sind teils 1) solche, die zur menschlichen Existenz absolut-notwendig sind, dem Menschen (so zu sagen φύσει oder ἤθει) gegeben werden; teils 2) solche, die er sich erringen kann; diese letzteren sind wieder a) Güter, nach denen man um ihrer selbst willen strebt; b) wünschenswert um des Nutzens willen, den sie gewähren.

pudicitia angeborene Schamhaftigkeit, wol mit besonderer Rücksicht auf Ciceros Sohn. Einl. § 7.

quae sita sunt — was ins ethische Gebiet (der sittlichen Pflichten und Tugenden) gehört.

87 *honestate ipsa* — die Güter nach denen man um ihrer selbst willen strebt sind nun α) wieder rein ethischer Natur, nach denen man lediglich aus sittlichen Motiven, um der Sittlichkeit willen trachtet, β) im weiteren Sinn solche, die man begehrt wegen der Annehmlichkeit für das Leben, die sie besitzen, seien es solche, die wie Ehre und Ruhm mehr ethischer Art sind, oder solche, die mehr das leibliche, äussere Wolsein betreffen.

paullo ante 22, 76 ff.

clientelae ‚politischer Anhang' Caes. b. civ. II 18. ad Her. III 3, 4 si hospitia, *clientelas*, cognationes, adfinitates caste colenda esse dicemus.

25, 88 *est etiam* — der Kategorie der honestas d. h. der ethischen Güter subordiniert ist noch das (ethische) Gebiet der Freundschaften.

quasi wegen des figürlichen Gebrauchs von materies im geistigen Sinn de inv. I 5, 7 quibus in rebus versatur.

caritate 16, 56.

89 cile est intellectu quae sint contraria. Quodsi semper optima tenere possemus, haud sane, quoniam quidem ea perspicua sunt, consilio multum egeremus. Sed quia temporibus, quae vim habent maximam, persaepe evenit, ut utilitas cum honestate certet, earumque rerum contentio plerumque deliberationes efficit, ne aut opportuna propter dignitatem aut honesta propter utilitatem relinquantur, ad hanc difficultatem explicandam praecepta referamus.
90 Et quoniam non ad veritatem solum, sed etiam ad opiniones eorum, qui audiunt, accommodanda est oratio, hoc primum intellegamus, hominum duo esse genera, alterum indoctum et agreste, quod anteferat semper utilitatem honestati, alterum humanum et politum, quod rebus omnibus dignitatem anteponat. Itaque huic generi laus, honos, gloria, fides, iustitia omnisque virtus, illi autem alteri quaestus, emolumentum fructusque proponitur. Atque etiam voluptas, quae maxime est inimica virtuti bonique naturam fallaciter imitando adulterat, quam immanissimus quisque acerrime sequitur, neque solum honestis rebus, sed etiam necessariis anteponit, in suadendo, cum ei generi hominum consilium des, saepe sane lau-
26, 91 danda est. Et illud videndum, quanto magis homines mala fugiant, quam sequantur bona. Nam neque honesta tam expetunt quam devitant turpia. Quis enim honorem, quis gloriam, quis laudem, quis ullum decus tam umquam expetat, quam ignominiam, infamiam, contumeliam, dedecus fugiat? Quarum rerum dolor gravis est testis, genus hominum ad honestatem natum malo cultu pravisque opinionibus esse corruptum. Quare in cohortando atque suadendo propositum quidem nobis erit illud, ut doceamus qui
92 bona consequi malaque vitare possimus. Sed apud homines bene institutos plurimum de laude et de honestate dicemus, maximeque ea virtutum genera tractabimus, quae in communi hominum utilitate tuenda augendaque versantur; sin apud indoctos imperitosque dicemus, fructus, emolumenta, voluptates vitationesque dolorum proferantur, addantur etiam contumeliae atque ignominiae. Nemo

89 *optima* τὰ καλὰ κἀγαθά, das was an und für sich recht und gut ist.

temporibus durch die concreten Verhältnisse, durch die besonderen Zeitumstände.

certet de or. II 82, 335 controversia autem inter hominum sententias aut in illo est, utrum sit utilius, aut etiam cum id convenit, certatur, *utrum honestati potius an utilitati consulendum sit.* de off. III 4, 19 si quando cum illo, quod honestum intellegimus, pugnare videbitur id quod appellamus utile.

90 *humanum et politum* dem vorausgehenden indoctum et agreste chiastisch entsprechend Brut. 18, 69; de or. II 58, 236 quod ipsum oratorem *politum* esse hominem significat, quod eruditum, quod urbanum.

voluptas — auch wol wieder ein bedeutsamer Wink für den jungen Cicero Einl. § 7, 34. Cat. mai. 12, 39 ff.

necessariis 24, 86.

26, 91 *dolor* die Scheu; dass man diese Dinge wenn sie einem begegnen allgemein so schmerzlich empfindet.

malo cultu durch verkehrte Bildung.

92 *communi* de or. II 85, 346 ea enim denique virtus esse videtur praestantis viri, quae est *fructuosa aliis*, ipsi autem laboriosa aut periculosa.

est enim tam agrestis quem non si ipsa minus honestas, contumelia tamen et dedecus magno opere moveat. Quare quod ad utilitatem spectet ex eis, quae dicta sunt, reperietur; quid autem 93
possit effici necne possit, in quo etiam quam facile possit quamque expediat quaeri solet, maxime ex causis eis, quae quamque rem efficiant, est videndum. Causarum autem genera sunt plura. Nam sunt aliae, quae ipsae conficiunt, aliae, quae vim aliquam ad conficiendum adferunt. Itaque illae superiores conficientes vocentur; hae reliquae ponantur in eo genere, ut sine his confici non possit.
Conficiens autem causa alia est absoluta et perfecta per se, alia 94
aliquid adiuvans et efficiendi socia quaedam; cuius generis vis varia est et saepe aut maior aut minor, ut etiam illa, quae maximam vim habet, sola saepe causa dicatur. Sunt autem aliae causae, quae aut propter principium aut propter exitum conficientes vocantur. Cum autem quaeritur quid sit optimum factu, aut utilitas aut spes efficiendi ad adsentiendum impellit animos. Et quoniam de uti- 27, 95
litate iam diximus, de efficiendi ratione dicamus. Quo toto genere quibuscum et contra quos, quo tempore aut quo loco aut quibus facultatibus armorum, pecuniae, sociorum earumve rerum, quae ad quamque rem efficiendam pertinent, possimus uti requirendum est. Neque solum ea sunt, quae nobis suppetant, sed etiam illa, quae adversentur, videnda. Et, si ex contentione procliviora erunt nostra, non solum effici posse, quae suademus, erit persuadendum, sed curandum etiam, ut illa facilia, proclivia, iucunda videantur. Dissuadentibus autem aut utilitas labefactanda est aut efficiendi difficultates efferendae, neque aliis ex praeceptis, sed eisdem ex

93 *quid autem* etc. 24, 83 f. Aristot. I 6 (p. 26 Spgl) *τὰ δυνατὰ — διχῶς ἐστι τά τε γενόμενα ἂν καὶ τὰ ῥᾳδίως γιγνόμενα.*

causarum — die wirkenden Ursachen sind entweder unmittelbar durch sich selbst wirkende (conficientes *κατ' ἐξοχὴν* positiv wirkende) oder mittelbare, veranlassende.

quae vim — die eine beliebige Veranlassung, irgend einen Anstoss geben, eine andere beliebige, sonstige Kraft in Bewegung setzen, mittels deren dann res conficitur.

sine his die, wenn sie auch nicht unmittelbar wirken, doch zur Wirkung unentbehrlich sind: sine steht dem con (cum) in conficientes entgegen.

94 *conficiens* die unmittelbar wirkende Ursache (causa primaria) ist diess entweder im absoluten Sinn: allein und ohne irgend welche Beihülfe lediglich durch sich wirkende Ursache, oder relativ: zwar unmittelbar wirkend, aber mit einer andern sie unterstützend.

principium — wegen der in ihrem Ausgangspunkt sich offenbarenden Kraft; *exitum* worin die in ihr liegende wirksame Kraft zur Erscheinung kommt.

quid sit etc. um das handelt es sich eben bei der deliberatio.

27, 95 *diximus* 24, 86 ff.

de efficiendi ratione über die Mittel und Wege, durch die ein bestimmter Erfolg erzielt wird.

ex contentione 2, 7 ex comparatione Top. 18, 69 specie comparantur, ut anteponantur — iucunda minus iucundis, honesta ipsis etiam utilibus, *proclivia* laboriosis, necessaria non necessariis etc.

96 suasionis locis. Uterque vero ad augendum habeat exemplorum aut recentium, quo notiora sint, aut veterum, quo plus auctoritatis habeant, copiam; maximeque sit in hoc genere meditatus, ut possit vel utilia ac necessaria saepe honestis vel haec illis anteferre. Ad commovendos autem animos maxime proficient, si incitandi erunt, eiusmodi sententiae, quae aut ad explendas cupiditates aut ad odium satiandum aut ad ulciscendas iniurias pertinebunt; sin autem reprimendi, de incerto statu fortunae dubiisque eventis rerum futurarum et retinendis suis fortunis, si erunt secundae, sin autem adversae, de periculo commonendi. Atque hi quidem perorationis
97 sunt loci. Principia autem in sententiis dicendis brevia esse debent. Non enim supplex ut ad iudicem venit orator, sed hortator atque auctor. Quare proponere qua mente dicat, quid velit, quibus de rebus dicturus sit debet hortarique ad se breviter dicentem audiendum. Tota autem oratio simplex et gravis et sententiis debet ornatior esse quam verbis.

28, 98 C. F. Cognovi iam laudationis et suasionis locos. Nunc quae iudiciis accommodata sint exspecto; idque nobis genus restare unum puto. C. P. Recte intellegis. Atque eius quidem generis finis est aequitas; quae non simpliciter spectatur sed ex comparatione nonnumquam, ut, cum de verissimo accusatore disceptatur, aut cum hereditatis sine lege aut sine testamento petitur possessio, in quibus causis quid aequius aequissimumve sit quaeritur; quas ad causas facultas petitur argumentationum ex eis, de quibus mox di-
99 cetur, aequitatis locis. Atque etiam ante iudicium de constituendo

96 *ad augendum* besonders in der peroratio 15, 52.

97 *principia* 4, 13.

proponere d. h. ostendere summatim quid sit quod probare volumus ad Her. II 18, 28; de or. II 41, 177 proponi oportet quid adferas et quare ita sit ostendere.

3) die *iudicia* (genus iudiciale) 28, 98—39, 138.

28, 98 *iudiciis* 3, 10; ad Her. I 2, 2 iudiciale (γένος δικανικὸν) est, quod positum est in controversia, quod habet accusationem (κατηγορίαν) — cum defensione (ἀπολογίαν); II 1, 1 ff; de inv. I 5, 7; II 4, 14 ff; de or. I 31, 141; II 24, 99 ff. Top. 24, 91 ff.

aequitas 37, 130; de inv. II 4, 12 in iudiciis quid aequum sit quaeritur Top. 24, 91. Aristot. rhet. I 3 τοῖς δὲ δικαζομένοις (τέλος ἐστὶ) τὸ δίκαιον καὶ τὸ ἄδικον.

non simpliciter sc. nonnumquam 19, 66; Top. 22, 84 cum autem quaeritur quale quid sit, aut simpliciter quaeritur aut comparate; simpliciter: expetendane sit gloria; comparate: praeponendane sit divitiis gloria.

de verissimo accusatore wer unter mehreren der richtigste (b e r e c h t i g t s t e) Ankläger sei, bei der actio de constituendo accusatore oder der divinatio, (Gell. noct. Att. II 4) wie in Ciceros bekannter Rede der divinatio in Q. Caecilium.

sine lege etc. denn wo die hereditas legitima oder testamentaria war d. h. da war durch die positiven gesetzlichen Bestimmungen der lex XII tabularum oder eben durch das Testament des Erblassers jede disceptatio ausgeschlossen. War aber kein Testament gemacht, so musste entschieden werden, wer unter denen, die Ansprüche auf das hinterlassene Vermögen machten, der n ä c h s t b e r e c h t i g t e sei.

99 *ante iudicium* vor der eigentlichen Verhandlung vor Gericht apud iudicem (iudices), wo der Beweis ge-

ipso iudicio solet esse contentio, cum aut sitne actio illi, qui agit,
aut iamne sit aut num iam esse desierit aut illane lege, hisne ver-
bis sit actio quaeritur. Quae etiamsi ante quam res in iudicium
venit aut concertata aut diiudicata aut confecta non sunt, tamen in
ipsis iudiciis permagnum saepe habent pondus, cum ita dicitur:
Plus petisti; sero petisti; non fuit tua petitio; non a me, non hac
lege, non his verbis, non hoc iudicio. Quarum causarum genus est 100
positum in iure civili, quod est in privatarum ac publicarum rerum

führt wurde und der Richterspruch erfolgte.

ipso iudicio nicht allein de constituendo actore.

cum aut sitne etc. ob dem Kläger, der aufgetreten, die Klage überhaupt zukomme oder ob er sie jetzt schon (so früh) anstellen dürfe oder ob er die rechte Zeit versäumt habe; ferner ob die Klage (die legis actio) unter die vom Kläger geltend gemachten gesetzlichen, processualischen Bestimmungen falle und nach den betreffenden conventionellen Rechtsformen verhandelt werden dürfe — lauter Vorfragen, über die durch das vorbereitende Verfahren *in iure* vor dem Magistrat entschieden zu werden pflegte, um dem bisher factisch bestehenden Streit die rechtliche Form zu geben, die zum eigentlichen Rechtsstreit, der gerichtlichen Untersuchung und dem Urteil, erforderlich war.

illi qui agit etc. zugleich die üblichen Einreden (exceptiones, praescriptiones) des Beklagten: non fuit tua petitio, du bist nicht berechtigt, die Forderung zu stellen de or. I 36, 166 ff.

iamne bei Klagen auf Schuldzahzahlungen, wenn der Zahlungstermin noch nicht gekommen, die Schuld also noch nicht fällig ist de or. I 37, 168 cuius pecuniae dies fuisset.

desierit z. B. wenn der Kläger den rechten Termin, an dem die Einforderung vertragsmässig geschehen musste, versäumt hat (sero petisti) oder wenn er plus lege agendo petebat, quam quantum lex in XII tabulis permiserat (de or. I 36, 167), daher plus petisti.

illane lege — sowol die Stellung der Klage auf Grund einer nicht zuständigen, zutreffenden positiven Bestimmung, als eine irgendwie fehlerhafte Anwendung oder Fassung der bestehenden processualischen Formeln hatte in der Regel den Verlust des Processes zur Folge de or. I 37, 168 ff.

his verbis mittels der im vorliegenden Fall zur Anwendung zu bringenden speciellen solennen Formeln de or. I 40, 183; 46, 238 qui *quibus verbis* coemptio fiat nesciat. Or. 42, 144 quibus verbis sacrorum alienatio fiat.

quae etiamsi etc. und wenn auch die eben erwähnten Vorfragen nicht, wie sichs eigentlich gebührte, in iure bevor die Sache vors Gericht kommt, debattiert oder beurteilt oder vollständig abgemacht sind, so haben sie dann doch bei den eigentlichen Gerichtsverhandlungen oft ein grosses Gewicht, wenn nun da die Einreden erfolgen: plus petisti etc.

non hoc iudicio — das gegenwärtige Gericht ist nicht das richtige Forum für den betreffenden Process de inv. I 8, 10 at cum causa ex eo pendet, quod *non* aut *is agere* videtur, quem oportet, aut non cum eo, quicum oportet, aut non *apud quos*, *quo tempore*, qua lege, quo crimine, qua poena oportet, translativa dicitur constitutio, quia actio translationis et commutationis indigere videtur.

100 *in iure civili* die erwähnte Art von Rechtsfällen liegt im Gebiet des positiven Rechts. Das ius civile, das positive Recht, steht als solches dem ius gentium oder naturale, dem allgemeinen (philosophischen) Recht gegenüber, und beruht sowol auf dem geschriebenen Recht, dem Gesetz, als auf dem *νόμος ἄγραφος* dem Herkommen, dem mos maiorum; beide aber, lex wie mos erstrecken sich sowol auf die öffentlichen (Staats-) als auf die Privatangelegenheiten 37, 130.

lege aut more positum; cuius scientia neglecta ab oratoribus plerisque nobis ad dicendum necessaria videtur. Quare de constituendis actionibus, de accipiendis subeundisque iudiciis, de excipienda iniquitate actionis, de comparanda aequitate, quod ea fere generis eius sunt, ut, quamquam in ipsum iudicium saepe delabantur, tamen ante iudicium tractanda videantur, paullulum ea separo a iudiciis tempore magis agendi quam dissimilitudine generis. Nam omnia, quae de iure civili aut de aequo et bono disceptantur, cadunt in eam formam, in qua quale quid sit ambigitur, de qua di-
29,101 cturi sumus, quae in aequitate et iure maxime consistit. In omni-

neglecta — diese Vernachlässigung juristischer Studien rügt Cicero öfter de or. I 36, 166 ff. Or. 34, 120 ius civile teneat (orator), quo egent causae forenses cotidie; quid est enim turpius, quam legitimarum et civilium controversiarum patrocinia suscipere, cum sis legum et civilis iuris ignarus.

quare — um daher in dieser Beziehung, was diese juristischen Kenntnisse betrifft, deren Verständnis dem Redner unerlässlich ist, zu der erforderlichen Klarheit zu gelangen, sind zuerst die Vorfragen in iure von der Behandlung der causa im iudicium zu unterscheiden.

de constituendis actionibus 28, 99 was die Feststellung des Klageakts betrifft. *de* was betrifft ad Att. XI 6, 3; XII 49, 2; ad fam. X 1, 1; ad Q. fr. II 13, 4.

de accipiendis etc. Die Competenz des betreffenden Gerichts: Annahme desselben als des richtigen Forums und Unterwerfung unter die Entscheidung desselben zum voraus.

de excipienda etc. die Erhebung von Einreden gegen die Rechtmässigkeit der Klage in der Vorverhandlung.

de comparanda etc. wo es sich um vergleichende Abwägung der grösseren oder geringeren Rechtmässigkeit (wie oben § 98 de verissimo accusatore) handelt.

in ipsum iudicium 28, 99.

tempore etc. doch sind diese Vorfragen ihrer Beschaffenheit nach von den Fragen, wie sie bei den eigentlichen Gerichtsverhandlungen zu stellen sind, im Wesentlichen nicht verschieden; sie haben das miteinander gemein, dass sie allesamt unter die Cardinalfrage *quale* sit fallen.

generis ihres Charakters, ihres Wesens.

de aequo etc. 37, 130 wo es neben dem Gesetzesbuchstaben, dem Wortlaut, auf den Geist des Rechts, die Absicht und den Sinn der betreffenden Bestimmungen ankommt Brut. 39, 144 in explicanda aequitate; 53, 198 aequum bonum, testamentorum sententias voluntatesque tutatus est. de or. I 57, 241.

in eam formam fallen unter den Gesichtspunkt (30, 106), sind zu der species der drei Hauptkategorieen zu rechnen, bei der nach der Beschaffenheit (der Qualität) gefragt wird 9, 33; 12, 42; 18, 62.

ambigitur de or. I 57, 242 in eo autem iure quod ambigitur inter peritissimos II 31, 135.

dicturi sumus 37, 129.

quae und diese Kategorie des quale bewegt sich doch eben durchaus um die Frage nach dem Recht ‚quoniam iure se fecisse dicunt‘ 37, 129; daher auch *κατ' ἐξοχὴν* status iuris genannt (Top. 25, 94).

29, 101 Es folgt nun die Lehre von den *status causae* (*περὶ τῶν στάσεων*), der verschiedenen Stellung des Streitpunkts: quae Graece *στάσις* dicitur, appelletur Latine status, in quo primum *insistit quasi ad repugnandum* congressa defensio. ad Her. I 11, 18 ff; de inv. I 8, 10 constitutio (*στάσις*) est prima conflictio causarum ex depulsione intentionis profecta hoc modo: ‚fecisti‘, ‚non feci‘ aut ‚iure feci‘. de or. I 31, 139; II 30, 132; Quint. III 6, 1 ff.

1) im allgemeinen 29, 101—31, 109 und zwar

a) die *status rationales* (*λογικαί*) 29, 101—30, 106.

bus igitur causis tres sunt gradus, ex quibus unus aliquis capiendus
est, si plures non queas, ad resistendum. Nam aut ita consisten-
dum est, ut id, quod obiicitur, factum neges, aut illud, quod factum
fateare, neges eam vim habere atque id esse, quod adversarius cri-
minetur, aut, si neque de facto neque de facti appellatione ambigi
potest, id, quod arguere, neges tale esse quale ille dicat et rectum
esse quod feceris concedendumve defendas. Ita primus ille status 102
et quasi conflictio cum adversario coniectura quadam, secundus
autem definitione atque descriptione aut informatione verbi, tertius
aequi et veri et recti aut humani ad ignoscendum disputatione tra-
ctandus est. Et quoniam semper is, qui defendit, non solum
resistat oportet aliquo statu aut infitiando aut definiendo aut aequi-
tate opponenda, sed etiam rationem subiiciat recusationis suae,
primus ille status rationem habet iniqui criminis ipsam negationem
infitiationemque facti; secundus, quod non sit in re, quod ab ad-
versario ponatur in verbo; tertius, quod id recte factum esse de-
fendat, quod sine ulla nominis controversia factum fatetur. De- 103
inde uni cuique rationi opponendum est ab accusatore id, quod si
non esset in accusatione, causa omnino esse non posset. Itaque ea,

gradus ,Stellungen, Standpunkte', mit Anschluss an das Bild, nachdem die Streitenden wie zwei Fechter sich gegenüberstehen und zum Kampf sich stellen Corn. Nep. Them. 5, 1 iterum ab eodem gradu depulsus est.

102 *conflictio* de inv. I 13, 38 causarum autem est conflictio, in qua constitutio constat.

descriptione 12, 41; 36, 123; de inv. II 17, 53; 18, 55.

informatione mittels der Deutung des betreffenden Worts auf das es ankommt de or. II 87, 358 unius verbi imagine totius sententiae informatio.

aequi etc. mittels des dritten status, des status aequitatis et iuris verteidigt sich der Angegriffene durch die Behauptung, dass er recht gehandelt, d. h. entweder geradezu nach Warheit und positivem Recht oder doch nach dem Sinn und Geist des Rechtes —, oder dass seine Handlung Verzeihung verdiene. Vgl. 37, 130: es sind drei Gesichtspunkte zu nehmen, vom aequum (et bonum), (et) vom verum et rectum (oder verum et iustum), (et) vom humanum ad ignoscendum (37, 131) aus Aristot. rhet. I 13 (p. 53 Spgl) καὶ τὸ τοῖς ἀνθρωπίνοις συγγινώσκειν ἐπιεικές.

et quoniam An die Begriffsbestimmung der drei status reiht sich die Erklärung von *ratio* im engern Sinn, von *firmamentum* und von *quaestio* im engern Sinn an, ad Her. I 16, 26; de inv. I 13, 18 ff. Top. 25, 95. Quint. III 11, 1 ff.

rationem den Rechtfertigungs- oder Verteidigungsgrund (αἰτία) der That, ad Her. I 16, 26 *ratio* ea est, quae continet defensionem, sine qua ne parva quidem dubitatio potest remorari damnationem. de inv. I 13, 18 ratio est ea, quae continet causam, quae si sublata sit, nihil in causa controversiae relinquatur.

iniqui ist um des Gegensatzes willen (es handelt sich um die aequitas) zu criminis gesetzt.

103 *ratione opponendum* ad Her. I 16, 26 inventa ratione *firmamentum* quaerendum est id est quod *continet* accusationem, quod adfertur contra rationem defensionis; die verwerfende Widerrede gegen den vom Angeschuldigten vorgebrachten Verteidigungsgrund und somit die Aufrechthaltung u. Stütze der Anklage.

itaque — eben weil in dieser Erwiderung die Aufrechthaltung der Anklage enthalten war Top. 25, 95 quibus autem hoc ,qua de re agitur' con-

quae sic referuntur, continentia causarum vocentur; quamquam
non ea magis, quae contra rationem defensionis adferuntur, quam
ipsae defensionis rationes continent causas. Sed distinguendi gra-
tia rationem appellamus eam, quae adfertur ab reo ad recusandum
depellendi criminis causa, quae nisi esset, quid defenderet non ha-
beret; firmamentum autem, quod contra ad labefactandam ratio-
30,104 nem refertur, sine quo accusatio stare non potest. Ex rationis
autem et ex firmamenti conflictione et quasi concursu quaestio ex-
oritur quaedam, quam disceptationem voco; in qua quid veniat in
iudicium et de quo disceptetur quaeri solet. Nam prima adversa-
riorum contentio diffusam habet quaestionem, ut in coniectura:
Ceperitne pecunias Decius; in definitione: Minueritne maiestatem
Norbanus; in aequitate: Iurene occiderit Opimius Gracchum.
Haec, quae primam contentionem habent ex arguendo et resistendo,
lata, ut dixi, et fusa sunt. Rationum et firmamentorum contentio

tinetur, ea *continentia* vocentur quasi firmamenta defensionis, quibus sublatis defensio nulla sit.

firmamentum das *συνέχον κατ' ἐξοχήν* Quint. III 11, 9. Einl. § 8, 39.

30, 104 *quaestio* die Hauptfrage, die nun eigentlich zu entscheidende Cardinalfrage, um die es sich schliesslich handelt ad Her. I 16, 26 ex *ratione* defensionis et ex *firmamento* accusationis *iudicii quaestio* nascatur oportet, quam nos iudicationem, Graeci *κρινόμενον* appellant; ea constituetur ex coniunctione firmamenti et rationis. Top. 25, 95 qua de re agitur. de or. II 30, 132. Or. 36, 126 in quo quasi certamen est controversiae, quod Graece *κρινόμενον* dicitur.

Decius — gemeint ist auch hier wie § 106 P. Decius, Prätor im J. 114, der Ankläger des Opimius de or. II 30, 132; Brut. 28, 108 ut vita sic oratione etiam turbulentus.

ceperitne de or. II 31, 135 quin etiam in eis ipsis, ubi de facto ambigitur, ceperitne pecunias contra leges P. Decius, argumenta et criminum et defensionis revocentur oportet ad genus et ad naturam universam.

Norbanus Der Volkstribun C. Norbanus hatte im J. 95 den Consul Q. Servilius Cäpio, weil er im J. 106 als Consul den Tempel des Apollo zu Tolosa im jenseitigen Gallien beraubt und im folgenden J. 105 die Niederlage und den Verlust des Heeres durch die Cimbern verschuldet habe, des Majestätsverbrechens angeklagt und durch ein höchst tumultuarisches Verfahren (de or. II 47, 197) die Verurteilung des Cäpio durchgesetzt. Im J. 104 aber verklagte der junge P. Sulpicius Rufus um jener Gewaltthätigkeiten willen den Norbanus als seditiosum et inutilem civem nach der lex Apuleia de maiestate; doch wurde er vom Redner Antonius, dessen Quästor Norbanus im J. 99 gewesen war — glücklich verteidigt de or. II 28, 124; 47, 197 ff; 49, 201 ut de lege Apuleia dicerem, ut quid esset *minuere maiestatem* explicarem; II 25, 207 ab illo (sc. Norbano) maiestatem minutam negabam, ex quo *verbo* lege Apuleia tota illa causa pendebat; II 40, 167.

Opimius — der bekannte L. Opimius, C. Gracchi interfector, qui praetor (im J. 125) et consul (im J. 121) maximis rempublicam periculis liberarat, dadurch nämlich, dass er im Auftrag des Senats den Aufstand des C. Gracchus unterdrückte (Catil. I 2, 4). Aber schon im folgenden J. wurde er eben deswegen von dem Volkstribunen P. Decius maiestatis belangt, doch von C. Carbo verteidigt und freigesprochen de or. II 25, 106 saepe etiam res non sit nec ne, sed *qualis* sit quaeritur, ut cum L. Opimii causam defendebat apud populum, me audiente, C. Carbo consul, nihil de C. Gracchi nece negabat, sed *id iure pro salute patriae factum esse dicebat* II 30, 132; 31, 134; 38, 165.

adducit in angustum disceptationem. Ea in coniectura nulla est.
Nemo enim eius, quod negat factum, rationem aut potest aut debet
aut solet reddere. Itaque in his causis eadem et prima quaestio et
disceptatio est extrema. In illis autem, ubi ita dicitur: Non minuit 105
maiestatem, quod egit de Caepione turbulentius; populi enim Romani
dolor iustus vim illam excitavit, non tribuni actio: maiestas
autem, quoniam est magnitudo quaedam populi Romani in eius potestate
ac iure retinendo, aucta potius est quam deminuta; et ubi
ita refertur: Maiestas est in imperii atque in nominis populi Romani
dignitate, quam minuit is, qui per vim multitudinis rem ad
seditionem vocavit, exsistit illa disceptatio: Minueritne maiestatem,
qui voluntate populi Romani rem gratam et aequam per vim egerit.
In his autem causis, ubi aliquid recte factum aut concedendum esse 106
factum defenditur, cum est facti subiecta ratio, sicut ab Opimio
,iure feci, salutis omnium et conservandae rei publicae causa', relatumque
ab Decio est ,ne sceleratissimum quidem civem sine iudicio
iure ullo necare potuisti', oritur illa disceptatio: ,potueritne
recte salutis rei publicae causa civem eversorem civitatis indemnatum
necare?' Ita disceptationes eae, quae in his controversiis oriuntur,
quae sunt certis personis ac temporibus notatae, fiunt rursus
infinitae detractisque temporibus et personis rursum ad consultationis
formam rationemque revocantur. Sed in gravissimis 31,107

in his causis — beim status coniecturalis fällt der Natur der Sache nach die ratio und also auch das firmamentum weg und bleibt nur die éine quaestio über, die hier eben die disceptatio oder das *κρινόμενον* bildet. de inv. I 14, 19. Quint. III 11, 10 causa facti non in omnes controversias cadit; nam quae fuerit causa faciendi, ubi factum negatur? Einl. § 8, 38.

105 *in illis* — also beim status definitivus.

dolor de or. II 28, 124 illam Norbani seditionem *ex luctu civium* et ex Caepionis odio, qui exercitum amiserat, neque reprimi potuisse et iure esse conflatam; II 40, 167 quid Norbanum accusas, cuius tribunatus *voluntati paruit civitatis;* II 48, 199 quodsi umquam populo Romano concessum esset, ut *iure concitatus* videretur — nullam illa causam iustiorem fuisse.

maiestas ad Her. II 12, 17 maiestatem is minuit, qui ea tollit, ex quibus rebus civitatis amplitudo constat; de inv. II 17, 53 maiestatem minuere est de dignitate aut amplitudine aut *potestate populi* aut eorum, quibus populus potestatem dedit, aliquid derogare.

aucta est sc. a Norbano, qui ,voluntati paruit civitatis'.

refertur repliciert wird 29, 103.

in imperii dignitate — im Gegensatz einer dignitas multitudinis, die es nicht gibt; *in nominis p. R. dignitate* im Gegensatz eines die Ehre des römischen Namens durch wilden Tumult verletzenden Volkshaufens.

disceptatio 30, 104 das *κρινόμενον*.

106 *in his* etc. beim status generalis 29, 101; de or. II 25, 106. Quint. III 11, 11. Einl. § 8, 38.

ita etc. 18, 61; de or. II 31, 134 nam in ea causa, de qua ante dixi, nihil pertinet ad oratoris locos Opimii persona, nihil Decii; de ipso enim universo genere *infinita* quaestio est: num poena videatur esse adficiendus, qui civem ex senatus consulto *patriae conservandae causa* interemerit, cum id per leges non licuerit.

consultationis 1, 4.

ad — formam 28, 100 fallen wieder unter den allgemeinen Gesichtspunkt und das Gesetz der consultatio oder des genus infinitum.

firmamentis etiam illa ponenda sunt, si qua ex scripto legis aut testamenti aut verborum ipsius iudicii aut alicuius stipulationis aut cautionis opponuntur defensioni contraria. Ac ne hoc quidem genus in eas causas incurrit, quae coniectura continentur. Quod enim factum negatur, id coargui non potest scripto. Ne in definitionem quidem venit id genus scripti ipsius. Nam etiamsi verbum aliquod ex scripto definiendum est quam vim habeat, ut, cum ex testamentis quid sit penus aut cum ex lege praedii quaeritur quae

b) der *status* oder *quaestiones legales* (*ὑποθέσεις νομικαί*) 31, 107 und 108.

31, 107 *firmamentis* Cic. rechnet hier zu den firmamentis (29, 103) die Gegengründe gegen die ratio, die sich aus der Interpretation einer besonderen Gesetzesstelle oder dem Wortlaut einer sonstigen Urkunde ergeben Top. 25, 95 f sed quoniam *lege* firmius in controversiis disceptandis esse nihil debet, danda est opera, ut legem adiutricem et testem adhibeamus, in qua re alii quasi *status* exsistunt *novi*, sed appellentur *legitimae disceptationes*.

ex scripto vom Wortlaut — her ad Her. I 11, 19 legitima est constitutio, cum *ex scripto* aliquid controversiae nascitur.

verborum etc. 28, 99 der conventionellen processualischen Formeln, wie sie in der eigentlichen Gerichtsverhandlung selbst angewendet werden.

stipulationis vom Wortlaut irgend eines rechtskräftigen Versprechens (Contracts) oder einer sonstigen Zusage (Dig. XLV 1, 5 § 1 stipulatio est verborum conceptio, quibus is qui interrogatur, daturum facturum se quod interrogatus est respondet); ad Her. II 9, 13 scierintne adversarii id scriptum fuisse in *lege* aut *testamento* aut *stipulatione* aut quolibet scripto, quod ad eam rem pertinebit. Um die geschlossene Stipulation und den Inhalt derselben zu beweisen, zog man Zeugen zu und setzte eine schriftliche Urkunde auf.

cautionis vom Wortlaut irgend einer rechtskräftigen Sicherheitsstellung, wie z. B. der cautio damni infecti; die Cautionsleistung, die durch Stipulation erfolgt, sichert dem Bedrohten vollen Schadenersatz; wenn der Schaden binnen der in der Cautionsstipulation angegebenen Zeit eintritt.

ne hoc quidem auch diese Art des firmamentum nicht, ebensowenig, wie die eigentliche disceptatio 30, 104.

coargui — wo die That überhaupt geleugnet wird, kann man auch gegen sie keinen Widerlegungsbeweis mittels einer positiven Gesetzesstelle oder einer sonstigen schriftlichen Urkunde führen; dazu müsste doch erst die That als solche feststehen, gegen die man das betreffende Beweismittel in Anwendung bringen könnte de inv. II 46, 137 aut aliis quoque constitutionibus factum coarguetur.

id genus etc. auch beim status definitivus kommt diese Kategorie des Schriftworts an sich nicht in Betracht, sondern nur die Bedeutung des Worts seinem Inhalt nach. s. d. krit. Anhang.

quid sit penus — ob darunter bloss der Mundvorrat und welcher, oder auch anderer Vorrat zu verstehen sei; worüber die Juristen uneinig waren Gell. noct. Att. IV 1, 14 ff Q. Mucius Scävola definierte: penus est quod esculentum aut poculentum est; — nam quae ad edendum bibendumque in dies singulos prandii aut cenae causa parantur, ‚penus' non sunt, sed ea potius quae huiusce generis longae usionis gratia contrahuntur et reconduntur, ex eo quod non in promptu sint, sed intus et penitus habeantur ‚penus' dicta sunt; Catus Aelius meinte non quae esui et potui forent, sed *tus* quoque et *cereos* in penu esse, quod esset eius ferme rei causa comparatum; Masurius Sabinus: etiam quod *iumentorum causa* apparatum esset, quibus dominus uteretur, penori attributum dicit; *ligna* quoque et *virgas* et *carbones*, quibus conficeretur penus, quibusdam ait videri esse in penu.

ex lege praedii nach den gesetzli-

sint ruta caesa, non scripti genus, sed verbi interpretatio controversiam parit. Cum autem aut plura significantur scripto propter 108
verbi aut verborum ambiguitatem, ut liceat ei, qui contrà dicat, eo trahere significationem scripti, quo expediat aut velit, aut, si ambigue scriptum non sit, vel a verbis voluntatem et sententiam scriptoris abducere vel alio se eadem de re contrarie scripto defendere, tum disceptatio ex scripti contentione exsistit, ut in ambiguis disceptetur quid maxime significetur, in scripti sententiaeque contentione utrum potius sequatur iudex, in contrariis scriptis utrum magis sit comprobandum.

Disceptatio autem cum est constituta, propositum esse debet 109
oratori, quo omnes argumentationes repetitae ex inveniendi locis coniiciantur. Quod quamquam satis est ei, qui videt quid in quoque loco lateat quique illos locos tamquam thesauros aliquos argumentorum notatos habet, tamen ea, quae sunt certarum causarum propria, tangemus. In coniectura igitur, cum est in infitiando 32, 110

chen Bestimmungen über das unbewegliche Eigentum, was gesetzlich zum Grundstück als solchen gehöre de off. III 16, 65 ac de iure quidem praediorum sanctum apud nos est iure civili etc.

ruta caesa Dig. L tit. 16 in rutis caesis ea sunt, quae terra non tenentur, quaeque opere structili tectoriove non continentur; auch darüber was nun alles als Mobilien, als das, was „nicht niet- noch nagelfest ist" anzusehen und z. B. beim Verkauf des Grundstückes oder des Hauses nicht mit einbegriffen sei, waren die Ansichten im Einzelnen wieder verschieden. de or. II 55, 226; Top. 26, 100.

108 *cum autem* 31, 108; 38, 132 f die Fälle, wo der Text der geschriebenen Gesetzesstelle in Betracht kommen kann, werden hier auf drei reduciert; ebenso Top. 25, 96 tum enim defenditur non id legem dicere quod adversarius velit, sed aliud; id autem contingit, cum scriptum ambiguum est, ut duae sententiae differentes accipi possint; cum opponitur scripto voluntas scriptoris, ut quaeratur verbane plus an sententia valere debeat; cum legi lex contraria adfertur: ita sunt tria genera, quae controversiam in omni scripto facere possunt, ambiguum, discrepantia scripti et voluntatis, scripta contraria ad Her. I 11, 19 ff; de inv. I 13, 17; II 40, 116 ff; de or. I 31, 140 exsistere autem controversias etiam *ex scripti interpretatione*, in quo aut *ambigue* quid sit scriptum aut *contrarie* aut ita, ut *a sententia scriptura dissentiat*. II 26, 110.

plura — die ἀμφιβολία.

vel a verbis — κατὰ ῥητὸν καὶ διάνοιαν wo Buchstabe (Wortlaut) und beabsichtigter Sinn sich entgegenstehen.

contrarie scripto — die ἀντινομία.

quid maxime significetur — was eigentlich der Sinn der Stelle sei.

utrum — wie in der berühmten Curiana, in der Scävola für den Wortlaut (scriptum), Crassus für den Sinn des Testamentes (sententia) auftrat de or. I 39, 180; 57, 242; II 6, 24; 32, 140 f. de inv. II 42, 122. Brut. 52, 195.

2) im Besondern 31, 109—39, 138.

109 *disceptatio* τὸ κρινόμενον 30, 104.

quo — coniiciantur — wie Pfeile auf éinen Punkt.

lateat 2, 5.

certarum 30, 106 quae sunt certis personis et temporibus notatae, aus dem genus definitum.

a) die status rationales 32, 110—37, 131.

α) der status *coniecturalis* 32, 110—35, 122.

32, 110 *in coniectura* στοχασμός 29, 101 f. ad Her. I 11, 18; II 2, 3 ff. de inv. I 8, 10; II 4, 14 ff.

infitiando daher Top. 24, 92 geradezu auch *infitialis* genannt.

reus, accusatori haec duo prima sunt — sed accusatorem pro omni
actore et petitore appello; possunt enim etiam sine accusatione in
causis haec eadem controversiarum genera versari —, sed haec
duo sunt ei prima, causa et eventus. Causam appello rationem
efficiendi, eventum id, quod est effectum. Atque ipsa quidem par-
111 titio causarum paullo ante in suasionis locis distributa est. Quae
enim in consilio capiendo futuri temporis praecipiebantur, quam-
obrem aut utilitatem viderentur habitura aut efficiendi facultatem,
eadem, qui de facto argumentabitur, colligere debebit, quamobrem
et utilia illi, quem arguet, fuisse et ab eo effici potuisse demonstret.
Utilitatis coniectura movetur, si illud, quod arguitur, aut spe bono-
rum aut malorum metu fecisse dicitur; quod fit acrius, quo illa in
112 utroque genere maiora ponuntur. Spectantur etiam ad causam
facti motus animorum, si ira recens, si odium vetus, si ulciscendi
studium, si iniuriae dolor, si honoris, si gloriae, si imperii, si pe-
cuniae cupiditas, si periculi timor, si aes alienum, si angustiae rei
familiaris, si audax, si levis, si crudelis, si impotens, si incautus, si
insipiens, si amans, si commota mente, si vinolentus, si cum spe
efficiendi, si cum opinione celandi aut, si patefactum esset, depel-
lendi criminis vel perrumpendi periculi vel in longinquum tempus
differendi; aut si iudicii poena levior quam facti praemium; aut si
113 facinoris voluptas maior quam damnationis dolor. His enim fere
rebus facti suspitio confirmatur, cum et voluntatis in reo causae
reperiuntur et facultas. In voluntate autem utilitas ex adeptione
alicuius commodi vitationeque alicuius incommodi quaeritur, ut
aut spes aut metus impulisse videatur aut alius repentinus animi

petitore p. Rosc. com. 14, 42 quis erat *petitor?* — quis *reus?* p. Quint. 13, 45 possumus petitoris personam capere, accusatoris deponere? p. Caecin. 3, 8. Der allgemeinste Ausdruck ist actor, der die Klage führt; petitor der den andern wegen der von ihm erfahrenen Rechtsverletzung angeht, die Klage gegen ihn erhebt, — beides eigentlich in causa privata, während der accusator im engeren Sinn in causa publica auftrat.

sine accusatione sc. criminis, wenn z. B. der reus, der Verklagte, im Besitz von etwas ist, auf das ein anderer (als petitor) rechtlichen Anspruch erhebt, ohne dass der reus selbst das betreffende Gut widerrechtlich an sich gebracht hat; dann findet actio und petitio statt ohne accusatio (criminis).

sed — doch, wie gesagt: die beiden Hauptkategorieen, die hier vor allem in Betracht kommen, sind Ursache (Veranlassung) und Wirkung (Erfolg).

rationem efficiendi — 27, 95 Bewirkungsgrund, Motiv causa efficiens Top. 14, 58.

paullo ante 26, 93.

111 *praecipiebantur* 24, 83 ff.

utilitatis 24, 86 f.

in utroque genere in beiden Beziehungen.

112 *ad causam* etc. als (innere) Motive der Handlung (impulsio und ratiocinatio) kommen weiter in Betracht de inv. II 5, 17 f.

113 *et voluntatis* etc. 35, 119 wo sich beides nachweisen lässt: die Gründe, die seinen Willen bestimmten und dass ers auch gekonnt habe, dass ihm auch die Mittel zu Gebote standen de inv. II 9, 24 aut potestas defuisse aliis demonstranda est aut facultas aut voluntas.

motus, qui etiam citius in fraudem quam ratio utilitatis impellit.
Quamobrem haec sint dicta de causis. C. F. Teneo; et quaero 114
qui sint illi eventus, quos ex causis effici dixisti. C. P. Conse- 33
quentia quaedam signa praeteriti et quasi impressa facti vestigia;
quae quidem vel maxime suspitionem movent et quasi tacita sunt
criminum testimonia atque hoc quidem graviora, quod causae com-
muniter videntur insimulare et arguere omnes posse, quorum modo
interfuerit aliquid, haec proprie attingunt eos ipsos, qui arguuntur,
ut telum, ut vestigium, ut cruor, ut deprehensum aliquid, quod ab-
latum ereptumve videatur, ut responsum inconstanter, ut haesita-
tum, ut titubatum, ut cum aliquo visus, ex quo suspitio oriatur, ut
eo ipso in loco visus, in quo facinus, ut pallor, ut tremor, ut scri-
ptum aut obsignatum aut depositum quidpiam. Haec enim et talia
sunt, quae aut in re ipsa aut etiam ante quam factum est aut postea
suspitiosum crimen efficiant. Quae si non erunt, tamen causis 115
ipsis et efficiendi facultatibus niti oportebit, adiuncta illa disputa-
tione communi, non fuisse illum tam amentem, ut indicia facti aut
effugere aut occultare non posset, ut ita apertus esset, ut locum
crimini relinqueret. Communis ille contra locus, audaciam teme-
ritati, non prudentiae esse coniunctam. Sequitur autem ille locus 116
ad augendum, non esse exspectandum, dum fateatur; argumentis
peccata convinci; et hic etiam exempla ponentur. Atque haec 34, 117
quidem de argumentis. Sin autem erit etiam testium facultas,
primum genus erit ipsum laudandum dicendumque, ne argumentis
teneretur reus, ipsum sua cautione effecisse, testes effugere non
potuisse; deinde singuli laudentur — quae autem essent laudabilia
dictum est —; deinde argumento etiam firmo, quia tamen saepe

33, 114 *consequentia* 12, 41; Top. 12, 53 ea enim dico consequentia, quae rem necessario consequuntur; — quidquid enim sequitur quamque rem, id cohaeret cum re necessario. de or. II 40, 170; also: untrügliche, sichere Spuren, certa indicia facti 35, 120. ad Her. II 5, 8 consecutio est cum quaeritur, quae signa nocentes et innocentes *consequi* soleant.

scriptum ‚schwarz auf weiss'.

obsignatum eine untersiegelte Urkunde Tusc. V 11, 33 tu quidem tabellis obsignatis agis mecum et testificaris, quid dixerim aliquando aut scripserim.

depositum Ulp. Dig. XVI 3, 1. 1 depositum est, quod custodiendum alieno datum est.

in re ipsa unmittelbar während des Vorgangs der Handlung.

115 *quae* etc. fehlt es an solchen untrüglichen äusseren Indicien (eventus), so wird sich der Ankläger jedenfalls doch (um so mehr) auf die vorhandenen i n n e r e n Gründe der That und die vorhandenen Mittel und Wege der Ausführung steifen, und zugleich das nicht vorhanden sein der Indicien zu erklären suchen.

apertus 35, 119 dass er (unverständiger Weise) so offenherzig gewesen, dass er zu einer Anschuldigung die offene Veranlassung gegeben.

116 *ad augendum* 15, 53 ff. *τόπος αὐξήσεως*.

34, 117 *de argumentis* hinsichtlich der *πίστεις ἔντεχνοι* 2, 5 f.

facultas — wenn man über (vorhandene) Zeugen verfügen kann.

sua cautione durch die ihm eigene Vorsichtigkeit Tusc. IV 6, 13.

dictum est 21, 71 ff.

falsum est, posse recte non credi; viro bono et firmo sine vitio iudicis non posse non credi. Atque etiam, si obscuri testes erunt aut tenues, dicendum erit, non esse ex fortuna fidem ponderandam aut eos esse cuiusque locupletissimos testes, qui id, de quo agatur, facillime scire possint. Sin quaestiones habitae aut postulatio, ut habeantur, causam adiuvabunt, confirmandum genus primum quaestionum erit: dicendum de vi doloris, de opinione maiorum, qui
118 eam rem totam, nisi probassent, certe repudiassent; de institutis Atheniensium, Rhodiorum, doctissimorum hominum, apud quos etiam — id quod acerbissimum est — liberi civesque torquentur, de nostrorum etiam prudentissimorum hominum institutis, qui cum in dominos de servis quaeri noluissent, de incestu tamen et coniuratione, quae facta me consule est, quaerendum putaverunt. Irridenda etiam disputatio est, qua solent uti ad infirmandas quaestiones, et meditata puerilisque dicenda. Tum facienda fides, diligenter esse et sine cupiditate quaesitum dictaque quaestionis argumentis et coniectura ponderanda. Atque haec accusationis fere membra
35, 119 sunt. Defensionis autem primum infirmatio causarum, aut non

testes μάρτυρες 14, 49.

fortuna 10, 35.

cuiusque wie Top. 7, 31, wenn nicht an beiden Stellen cuiusque rei zu lesen ist.

quaestiones βάσανος Tortur 14, 50. ad Her. II 7, 10 a quaestionibus dicemus, cum demonstrabimus, maiores veri inveniendi causa tormentis et cruciatu voluisse quaeri et summo dolore homines cogi, ut quidquid sciant dicant.

118 *Atheniensium* die Tortur der Sclaven in Athen ward in Gegenwart gemeinschaftlich bestellter Obmänner vorgenommen; man konnte sowol seine eignen Sclaven dazu anbieten, als auch die des Gegners dazu verlangen. Gegen Freie die Tortur anzuwenden war durch ein besonderes Psephisma verboten;

apud quos geht daher entweder nur auf das nächstvorhergehende Rhodiorum oder es bezieht sich die Aeusserung Ciceros auf den einen oder andern Fall in späteren Zeiten.

prudentissimorum von tüchtiger praktischer Einsicht (besonders rechtsverständiger Leute) de or. I 15, 66.

in dominos p. Mil. 22, 59 sed tamen maiores nostri in dominum de servo quaeri noluerunt, non quia non posset verum inveniri, sed quia videbatur indignum esse et domini morte ipsa tristius; die eine allgemeinere gesetzliche Ausnahme von dieser Regel bildete die Folterung der Sclaven in caput domini beim Verbrechen des Incests p. Mil. l. l. de servis nulla lege quaestio est in dominum nisi de incestu, ut fuit in Clodium; dazu kam noch der specielle Fall in der Catilinarischen Verschwörung, in dem die Folterung der Sclaven der Verschworenen durch das bekannte Senatsconsult (Sall. Cat. 29. 30) ausserordentlicher Weise gestattet ward.

disputatio das Räsonnement, wie es Cicero eben wegen jenes Ausnahmefalls in der Catilinarischen Verschwörung oft hatte hören müssen, die Anwendung der Folter sei inhuman oder, dolori credi non oportere, quod alius alio recentior sit in dolore, quod ingeniosior ad eminiscendum (ad Her. II 7, 10) u. dgl.

meditata gesucht, tendenziös, *puerilis* kindisch de or. I 6, 20.

dictaque das Gewicht der Folteraussagen muss nach dem Gewicht der zugleich in die Wagschale fallenden eigentlichen Beweise (die πίστεις ἔντεχνοι) und besonders des Conjecturalbeweises (32, 110 ff) bemessen werden.

35, 119 *causarum* wie sie der Gegner geltend gemacht hat.

fuisse, aut non tantas, aut non sibi soli, aut commodius potuisse
idem consequi, aut non eis se esse moribus, non ea vita, aut nullos
animi motus aut non tam impotentes fuisse. Facultatum autem
infirmatione utetur, si aut vires aut animum aut copias aut opes
afuisse demonstrabit, aut alienum tempus aut locum non idoneum
aut multos arbitros, quorum crederet nemini, aut non se tam in-
eptum, ut id susciperet, quod occultare non posset, neque tam
amentem, ut poenas ac iudicia contemneret. Consequentia autem 120
diluet exponendo non esse illa certa indicia facti, quae etiam nullo
admisso consequi possent, consistetque in singulis et ea aut eorum,
quae ipse facta esse dicit, propria esse defendet potius quam cri-
minis, aut, si sibi cum accusatore communia essent, pro periculo
potius quam contra salutem valere debere; testiumque et quaestio-
num genus universum et quod poterit in singulis ex reprehensionis
locis, de quibus ante dictum est, refellet. Harum causarum 121
principia suspitiosa ad acerbitatem ab accusatore ponentur, denun-
ciabiturque insidiarum commune periculum excitabunturque animi,
ut attendant. Ab reo autem querella conflati criminis collectarum-
que suspitionum et accusatoris insidiae et item commune periculum
proferetur animique ad misericordiam adlicientur et modice bene-

impotentes 32, 112.
facultatum 32, 113.
ineptum s. d. krit. Anhang.
120 *consequentia* 12, 41; 33, 114.
certa untrügliche, zuverlässige Indicien.
nullo commisso — etiam ubi nullum facinus commissum est.
aut eorum etc. er wird entweder zu seiner Verteidigung hervorheben, die betreffenden Indicien seien gerade wesentlich Zeichen der (unschuldigen oder irrelevanten) Thatsachen, die er (der Angeklagte) behaupte, nicht aber irgend einer Schuld. Z. B. wenn der Gegner als indicium vorgebracht hat, der Angeklagte habe sich durch seine Angst verraten, so wird der Angeklagte sagen, si pertimuerit, magnitudine periculi, non conscientia peccati se commotum esse ad Her. II 5, 8.
aut si etc. oder wenn Verdachtsgründe vorhanden wären, die sowol der Kläger gegen den Beklagten, als umgekehrt dieser gegen jenen erheben könnte, so müssten diese vielmehr zu Gunsten des Gefährdeten als gegen die Existenz desselben (zu dessen Schaden) geltend gemacht werden.
pro periculo — das abstractum statt des concretum statt eo qui periculum subit, um des Gegensatzes zu salutem willen.
quod poterit so viel als möglich.
reprehensionis 9, 33; 12, 44.

121 *harum causarum* etc. Behandlung der causa coniecturalis in den vier Hauptteilen der Rede: principium, narratio, argumentatio und peroratio.
suspitiosa etc. die Redeeingänge sollen von Seiten des accusator in der causa coniecturalis so angelegt werden, dass in den Herzen der Richter immer grösserer Verdacht und Argwohn rege wird und sie dadurch gegen den Angeklagten bitter gestimmt und gereizt werden 4, 14.
commune so dass der feindliche Angriff also ebensogut auch einmal gegen andere (gegen die, die jetzt nur auditores sind) gerichtet werden kann 8, 30.
ut attendant — das ist aber eben der Zweck des principium 8, 28 f.
ab reo 5, 15 (reo) sumenda principia ad benevolentiam conciliandam.
modice — denn das nimium bewirkt hier gerade das Gegenteil vgl. auch de or. II 79, 324 in principio — oportebit — tantum impelli primo iudicem

volentia iudicum colligetur. Narratio autem accusatoris erit quasi membratim gesti negotii suspitiosa explicatio, sparsis omnibus argumentis, obscuratis defensionibus. Defensori aut praeteritis aut obscuratis suspitionum argumentis, rerum ipsarum eventus
122 erunt casusque narrandi. In confirmandis autem nostris argumentationibus infirmandisque contrariis saepe erunt accusatori motus animorum incitandi, reo mitigandi. Atque hoc quidem utrique maxime in peroratione faciendum; alteri frequentatione argumentorum et coacervatione universa, alteri, si plane causam redarguendo explicarit, enumeratione, ut quidque diluerit, et miseratione ad extremum.

36, 123 C. F. Scire mihi iam videor quemadmodum coniectura tractanda sit. Nunc de definitione audiamus. C. P. Communia dantur in isto genere accusatori defensorique praecepta. Uter enim definiendo describendoque verbo magis ad sensum iudicis opinionemque penetrarit et uter ad communem verbi vim et ad eam praeceptionem, quam inchoatam habebunt in animis ei, qui audient, magis et propius accesserit, is
124 vincat necesse est. Non enim argumentando tractatur hoc genus, sed tamquam explicando excutiendoque verbo, ut, si in reo

leviter, ut iam inclinato reliqua incumbat oratio.

quasi membratim — die Erzälung des Hergangs (9, 31 f) muss so eingerichtet werden, dass der betreffende Vorfall gleichsam Schritt für Schritt, von Stufe zu Stufe (*κατὰ κῶλα*) verfolgt und überall das Verdächtige der Umstände hervorgehoben wird ad Her. II 2, 3 in causa coniecturali narratio accusatoris suspitiones interiectas et dispersas habere debet, ut nihil actum, nihil dictum, nusquam ventum aut abitum, nihil denique factum sine causa putetur.

sparsis — die vorhandenen argumenta (suspitionum) müssen in die explicatio gesti negotii überallhin mit eingestreut, die Gegengründe aber in Schatten gestellt, verdeckt werden.

defensori ad Her. II 2, 3 defensoris narratio simplicem et dilucidam expositionem debet habere cum attenuatione suspitionis.

122 *hoc* s. d. krit. Anhang.

enumeratione 15, 52 ff.

β) der *status definitivus* 36, 123—128.

36, 123 *de definitione* 29, 101 f *περὶ τῆς ἰδιότητος* ad Her. I 12, 21 ex definitione causa constat, cum in controversia est, *quo nomine* factum appelletur. II 12, 17; de inv. I 8, 11 nominis controversia; II 17, 52—18, 56; de or. II 25, 107; III 19, 70 non eo nomine usurpandum quo arguatur.

describendoque 29, 102; de inv. II 17, 53 ita esse, ut descripseris, ostendendum.

praeceptionem etc. *πρόληψιν* die in der Seele noch unentfaltet, unentwickelt ruhende Vorstellung, der dann die Definition des Redners nur zum rechten Ausdruck verhilft Top. 7, 31 notionem appello, quod Graeci tum *ἔννοιαν* tum *πρόληψιν*; ea est insita et *praecepta* cuiusque cognitio, enodationis indigens.

inchoatam de or. I 2, 5; de off. III 2, 10.

124 *argumentando* nicht mittels eigentlicher (logischer) Beweisführung.

excutiendo mittels scharfer Ausprägung des Begriffs.

ut si etc. Cic. wält zur Verdeutlichung des status definitivus die streitige Begriffsbestimmung von *praevaricatio* (praevaricator). Gewöhnlich verstand man darunter die Treulosigkeit des A n k l ä g e r s, der vom Angeklagten (reus) bestochen, bei Ausführung der Anklage so verfährt, dass der Angeklagte ein günstigeres Urteil

pecunia absoluto rursusque revocato praevaricationem accusator esse definiat omnem iudicii corruptelam ab reo, defensor autem non omnem, sed tantummodo accusatoris corruptelam ab reo, sit ergo haec contentio prima verborum, in qua, etiamsi propius accedat ad consuetudinem mentemque sermonis defensoris definitio, tamen accusator sententia legis nititur; — negat enim 125
probari, oportere eos, qui leges scripserint, ratum habere iudicium, si totum corruptum sit, si unus accusator corruptus sit, rescindere; — nititur *igitur* aequitate: ut illa quasi scribenda lex sic esset, quaeque tamen complecteretur in iudiciis corruptis, ea verbo uno praevaricationis *se* comprehendisse dicit; defensor au- 126
tem testatur consuetudinem sermonis verbique vim ex contrario

erlangt, als er erlangt haben würde, wenn ihm nicht der Ankläger selbst behülflich gewesen wäre z. B. durch Zurückhaltung von Beweismitteln, durch Annahme unzureichender Einwendungen u. dgl. mehr (praevaricator est qui diversam partem — die Gegenpartei — adiuvat, prodita causa sua). Dieser Begriff der praevaricatio soll nun im weiteren Sinn auch als Bestechung und dadurch bewirkte Pflichtwidrigkeit des ganzen Gerichts genommen werden können.

pecunia — ein Beklagter wird durch Bestechung der Richter freigesprochen und darauf nochmals angeklagt (rursus revocatur in iudicium), weil hier (nach der Annahme des neuen Anklägers) praevaricatio des ganzen Gerichts vorliege und demnach die erfolgte Freisprechung null und nichtig sei.

ut — sit so dass also der Hauptstreit sich hier um den Begriff von praevaricatio dreht.

ad consuetudinem etc. näher anschliesst an den üblichen Sprachgebrauch und Sinn des Wortes.

sententia legis auf den Geist des Gesetzes, die Absicht des Gesetzgebers de iudiciis corruptis.

125 *negat* — der neue Ankläger behauptet, es liesse sich unmöglich annehmen, dass die Gesetzgeber einen Urteilsspruch für gültig halten müssten, wenn das ganze Gericht bestochen sei, aber für null und nichtig, wenn allein der Ankläger bestochen sei; — und doch wäre man zu dieser ungereimten Annahme genötigt, wenn es nicht gestattet wäre, den von dem bestochenen Gericht freigesprochenen reus auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen über die praevaricatio (die hier vorliege) von neuem zu belangen.

rescindere der technische Ausdruck, das Gegenteil von ratum habere: einen gefällten Richterspruch, eine richterliche Entscheidung cassieren.

nititur igitur nimmt den abgebrochenen Faden wieder auf (sententia legis nititur), denn aequitate ist gleichfalls: auf den Geist des Gesetzes 28, 100.

ut illa etc. dergestalt, dass (seiner Ansicht nach) das betreffende Gesetz gleichsam so d. h. der aequitas entsprechend lauten müsste; dann würden sententia (aequitas) und scriptum, *διάνοια* und *ῥητόν* auch äusserlich zusammenstimmen.

quaeque — dicit und demgemäss (also dem Geist des Gesetzes entsprechend) habe er (der neue Ankläger) die (mehrfachen) Bestimmungen, die doch das Gesetz bei Bestechung der Gerichte zusammen enthalte, unter dem éinen Ausdruck (Begriff) praevaricatio zusammengefasst; die Wiederklage auf Grund der vorhandenen *praevaricatio* sei also auch in dem vorliegenden Fall berechtigt, wie überall, wo das Gericht (nicht bloss, wo der Ankläger) bestochen sei.

126 *defensor* etc. der Verteidiger dagegen beruft sich auf den allgemeinen Sprachgebrauch und weist die Bedeutung des Worts aus dem Gegenteil nach, gleichsam aus dem Gegenbegriff verus accusator.

repetit quasi ex vero accusatore, cui contrarium est nomen praevaricatoris; ex consequentibus, quod ea littera de accusatore *solo* soleat dari iudici; ex nomine ipso, quod significat eum, qui in contrariis causis quasi varè positus esse videatur. Sed huic tamen ipsi confugiendum est ad aequitatis locos, ad rerum iudicatarum auctoritatem, ad finem aliquem periculi: communeque sit hoc praeceptum, ut cum uterque definierit quam maxime potuerit ad communem sensum vimque verbi, tum similibus exemplisque eorum, qui ita locuti sunt, suam definitionem sententiamque confirmet.
127 Atque accusatori in hoc genere causarum locus ille communis, minime esse concedendum, ut is, qui de re confiteatur, verbi se interpretatione defendat; defensor autem et ea, quam proposui, aequitate nitatur et, ea cum secum faciat, non re, sed depravatione verbi se urgeri queratur; quo in genere percensere poterit plerosque inveniendi locos; nam et similibus utetur et contrariis et consequentibus; quamquam uterque, tamen reus, nisi plane erit absurda
128 causa, frequentius. Amplificandi autem causa, quae, aut cum degredientur a causa, dici solent, aut cum perorabunt, haec vel ad odium vel ad misericordiam vel omnino ad animos iudicum moven-

quasi weil diese Bezeichnung verus accusator nur um dieses Gegensatzes willen gewält ist.

contrarium — denn ,praevaricatores eos appellamus, qui causam adversariis suis donant et ex parte *actoris* in partem *rei* concedunt'.

ex consequentibus 33, 114 aus dem, was wesentlich damit zusammenhängt und woraus ein sicherer Schluss auf die Sache selbst zu ziehen ist.

quod ea littera etc. weil der Buchstabe P(raevaricator) d. h. ein damit bezeichnetes Stimmtäfelchen dem Richter eingehändigt zu werden pflegt lediglich ,zur Stimmabgabe über den Ankläger' (als praevaricator).

ex nomine ipso — aus der Etymologie des Wortes, indem es den bezeichnet, der gleichsam mit ausgespreizten Beinen (vare) auf beiden Seiten steht, ,nam qui praevaricatur, ex utraque parte constitit' sc. actoris et rei.

huic — ipsi sc. defensori.

ad aequitatis locos 28, 98 auch er muss zu dem, was recht und billig ist, als den hier in Betracht kommenden Gesichtspunkten seine Zuflucht nehmen.

ad rerum iudicatarum auctoritatem dass einmal gefällte Urteile (richterliche Erkenntnisse) aufrecht erhalten werden müssen ad Her. II 13, 19 iudicatum est id, de quo sententia lata est aut decretum interpositum.

ad finem etc. dass für einen Angeklagten auch einmal die Gefahr, in der er schwebt, ein Ende haben müsse.

127 *qui de re confiteatur* — insofern er z. B. in dem vorliegenden Fall die Bestechung an sich zugestehe, aber bestreite, dass diess praevaricatio sei.

quam proposui — die eben erwähnte wie de rerum iudicatarum auctoritate.

depravatione de inv. II 18, 56 locus autem communis erit defensoris is, per quem indignabitur, accusatorem sui periculi causa non res solum evertere, verum etiam *verba commutare conari*.

inveniendi locos 2, 7; Top. 3, 11 ff.
reus — wie diess eben der defensor § 126 thut.

nisi plane etc. es müsste denn sein, dass der betreffende Fall die von ihm versuchte Deutung ganz und gar nicht vertrüge.

128 *degredientur* 4, 14; 8, 27; 15, 52.
perorabunt 8, 27; 15, 52.
ad animos etc. de or. II 44, 185 illa

dos ex eis, quae sunt ante posita, sumentur, si modo rerum magnitudo hominumve aut invidia aut dignitas postulabit.

C. F. Habeo ista; nunc ea, quae, cum quale sit quidpiam 37,129
disceptatur, quaeri ex utraque parte deceat velim audire. C. P. Confitentur in isto genere, qui arguuntur, se id fecisse ipsum, in quo reprehenduntur; sed quoniam iure se fecisse dicunt, iuris est omnis ratio nobis explicanda. Quod dividitur in duas partes primas, naturam atque legem, et utriusque generis vis in divinum et humanum ius est distributa: quorum aequitatis est unum, alterum
religionis. Aequitatis autem vis est duplex: cuius altera directo et 130
veri et iusti et, ut dicitur, aequi et boni ratione defenditur, altera ad vicissitudinem referendae gratiae pertinet, quod in beneficio

ratio orationis, quae — mentes iudicum permovet impellitque, ut aut oderint aut diligant, aut invideant aut salvum velint, aut metuant aut sperent, aut cupiant aut abhorreant, aut laetentur aut maereant, aut misereantur aut punire velint aut ad eos motus deducantur, si qui finitimi sunt et propinqui his ac talibus animi permotionibus.

ante 15, 52 ff.

si modo etc. 15, 52. 54; 16, 55; de or. II 77, 312.

rerum magnitudo wo es sich also z. B. darum handelt, aliquem maiestatem minuisse 30, 104. de inv. II 17, 53.

hominumve etc. die amplificatio ist ferner gerechtfertigt, wenn es starker Mittel bedarf, um die vorhandene invidia zu beseitigen, oder wenn bedeutende Persönlichkeiten angeklagt sind, wie z. B. M.' Aquilius de or. II 47, 195 quem ego consulem fuisse, imperatorem ornatum a senatu, ovantem in Capitolium ascendisse meminissem, hunc cum adflictum, debilitatum, maerentem, in summum discrimen adductum viderem etc.

γ) der *status generalis* oder *qualitatis* 37, 129—131.

37, 129 *quale sit* 29, 101 f die *ποιότης*. de inv. I 9, 12 ff (generis controversia) II 21, 62 ff (constitutio generalis); ad Her. I 14, 24 iuridicialis constitutio II 13, 19; Top. 24, 92 ff. de or. I 31, 139; II 24, 104. Or. 14, 45.

ex utraque parte sc. accusatoris (oder rei) und defensoris.

iure ad Her. II 13, 19 *absoluta iuridiciali* constitutione utemur, cum ipsam rem, quam nos fecisse confitemur, *iure* factam dicemus. de inv. I 11, 15; II 23, 69.

in duas etc. Das nachfolgende Schema ist vielleicht dasselbe, das Cic. in seiner (verloren gegangenen) Schrift de iure civili in artem redigendo (Gell. N. A. I 22) aufgestellt hatte: das Naturrecht und das positive Recht ist sowol *divinum* (religio) als *humanum* (aequitas); beim humanum gilt a) aequi et recti und b) praemii et poenae ratio. Das positive Recht insbesondere ist I geschriebenes Recht und zwar 1) publicum, 2) privatum; II ungeschriebenes Recht (Völkerrecht und Herkommen).

partes primas — Hauptabteilungen.

aequitatis — das menschliche Recht bezieht sich auf das Verhalten der Menschen zu einander, das göttliche auf das Verhalten der Menschen gegen die Götter.

130 *duplex* 29, 102 das rechtmässige Verhalten der Menschen zu einander hat zwei Seiten: die Seite des strengen Rechts (veri et iusti) und der Billigkeit (aequi et boni) — und die Seite der Vergeltung d. h. der Belohnung oder des Dankes und der Strafe de inv. I 11, 14 iuridicialis est, in qua aequi et recti, aut praemii et poenae ratio quaeritur.

directo wie 13, 46; directe 7, 24.

ut dicitur — wie der formelle, sprichwörtliche Ausdruck lautet.

aequi et boni 39, 102; Brut. 38, 143 f; 53, 198. [Aristot. rhet. I 13 (p. 53 Sp.) ἔστι δὲ ἐπιεικὲς παρὰ τὸν γεγραμμένον νόμον δίκαιον.]

gratia, in iniuria punitio nominatur. Atque haec communia sunt naturae atque legis; sed propria legis et ea, quae scripta sunt, et ea, quae sine litteris aut gentium iure aut maiorum more retinentur. Scriptorum autem privatum aliud est, publicum aliud: publicum lex, senatusconsultum, foedus; privatum tabulae, pactum, conventum, stipulatio. Quae autem scripta non sunt, ea aut consuetudine aut conventis hominum et quasi consensu obtinentur. Atque etiam hoc in primis, ut nostros mores legesque tueamur,
131 quodammodo naturali iure praescriptum est. Et quoniam breviter sunt aperti quasi fontes quidam aequitatis, meditata nobis ad hoc causarum genus esse debebunt ea, quae dicenda erunt in orationibus de natura, de legibus, de more maiorum, de propulsanda iniuria, de ulciscenda, de omni parte iuris. Sin imprudenter aut necessitate aut casu quidpiam fecerit, quod non concederetur eis, qui sua sponte et voluntate fecissent, ad eius facti deprecationem ignoscendi petenda venia est, quae sumetur ex plerisque locis aequitatis. Expositum est, ut potui brevissime, de omni controversiarum genere, nisi praeterea tu quid requiris.

38,132 C. F. Illud equidem, quod iam unum restare video, quale sit, cum disceptatio versatur in scriptis. C. P. Recte intellegis; eo enim exposito munus promissi omne confecero. Sunt igitur ambigui duobus adversariis praecepta communia. Uterque enim hanc significationem, qua nitetur ipse, dignam scriptoris prudentia esse defendet; uterque id, quod adversarius ex ambigue scripto intellegendum esse dicet, aut absurdum aut inutile aut iniquum aut turpe esse defendet aut etiam discrepare cum ceteris scriptis vel aliorum vel maxime, si poterit, eiusdem; quamque defendet ipse, eam rem et sententiam quemvis prudentem et iustum hominem, si integrum
133 daretur, scripturum fuisse, sed planius; eamque sententiam, quam significari posse dicet, nihil habere aut captionis aut vitii; contrariam autem si probarit, fore, ut multa vitia, stulta, iniqua, contra-

scriptorum Aristot. rhet. I 10 (p. 39 Sp.) *νόμος δ' ἐστὶν ὁ μὲν ἴδιος ὁ δὲ κοινός. λέγω δὲ ἴδιον μὲν καθ' ὃν γεγραμμένον πολιτεύονται, κοινὸν δὲ ὅσα ἄγραφα παρὰ πᾶσιν ὁμολογεῖσθαι δοκεῖ*; etwas anders I 13 (p. 51 Sp.).

tabulae — de or. II 27, 116 tabulae — pacta, conventa.

stipulatio 31, 107.

131 *de natura* etc. ad Her. II 13, 19.

sin imprudenter etc. damit wird der andere Teil der constitutio *iuridicialis* die *assumptiva* bezeichnet ad Her. I 14, 24; de inv. I 11, 15, zu ihr gehört die concessio, purgatio und deprecatio.

2) die *status legales* 38, 132—39, 138.

38, 132 *in scriptis* 31, 108. ad Her. I 11, 19 ff; II 9, 13 legitima constitutio; de inv. II 40, 116 ff in scripto versatur controversia, cum ex scriptionis ratione aliquid dubii nascitur.

ambigui de inv. II 40, 116 *ex ambiguo* autem nascitur controversia, cum quid *senserit* scriptor obscurum est, quod scriptum duas pluresve res significat.

si integrum sc. scriptum, wenn er gleichsam noch einmal charte blanche hätte d. h. wenn er es noch einmal von neuem zu schreiben hätte.

133 *captionis* nichts Verfängliches, Beirrendes Brut. 53, 198 quanta esset in verbis *captio*, cum in ceteris rebus tum in testamentis, si neglegerentur voluntates.

ria consequantur. Cum autem aliud scriptor sensisse videtur,
aliud scripsisse, qui scripto nitetur, eum, re exposita, recitatione
uti oportebit, deinde instare adversario, iterare, renovare, interro-
gare, num aut scriptum neget aut contra factum infitietur. Post 134
iudicem ad vim scripti vocet. Hac confirmatione usus amplificet
rem lege laudanda audaciamque confutet eius, qui cum palam con-
tra fecerit idque fateatur, adsit tamen factumque defendat. Deinde
infirmet defensionem, cum adversarius aliud voluisse et sensisse
scriptorem, aliud scripsisse dicat, non esse ferendum a quoquam
potius latoris sensum quam a lege explicari. Cur ita scripserit, si
ita non senserit? Cur, cum ea quae plane scripta sint negle-
xerit, quae nusquam scripta sint proferat? Cur prudentissimos
in scribendo viros summae stultitiae putet esse damnandos? Quid
impedierit scriptorem quo minus exciperet illud, quod adver-
sarius tamquam si exceptum esset ita dicit se secutum? Utetur 135
exemplis eis, quibus idem scriptor, aut, si id non poterit,
quibus alii, quod excipiendum putarint, exceperint. Quaerenda
etiam ratio est, si qua poterit inveniri, quare non sit exceptum:
aut iniqua lex aut inutilis futura dicetur aut alia causa obtem-

aliud etc. de inv. II 42, 121 *ex scripto et sententia* controversia consistit, cum alter verbis ipsis, quae *scripta* sunt, utitur, alter ad id, quod scriptorem *sensisse* dicet, omnem adiungit dictionem; 44, 123 si aliud *sensisse* scriptor, aliud *scripsisse* dicetur, is qui scripto utitur, haec dicet etc.

re exposita nach (ausführlicher) Darlegung des Inhalts.

recitatione zur Bekräftigung, dass die Worte so aufzufassen seien, wie sie lauten ad Her. II 9, 13 scripti recitatione.

iterare renovare immer wieder von neuem bearbeiten mittels des vorliegenden Wortlautes de or. II 30, 131 agro non semel arato, sed novato et iterato (opus est).

aut contra factum — denn das factum zugeben, und das scriptum negieren sei bei der völligen Uebereinstimmung des scriptum und factum ein offenbarer Widerspruch.

134 *iudicem* de inv. II 45, 132 f nam et iudices neque quid sequantur habituros, si ab eo, quod scriptum sit, recedant, neque quo pacto aliis probare possint, quod contra legem iudicarint etc.

amplificet — in der αὔξησις 15, 53.

audaciamque — de inv. II 44, 129 quam absurdum, non negare contra legem fecisse, sed qua re fecerit, causam aliquam invenire; — causam adferre, quae eum ad peccandum impulisset.

voluisse Brut. 53, 197 deinde hoc *voluisse* eum, qui testamentum fecisset, hoc *sensisse;* 198 deinde aequum et bonum, testamentorum *sententias voluntates*que tutatus est ad Her. II 9, 13 sententia et voluntas.

exciperet etc. dass er ausdrücklich die Clausel (exceptio) ins Gesetz aufnahm de inv. II 45, 131 non fuisse ei (sc. scriptori) grave nec difficile eam causam *excipere*, quam adversarii proferant, si quidquam excipiendum putasset; consuesse eos, qui leges scribant, exceptionibus uti; deinde oportet recitare leges cum exceptionibus scriptas et maxime videre, ecquae in ea ipsa lege, de qua agatur, sit exceptio aliquo in capite aut apud eundem legis scriptorem, quo magis probetur, eum fuisse excepturum, si quid excipiendum putaret.

ita mit Anspielung auf die übliche Exceptionsformel: extra quam si *ita* negotium gestum est.

135 *inutilis futura* de inv. II 45, 131 ostendere (oportet) causam (sc. exceptionis) accipere (eine Exceptio statuieren) nihil aliud esse nisi legem tollere.

alia causa etc. d. h. jetzt handele

perandi, alia abrogandi; dissentire adversarii vocem atque legis. Deinde amplificandi causa de conservandis legibus, de periculo rerum publicarum atque privatarum cum aliis locis tum in perorando
39, 136 maxime graviter erit vehementerque dicendum. Ille autem, qui se sententia legis voluntateque defendet, in consilio atque in mente scriptoris, non in verbis ac in litteris vim legis positam esse defendet, quodque nihil exceperit in lege, laudabit, ne deverticula peccatis darentur atque ut ex facto cuiusque iudex legis mentem interpretaretur. Deinde erit utendum exemplis, in quibus omnis aequi-
137 tas perturbetur, si verbis legum ac non sententiis pareatur. Deinde genus eiusmodi calliditatis et calumniae retrahetur in odium iudicis cum quadam invidiosa querella. Et si incidet imprudentiae causa, quae non ad delictum, sed ad casum necessitatemve pertineat, quod genus paullo ante attigimus, erit eisdem aequitatis sententiis contra verborum acerbitatem deprecandum. Sin scripta inter se dissentient, tanta series artis est et sic inter se sunt pleraque connexa et apta, ut, quae paullo ante praecepta dedimus ambigui quaeque proxime sententiae et scripti, eadem ad hoc genus causae ter-
138 tium transferantur. Nam quibus locis in ambiguo defendimus eam significationem, quae nos adiuvat, eisdem in contrariis legibus nostra

es sich lediglich darum, dem bestehenden Gesetze Folge zu leisten de inv. II 45, 134 non hunc locum esse neque hoc tempus legum corrigendarum, — legem, cuicuimodi sit, in praesentia conservari a iudicibus, post, si displiceat, a populo corrigi convenire.

amplificandi § 134; 15, 53.

de periculo — sc. wenn eine so willkürliche Umdeutung der Gesetze um sich greife ,si ex suo quisque consilio et ex ea ratione, quae in mentem aut in libidinem venerit, non ex communi praescripto civitatis unam quamque rem administrarit' de inv. II 45, 132.

39, 136 *sententia* ad Her. II 10, 14; de inv. II 47, 138 ff.

voluntateque 31, 108; 38, 134.

in consilio etc. de inv. II 48, 143 leges in *consilio* scriptoris et utilitate communi, non in *verbis* consistere; quam indignum sit, aequitatem *litteris* urgeri, quae *voluntate* eius, qui scripserit, defendatur.

exceperit 38, 134.

137 *calliditatis* Superklugheit und Silbenstecherei (oder Buchstabenknechtschaft).

calumniae Chikane ad Her. II 10, 14 deinde dicemus calumniatoris esse officium verba et litteras sequi, neglegere voluntatem.

retrahetur etc. gegen eine solche chikanöse Wortklauberei muss man die Entrüstung der Richter zu erregen suchen.

cum quadam etc. indem man sich zugleich misbilligend ausspricht über die Nichtachtung des Richterberufs, die in einer solchen calliditas liegt, und so dem Gegner die invidia der Richter zuzieht de inv. II 47, 139 legis scriptorem — iudices certa aetate praeditos constituisse, ut essent, non qui scriptum suum recitarent, quod quivis puer facere possit, sed qui cogitatione adsequi possent et voluntatem interpretari.

paullo ante 37, 131.

sin scripta etc. de inv. II 49, 144 ex contrariis legibus ad Her. II 10, 15 cum duae leges inter se discrepant.

tanta series — so ist die Gliederung des Systems so eng; es hängt alles so genau zusammen.

apta an einander gefügt.

paullo ante 38, 132.

proxime eben § 136.

138 *nostra* das für uns spricht.

lex defendenda est. Deinde est efficiendum, ut alterius scripti sententiam, alterius verba defendamus; ita quae modo de scripto sententiaque praecepta sunt, eadem huc omnia transferemus.

Expositae sunt tibi omnes oratoriae partitiones, quae quidem **40, 139** e media illa nostra Academia effloruerunt, neque sine ea aut inveniri aut intellegi aut tractari possunt. Nam et partiri ipsum et definire et ambigui partitiones dividere et argumentorum locos nosse et argumentationem ipsam concludere et videre quae sumenda in argumentando sint quidque ex eis, quae sumpta sunt, efficiatur et vera a falsis, verisimilia ab incredibilibus diiudicare et distinguere et aut male sumpta aut male conclusa reprehendere et eadem vel anguste disserere, ut dialectici qui appellantur, vel, ut oratorem

ut alterius de inv. II 49, 147 deinde operam dare (oportet) ut sua lex ipso scripto videatur niti; — deinde suae legi ad scriptum ipsum sententiam quoque adiungere, contrariam legem item ad aliam sententiam transducere, ut si fieri poterit, ne discrepare quidem videantur inter se.

praecepta sunt wie de or. I 59, 256 si modo ea facere et persequi volent, quae a te, Crasse, praecepta sunt.

C. *Epilogus* 40, 139 und 140.

40, 139 *e media illa nostra Academia* wie ja Cic. von sich selbst sagt Or. 3, 12 fateor me oratorem, si modo sim aut etiam quicunque sim, non ex rhetorum officinis, sed ex *Academiae* spatiis exstitisse, d. h. der (älteren) akademischen Philosophie, ‚in qua non ei soli numerantur, qui Academici vocantur (die Schüler Platos), sed etiam Peripatetici veteres, quorum princeps *Aristoteles*' de fin. V 3, 7.

effloruerunt wie de or. II 78, 319 penitus ex ea causa — effloruisse.

nam et etc. Or. 4, 16 nec vero sine philosophorum disciplina genus et speciem cuiusque rei cernere neque eam *definiendo* explicare nec tribuere in partes possumus, nec iudicare, quae vera, quae falsa sint, neque cernere consequentia, repugnantia videre, *ambigua distinguere* Brut. 41, 152.

partiri ipsum eben eine solche systematische Gliederung aufstellen, wie es in den vorliegenden partitiones hinsichtlich der ars dicendi geschehen ist.

ambigui partitiones die verschiedenen Abteilungen des ambiguum richtig scheiden; wie z. B. die Fälle wo scriptum a sententia discrepat und ex contrariis scriptis si quid ambigitur (38, 132) als partes des einen ambiguum angesehen werden können de or. II 26, 110 f. *ambiguorum* autem cum *plura genera* sunt, quae mihi videntur ei melius nosse, qui *dialectici* appellantur, hi autem nostri ignorare, qui non minus nosse debeant, tum illud est frequentissimum in omni consuetudine vel sermonis vel scripti, cum idcirco aliquid ambigitur, quod aut verbum aut verba sint praetermissa.

dividere wie 2, 6 dem Sinne nach gleichbedeutend mit distinguere.

argumentorum locos 2, 5.

argumentationem etc. 13, 45 f die Beweisführung selbst (mittels der argumenta) logisch-richtig vollständig durchführen, zum richtigen Abschluss bringen Or. 40, 137 ut argumentum ratione concludat.

sumenda 12, 44; 13, 46 die unzweifelhaften, gewissen Obersätze, aus denen dann die richtigen Schlussfolgerungen gezogen werden Brut. 41, 152.

efficiatur 12, 44; 13, 46.

vera a falsis 23, 78.

reprehendere widerlegen 9, 33.

anguste 23, 79.

dialectici Brut. 41, 152 nisi eam praeterea didicisset artem (die Dialektik) quae doceret rem universam tribuere in partes, latentem explicare definiendo, obscuram explanare interpretando, ambigua primum videre, deinde distinguere, postremo habere regulam, qua vera et falsa iudicaren-

decet, late expromere, illius exercitationis et subtiliter disputandi
140 et copiose dicendi artis est. De bonis vero rebus et malis, aequis iniquis, utilibus inutilibus, honestis turpibus quam potest habere orator sine illis maximarum rerum artibus facultatem aut copiam? Quare haec tibi sint, mi Cicero, quae exposui, quasi indicia fontium illorum; ad quos si nobis eisdem ducibus aliisve perveneris, tum et ea ipsa melius et multo maiora alia cognosces. C. F. Ego vero, ac magno quidem studio, mi pater; multisque ex tuis praeclarissimis muneribus nullum maius exspecto.

tur et ea quae quibus propositis essent quaeque non essent consequentia.

illius — wie sie Aristoteles und seine Schule anzustellen pflegte Or. 14, 46 in hac (der ϑέσις) Aristoteles adulescentes non ad philosophorum morem tenuiter *disserendi* sed ad *copiam* rhetorum (d. i. oratorum) in utramque partem ut ornatius et uberius dici possit, *exercuit*.

artis — Brut. 31, 120 quo magis tuum, Brute, iudicium probo, qui eorum philosophorum sectam (d. h. der akademisch-peripatetischen Schule) secutus es, quorum in doctrina atque praeceptis *disserendi ratio coniungitur cum suavitate dicendi et copia*.

140 *de bonis vero* etc. de fin. V 3, 7. Or. 4, 16 nam de vita, de officiis, de moribus sine multa earum ipsarum rerum disciplina nihil aut dici aut intellegi potest 33, 118 nihil de bonis rebus aut malis, nihil de virtutibus aut vitiis — sine ea scientia, quam dixi, graviter ample copiose dici et explicari potest.

sine illis etc. ohne die Wissenschaften, die sich mit den höchsten Fragen beschäftigen, die es gibt, d. h. ohne die philosophischen Wissenschaften: die Physik, Ethik und Dialektik.

indicia die Fingerzeige zu den eigentlichen Quellen der philosophischen Wissenschaften (den Werken Platos und Aristoteles).

fontium — ‚unde omnia manent‘ de or. II 28, 117.

nullum etc. — als die Gabe sein wird, die du mir eben damit in Aussicht stellst, dass du mich in die Hallen der griechischen (akademisch-peripatetischen) Philosophie einzuführen gedenkst.

Kritischer Anhang.

(Pr. = cod. Parisinus, Erl. = cod. Erlangensis, P. bezeichnet die von mir vorgenommene Aenderung.)

1, 2 sane placet Erl. (Schütz, Kayser) st. sane si placet; das beweist der Fortschritt der Fragen und Antworten, die sich einander bedingen. Dass es dem Sohne recht sei, hatte dieser selbst durch die letzte Frage bestimmt genug ausgesprochen; die Antwort konnte daher nur lauten: ja wol, recht gern. Hierauf führt auch das gleich folgende enim. Vgl. de or. III 5, 18.

1, 3 in partes (partis) tribuenda Pr. st. in partes (part*is*) distribuenda; doch de or. I 31, 142 oratoris vis — in quinque partes distributa.

1, 4 ad pellendos Pr. Erl. st. ad impellendos.

2, 6 ex auctoritate, ex voluntate (nach dem Pr. der et voluntate hat) st. ex auctoritate et ex voluntate.

3, 9 ad motus animorum Pr. Erl. st. ad motum animorum. vgl. 23, 79 ad motus — animorum accommodatior; 35, 122 motus animorum incitandi erunt.

3, 10 senator Pr. st. senatus, dem ἐκκλησιαστής bei Arist. rhet. I 3 entsprechend.

4, 14 da im Pr. u. Erl. quasi hastas in manu collocata steht, so ist vielleicht zu lesen: quasi hasta *sit* in manu collocata. (Die Vermutung: quasi hastas in manu collocatas hat unter anderem auch das gegen sich, dass das Verbum proponit hier nur zu argumenta, und nicht zugleich zu hastas passt.) Doch hat der Ablativ quasi hasta in manu collocata den Vorzug, dass dadurch die militärische Beziehung, das Commandoartige des Ausdrucks lebendiger hervortritt, wie etwa: ‚gleichsam zur Attaque das Gewehr‘.

5, 15 Im Pr. und Erl. steht auditoris aures; die offenbare Zurückbeziehung auf 3, 10 jedoch spricht eher für den Plural.

6, 21 wol tum ex contrariis *sit* sumpta verbis st. tum ex contrariis sumpta verbis.

6, 22 statt motum aliquem animi miscet schlägt Müller (Progr. des Gymn. zu Landsberg 1865 S. 18) motum aliquem animi *ciet* vor.

7, 23 in verbum, cum aut definitione ad unum verbum revocatur oratio P. st. ex oratione, cum aut definitio ad unum verbum revocatur.

7, 24 duplex st. triplex P. Schon das deinde zeigt deutlich, dass hier nur zwei Arten der Formveränderung mittels der Wortstellung angeführt werden sollen: die Umformung der natürlichen Folge geschieht entweder so dass derselbe Gedanke, nachdem er einmal in gerader aufsteigender Linie ausgedrückt ist, nun mittels der Umbiegung umgekehrt in wieder rücklaufender Linie gegeben wird; oder so dass derselbe Gedanke mit von einander geschiedenen und unter einander versetzten Ausdrücken dargelegt wird z. B. multos homines vidi und multos ego vidi homines. Die Ausdrücke intercise atque permixte ergänzen und erläutern einander; intercise ist zugleich permixte und permixte kommt durch das intercise zu Stande (vgl. 5, 16 versum atque mutatum von der éinen Stilgattung).

7, 25 varietate vocis Pr. st. varietate vocum. Der plur. vocum wäre: durch die Mannigfaltigkeit der Klänge de or. III 7, 25.

7, 26 Im Pr. und Erl. steht: num quidnam tibi de oratore ipso restat, wie 15, 52 extrema tibi restat pars orationis; 28, 98; doch auch ohne diese persönliche Beziehung 12, 43, nempe igitur ea restant; 38, 132.

8, 27 saepe primum — tamen etiam P. st. saepe etiam primum — tamen.

8, 29 ab ipsis rebus Pr. und Erl. st. a rebus ipsis. discit auditor Pr. und Erl. st. auditor discit.

10, 34 numquam fit aliter Erl. st. numquam aliter fit.

11, 37 praesentia, praeterita et futura Pr. st. praesentia et praeterita et futura wie 2, 6 ex auctoritate, ex voluntate et ex oratione oder 15, 54 vocis, vultus et gestus. — aut tempora: ut annus, mensis, ut dies, nox, hora; aut tempestas st. aut anni tempora, ut mensis, ut dies, (ut) nox, hora, tempestas.

11, 38 ac putatum est Pr. und Erl. st. ac putatum sit.

11, 38 aliqua cupiditas P. st. aliqua cupiditatis causa. Nicht metus und aliqua cupiditatis *causa* stehen sich parallel, sondern metus und cupiditas 19, 67; 3, 9; Quint. VII 2, 35. Das in den Hs. stehende causa mag entweder der Rest der Randbemerkung aut alia causa oder eines Glossems zu permovit sein, nämlich causa fuit; letzteres, um nicht in definiendo (permotione) dasselbe Wort (permovit) zu haben.

11, 39 est etiam genus Erl. st. est enim genus.

12, 41 definiendum saepe est Erl. st. definiendum est saepe; denn saepe ist ohne besondern Ton.

12, 44 non effici quod velit Pr. und Erl. st. non effici quae velit 40, 139 quidque ex eis, quae sumpta sunt efficiatur.

12, 44 incidere autem oportet P. st. accidere autem oportet.

14, 48 wol quae dudum adsumpta dixisti P. st. quae iam dudum adsumpta dixisti.

14, 48 ecquonam modo artis indigent st. ecquonam modo, ecquonam loco artis indigent; im Erl. fehlt ecquonam modo, im Pr. richtig ecquonam loco.

14, 49 steht im Erl. si invidia, ut (= vel) misericordia st. si misericordia. An sich würde wol gegen si invidia, si misericordia nichts einzuwenden sein, namentlich wenn wir Stellen vergleichen wie de or. II 50, 203; 51, 205.

14, 51 sumenda sint Erl. st. sint sumenda, denn so erhält contraria eher die ihm gebürende Betonung.

15, 54 ab humilioribus [verbis] ad superiora Schütz st. ab humilioribus ad superiora vgl. 4, 12 a minoribus ad maiora ascendimus. Der Zusatz verbis ist aus dem nahe stehenden verbis hinter referta durch Versehen in den Text gekommen.

15, 54 hat Pr. und Erl. omninoque semper est quasi — accommodatior st. omninoque semper quasi — accommodatior.

15, 54 quid quamque (sc. causam) deceat Lambin st. quid quemque deceat 36, 128 si modo rerum magnitudo — postulabit; de or. II 77, 312.

16, 55 quae sunt orta de causis Pr. und Erl. st. quae sunt de causis orta, nicht allein aus innern Gründen um des Gegensatzes willen (Ursachen und Wirkungen), sondern auch nach 2, 7 quae sunt effecta de causis und nach der Parallelstelle de or. II 40, 171 ex causis autem rerum sic — ex eis autem, quae sunt orta de causis.

16, 56 alia enim natura magna videntur, alia usu Pr. und Erl. st. alia enim magna natura videntur, alia usu.

19, 65 qui sit superbus Pr. (u. a. Hs.) st. quid sit superbia, denn es ist hier nicht von der Definition des Begriffs superbia die Rede, sondern von der Charakterschilderung des superbus.

19, 66 sed etiam ex comparatione Pr. und Erl. st. sed ex comparatione etiam.

21, 72 ipsa constructione verborum Pr. und Erl. st. in ipsa constructione verborum; ipsa constr. v. ist der Ablativ des Mittels und entspricht ganz dem vorausgehenden si — utamur.

22, 74 prima sint Pr. und Erl. st. prima sunt; denn es wird hiermit eine Regel aufgestellt, und entspricht ihm hernach: deinceps erit dicendum, voran

sind die äusseren Vorzüge zu stellen, die aus der edlen Geburt (εὐγένεια) fliessen, dann wird über die weiteren äusseren Vorzüge die Rede sein. vgl. 24, 83; (34, 117).

22, 74 gloriam accito (oder ascito) st. gloriam tacto oder tracto. vgl. de or. II 10, 39 debet enim ad eam (sc. eloquentiam) laudandam ipsam illam *adhibere*, quam laudat; (I 42, 188); Brut. 57, 209 idcirco hanc consuetudinem lubenter ascivimus.

23, 79 ex eodem hausta genere Pr. und Erl. st. ex eodem genere hausta; denn auf genere ruht der Ton: Rhetorik (eloquentia) und Dialektik fallen unter éinen Gattungsbegriff, und unterscheiden sich dann nur als zwei verschiedene Seiten desselben.

23, 81 in nimis extollendis Orelli st. in animis extollendis.

23, 82 quae quisque senserit Pr. und Erl. st. quod quisque senserit.

25, 90 humanum et politum Pr. und Erl. st. humanum atque expolitum. Dagegen 6, 19 comptum atque expolitum.

27, 96 perorationis sunt loci Erl. st. sunt perorationis loci, wegen des Nachdrucks, der hier auf perorationis liegt.

28, 100 de accipiendis P. st. accipiendis (im Pr. steht capiendis).

29, 102 aut humani ad ignoscendum P. st. et humani ad ignoscendum nach § 101 rectum — concedendum*ve* § 106 ubi aliquid recte factum *aut* concedendum esse factum defenditur; 37, 131.

30, 105 aucta potius est Pr. und Erl. st. aucta est potius, denn nur so erhält aucta die gehörige Betonung.

30, 106 relatumque ab Decio est Pr. und Erl. st. relatumque est ab Decio, nach einer Art Chiasmus zu dem vorausgehenden: cum est facti subiecta ratio. Oder est ist ganz zu beseitigen.

30, 106 certis personis ac temporibus Erl. st. certis personis et temporibus, wie de or. I 31, 138 de re certis in personis ac temporibus locata; de or. III 38, 108.

31, 107 id coargui non potest Pr. st. id argui non potest (der Erl. hat id quod argui non potest).

31, 107 venit id genus scripti ipsius P. st. venit genere scripti ipsius. (id ist nach der gleichlautenden vorausgehenden Silbe in den Hs. ausgefallen und dadurch die Aenderung in ‚genere' mit veranlasst worden.)

31, 107 quod ex scripto Pr. u. Erl. st. quod de scripto, (wie gleich aus dem unmittelbar folgenden *ex* testamentis, *ex* lege praedii hervorgeht); de ist in den Hs. aus dem Endbuchstaben des Relativs entstanden: quod e scripto.

32, 113 His *enim* fere rebus Pr. und Erl. st. His fere rebus.

32, 113 haec sint dicta Pr. und Erl. st. sint haec dicta; von den beiden betonten Wörtern steht das eine (haec) am Anfang, das andere (de causis) im Gegensatz von illi eventus noch nachdrucksvoller am Ende.

35, 119 Statt ineptum haben die Hs. apertum; dann müsste aber das weitere so lauten: (non se tam apertum) *ut id quod susciperet occultare non posset* vgl. 33, 115.

35, 122 atque *hoc* quidem — *faciendum* Erl. st. atque haec quidem — facienda; es ist hier nur von dem éinen πάθος, dem augere, das in der peroratio seine vorzügliche Stelle hat (8, 27; 15, 52; 38, 135) die Rede, und zwar nach seinem zwei Seiten, als incitare von Seiten des accusator, als mitigare von Seiten des reus (de or. II 81, 332. Or. 36, 127; 35, 122).

36, 125 nititur *igitur* aequitate P. st. nititur aequitate; das Wort igitur, das wegen des vorausgehenden sententia legis nititur unentbehrlich ist, konnte in den Hs. hinter nititur leicht ausfallen.

36, 125 se comprehendisse dicit P. st. comprehendisse dicitur. se konnte in den Hs. zwischen praevaricationis und comprehendisse leicht ausfallen; dicitur aber ist durch das vorausgehende nititur aus Versehen entstanden.

36, 126 de accusatore *solo* soleat dari P. st. de accusatore soleat dari; denn solo ist für den Sinn wesentlich und konnte in den Hs. vor *sol*eat sehr leicht ausfallen.

36, 126 quasi vare st. quasi varie nach Gesners unstreitig richtiger Verbesserung.

36, 126 positus esse videatur Pr. und Erl. st. esse positus videatur.

36, 128 Statt vel omnino ad animos iudicum movendos steht im Pr. und Erl. ad omī mō d. i. *omni modo* (ad) animos iudicum movendos.

37, 131 sunt aperti quasi fontes quidam Pr. und Erl. st. aperti sunt fontes quasi quidam, denn durch diese Stellung erhält erst quasi seinen rechten Platz.

37, 131 sin st. si wegen des Gegensatzes wie 39, 137; vgl. 29, 102.

38, 133 aliud sensisse videtur, aliud scripsisse st. aliud sensisse videtur et aliud scripsisse; auch et, jedoch mit anderer Wortstellung de inv. II 44, 127 si aut prorsus aliud sensisse scriptor et scripsisse aliud demonstrabitur.

38, 134 aliud voluisse et sensisse st. aliud voluisse, aliud sensisse; denn voluisse und sensisse sind synonym und stehen zusammen dem scripsisse entgegen 31, 108 a verbis voluntatem et sententiam scriptoris abducere; 39, 136 ille autem qui se *sententia* legis *voluntateque* defendet.

39, 136 ac in litteris Erl. st. ac litteris, schon um der Symmetrie mit dem vorausgehenden in consilio atque in mente willen, man müsste denn auch hier in consilio ac mente vorziehn (vgl. 1, 3; 11, 38).

39, 137 verborum acerbitatem Erl. st. acerbitatem verborum, in chiastischer Stellung.